



UMWELTERKLÄRUNG EMAS | 2021

Verein zur Förderung kirchlicher Umweltsarbeit

Pfarre Absdorf
Pfarre Cyrill und Method
Pfarre Dechantskirchen
Pfarre Dornbach
Pfarre Erlöserkirche
Pfarre Franz von Sales - Gemeinde Krim
Pfarre Gratkorn
Pfarre Lainz-Speising
Pfarre Ober St. Veit
Pfarre Graz-Ragnitz
Pfarre St. Josef - Siebenhügel inkl.
Pfarrkindergarten St. Marienheim
Pfarre St. Egyden/Št. Ilj
Pfarre Stockerau
Pfarre zur Frohen Botschaft

Quellen der CO2 Berechnung

Für alle Pfarren gilt:

CO2 Berechnung – Strom	Stromrechnung
CO2 Berechnung – Wärmeenergie	https://secure.umweltbundesamt.at/co2mon/co2mon.html
CO2 Berechnung – Mobilität	https://secure.umweltbundesamt.at/co2mon/co2mon.html

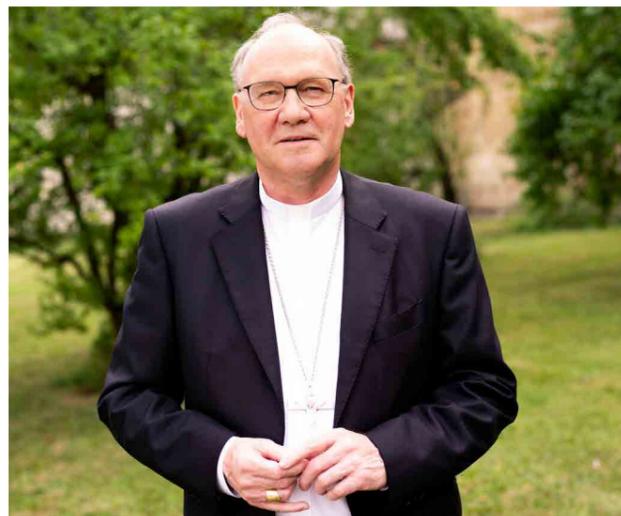
Impressum: Verein zur Förderung kirchlicher Umweltarbeit, Stephansplatz 6/5, 1010 Wien
Redaktion: Franz Tampermeier (Pfarre Absdorf), Christine Marschütz (Pfarre Cyrill und Method), Maria Knöbl (Pfarre Dechantskirchen), Martin Krill (Pfarre Dornbach), Winfried Lahme (Pfarre Erlöserkirche), Stephan Bauer (Pfarre Franz von Sales - Gemeinde Krim), Werner Wiederhofer (Pfarre Gratkorn), Anna Liebhard-Wallner (Pfarre Lainz-Speising), Gerhard Fuchs (Pfarre Ober St. Veit), Gabriele Fresner (Pfarre Graz-Ragnitz), Geri Braunsteiner (Pfarre Stockerau), Gertraud Laurisch (Pfarre St. Egyden ob der Drau/Št. Ilj), Pater Herbert Salzl (Pfarre St. Josef-Siebenhügel), Carmen Biethan (Pfarrkindergarten St. Marienheim - Pfarre St. Josef-Siebenhügel), Wolfgang Zecha (Pfarre zur Frohen Botschaft), Nina Vasold (Verein zur Förderung kirchlicher Umweltarbeit), Layout: Druck- & Kopiezentrum des Bischöflichen Seelsorgeamtes Klagenfurt
Für den Inhalt verantwortlich: Markus Gerhartinger, Sprecher des Vereins zur Förderung kirchlicher Umweltarbeit
 Version 1/2021

Inhaltsverzeichnis

4	Vorwort
5	Kirchliche Umweltarbeit in Österreich Vorstellung der kirchlichen Umweltbeauftragten
9	Leitlinien Struktur der Matrixzertifizierung Unterstützung der Pfarren durch die Umweltbeauftragten
11	Indirekte Umweltauswirkungen
13	Pfarre Absdorf
20	Pfarre Cyrill und Method
26	Pfarre Dechantskirchen
32	Pfarre Dornbach
40	Pfarre Erlöserkirche
45	Pfarre Franz von Sales Gemeinde Krim
52	Pfarre Gratkorn
57	Pfarre Lainz-Speising
64	Pfarre Ober St. Veit
69	Pfarre Graz-Ragnitz
75	Pfarre St. Josef/Siebenhügel inkl. Pfarrkindergarten St. Marienheim
86	Pfarre St. Egyden/Št. Ilj
91	Pfarre Stockerau
97	Pfarre zur Frohen Botschaft
103	Gültigkeitserklärung

Vorwort

Schöpfungsverantwortung



Diözesanbischof Dr. Alois Schwarz
Referatsbischof für Umwelt und Nachhaltigkeit
Wirtschaft und Landwirtschaft
der Österreichischen Bischofskonferenz

Verantwortung für die Schöpfung übernehmen

Mit der gemeinsamen Umwelterklärung der EMAS-zertifizierten Pfarren, wird sichtbar, dass die Katholische Kirche in Österreich nicht nur vom Umweltschutz redet, sondern sich mit konkreten Maßnahmen als Hüter und Bewahrer der Schöpfung erweist.

Durch „Laudato si“ von Papst Franziskus über die Sorge für das gemeinsame Haus ist die Schöpfungsverantwortung wieder stärker ins Zentrum der Aufmerksamkeit gerückt. Um eine Leidenschaft für den Umweltschutz zu fördern, braucht es eine „Mystik, die uns beseelt“ und eine „ökologische Umkehr“ (LS 216,217).

In den österreichischen Diözesen gibt es ambitionierte Ökologieziele durch die Bischofskonferenz als Reaktion auf „Laudato si“. Die Pfarren und Gemeinden sind vielerorts bereits auf einem richtigen Weg, was die Bischöfe natürlich auch strukturell einfordern. Die Implementierung des Umweltmanagements EMAS bietet hier die optimale Steuerung. Stützen können sie sich dabei auch auf das dichte Netz an Umweltbeauftragten.

Die katholische Kirche ist sich ihrer Verantwortung bewusst und lebt bereits in vielen einzelnen Modelleinrichtungen einen nachhaltigen Lebensstil. Dabei scheut die Kirche nicht, bewährte Werkzeuge aus Industrie und Wirtschaft zu nutzen, um in ihren eigenen Pfarren und Einrichtungen einen ökologisch nachhaltigen Lebensstil umzusetzen.

Die Erhebung von Umwelt-Kennzahlen, die Formulierung eines Umweltsleitbildes und die Verpflichtung zu konkreten Umwelt-Maßnahmen haben Vorbildcharakter für alle Pfarren und kirchlichen Einrichtungen in Österreich. Es ist gut, dass es Regelwerke wie EMAS gibt, an denen man sich messen und orientieren kann. Eine Pfarre, die ihren Ressourcenverbrauch kennt und steuert, hat langfristig auch ökonomisch bessere Chancen. Das zeigt sich nicht nur in der Energiemanagementkrise, sondern auch die Folgen des bereits für alle spürbaren Klimawandels sind besser steuerbar, da EMAS auch ein Werkzeug ist, um fit für die Zukunft zu sein. Je mehr Pfarren sich daran beteiligen, umso positiver die Wirkung.

Allen Schöpfungsgruppen, die sich in den Pfarren für eine ökologische Nachhaltigkeit im Sinne von „Laudato si“ einsetzen bin ich dankbar und freue mich über jede Initiative die Schöpfung zu bewahren.

Kirchliche Umweltarbeit in Österreich

Bewahrung der Schöpfung

Die Bewahrung der Schöpfung muss Kernanliegen christlicher Gemeinden sein. Dabei erstreckt sich die Handlungsmöglichkeit von Pfarren über ein erstaunlich weites Feld: Von der Energie- und Ressourceneinsparung über die nachhaltige Gestaltung von Festen und die Wertschätzung von Lebensmitteln bis zu Initiativen zur Senkung des mobilisierten Individualver-

kehrs: Den in Pfarren oft nicht sehr hohen direkten Umweltauswirkungen steht ein breites Feld an Möglichkeiten zur Bewusstseinsbildung gegenüber. Die Umweltbeauftragten der katholischen und evangelischen Kirche sehen sich dabei als Dienstleister/innen für die Pfarren und kirchlichen Einrichtungen.

Vorstellung der kirchlichen Umweltbeauftragten Österreichs

Die Umweltbeauftragten der katholischen und evangelischen Kirche Österreichs haben Schöpfungsverantwortung im Fokus ihrer Arbeit. In unterschiedliche Abteilungen integriert (Katholische Aktion, Sozialreferat, Pastoralamt...) sind sie in ihren jeweiligen Diözesen sowohl für nachhaltige Projekte und Aktivitäten, als auch für den Aufbau einer flächendeckenden Struktur verantwortlich.

Einige Beispiele: Beratung von Pfarren (Heizungsumstellung, Förderungen, Verwaltung, Bildung ...), Erstellung von liturgischen und fachlichen Behelfen zum Thema Schöpfungsverantwortung, Vorträge und PGR-Klausuren, Vermittlung von Kontakten und Expert/innenwissen, Installation und Schulung von Umwelt-Pfarrgemeinderäten uvm. Intern sind sie als Ansprechpersonen und Fachleute gefragt, extern

bieten sie Kontakt und Vernetzung mit Bund und Gemeinden, Bürgerinitiativen und anderen NGOs. Zweimal jährlich finden Konferenzen in wechselnden Diözesen statt, um Erfahrungen auszutauschen und gemeinsame Projekte zu entwickeln bzw. weiterzutreiben. Das sind zum Beispiel „Autofasten – Heilsam in Bewegung kommen“ (seit 2005/6) und „EMAS – Kirchliches Umweltmanagement“ (seit 2006) für Pfarren und kirchliche Einrichtungen oder Veranstaltungen in der ökumenischen Schöpfungszeit (01.09. – 04.10.). Die Konferenz der kirchlichen Umweltbeauftragten wählt aus ihren Reihen einen Sprecher/eine Sprecherin. Derzeit ist Markus Gerhartinger unser Sprecher.

Websites & Kontakte: www.schoepfung.at
www.autofasten.at



Kontakte der kirchlichen Umweltbeauftragten

Burgenland

Umweltbeauftragter d. Diözese Eisenstadt
DI Lois Berger
 St. Rochusstraße 21, 7000 Eisenstadt

Tel.: 02682 777 365
 Mobil: 0676 880 701 365
lois.berger@martinus.at
www.martinus.at/umwelt

Umweltbeauftragte d. Evang. Kirche A.B.
Mag.ª Petra Lunzer
p.lunzer@air-line.at

Kärnten

**Referat für Schöpfungsverantwortung
 der Diözese Gurk**
Nina Vasold
 Tarviser Straße 30, 9020 Klagenfurt

Mobil: 0676 8772 2118
nina.vasold@kath-kirche-kaernten.at
www.kath-kirche-kaernten.at/umwelt

Umweltbeauftragte d. Evang. Kirche A.B.
Mag.ª Almut Starzacher
almutstar@gmx.at

Niederösterreich

Umweltbeauftragter d. Diözese St. Pölten
Dipl.-Geol. Axel Isenbart
 Katholische Aktion
 Klostersgasse 15, 3100 St. Pölten

Tel.: 02742 324 3370
a.isenbart@dsp.at
www.ka-stpoelten.at

**Umweltbeauftragte der Evangelischen Kirche Wien
 A.B.**

Mag.ª arch. Irene Janda
 Höhenstr. 52, 3340 Waidhofen an der Ybbs
jandainge@kraftcom.at

Oberösterreich

Umweltsprecher Diözese Linz
Univ. Prof. Dr. Michael Rosenberger
 Bethlehemstraße 20, 4020 Linz

Tel.: 0732 78 42 93 41 69
m.rosenberger@ku-linz.at

Referentin Diözesane Umweltarbeit
Mag.ª Lucia Göbesberger
 Kapuzinerstraße 84, 4020 Linz

Tel.: 0732 76 10 32 51
lucia.goebesberger@dioezese-linz.at
www.dioezese-linz.at/oekologie

**Umweltbeauftragter der Evangelischen
 Kirche A.B. Oberösterreich**
DI Rainer Hochmeir
rainer.hochmeir@evang-eferdingo.at

Matthias Gschwandtner
hmgschwandtner@gmail.com
www.evangel-ooe.at

Salzburg / Tirol

Umweltreferat d. Erzdiözese Salzburg
Kathrin Muttenthaler MSc

Tel.: 0662 8047 2063
umweltreferat@seelsorge.kirche.net
www.kirchen.net/seelsorgeamt

**Umweltbeauftragter der evangelischen Kirche
 Salzburg-Tirol**
Dr. Werner Schwarz
 Schöneck 11, 6422 Stams

Tel.: 05263 62 98, 0650 6298002
werner.schwarz@gmx.net

Steiermark

Umweltbeauftragte d. Diöz. Graz-Seckau
Mag.ª Hemma Opis-Pieber
 Bischofplatz 4, 8010 Graz

Tel.: 0316 80 41 377
 Mobil: 0676 87 42 26 10
hemma.opis-pieber@graz-seckau.at
www.akn.graz-seckau.at

**Umweltbeauftragter der evangelischen Kirche
 Steiermark A.B.**
Reinhold Lazar

umwelt@evang.st

Tirol

**Haus der Begegnung,
 Fachreferat Schöpfungsverantwortung
 Umweltbeauftragte der Diözese Innsbruck**
MMag.ª Daniela Sojer
 Rennweg 12, 6020 Innsbruck

Tel.: 0512 58 78 69 14
daniela.soier@dibk.at
www.hausderbegegnung.at

Vorarlberg

Katholische Kirche Vorarlberg einfach.fair.leben
Mag. Jürgen Mathis
 Bahnhofstraße 13, 6800 Feldkirch

Mobil: 0676 832403107
einfach-fair-leben@kath-kirche-vorarlberg.at
www.kath-kirche-vorarlberg.at/fairleben

Wien

Umweltbüro d. Erzdiözese Wien
 Stephansplatz 6/5.Stock, 1010 Wien
www.umwelt-edw.at

Umweltbeauftragter d. Erzdiözese Wien
Dipl. Päd. Markus Gerhartinger

Tel.: 01 51552 3347
 Mobil: 0664 885 22 785
m.gerhartinger@edw.or.at

Michael Gaßmann

Mobil: 0664 621 69 80
m.gaßmann@edw.or.at

Umweltbeauftragte d. Ev. Diözese Wien A.B.
Mag.ª Andrea Kampelmühler
 Evang. Superintendentur A.B. Wien
 Hamburger Straße 3, 1050 Wien

Mobil: 0676 418 41 46
andrea.kampelmuehler@a1.net

DI Ralph Dopheide

Mobil: 0699 108 40 733
ralf@dopheide.at
www.evangel-wien.at/umwelt

Österreichweit

Konferenz der kirchlichen Umweltbeauftragten Österreichs

Sprecher: **Markus Gerhartinger**
Stephansplatz 6/5, 1010 Wien

Mobil: 0664 88522785
office@schoepfung.at
www.schoepfung.at

Fachstelle Überdiözesane Umweltarbeit der Katholischen Kirche Österreichs

Markus Gerhartinger
Stephansplatz 6/5, Stock, 1010 Wien

office@schoepfung.at
www.schoepfung.at

Projekt Autofasten der Kirchlichen Umweltbeauftragten Österreichs:
www.autofasten.at

RADLn in die Kirche

Nina Vasold
Tarviser Straße 30, 9020 Klagenfurt

Mobil: 0676 8772 2118
nina.vasold@kath-kirche-kaernten.at
www.schoepfung.at

EMAS – Verein zur Förderung kirchlicher Umweltarbeit

Stephansplatz 6, 1010 Wien

Nina Vasold

Mobil: 0676 8772 2118
emas@schoepfung.at
www.schoepfung.at/emas

Dipl. Päd. Markus Gerhartinger

Mobil: 0664 88522785
m.gerhartinger@edw.or.at

Dipl. Geol. Axel Isenbart

Tel.: 02742 3243370
a.isenbart@dsp.at

Leitlinien

Nach christlicher Lehre ist die Schöpfung Geschenk und der Mensch Teil dieser Schöpfung und dazu berufen, sie zu nutzen und zu behüten.

Die Menschheit ist vom Funktionieren des Ökosystems Erde abhängig und muss ein existenzielles Interesse daran haben, sich mit ihrem Wirtschaften in die ökologischen Kreisläufe einzugliedern. Aufgabe der Kirchen ist es, den Vorgaben ihrer Botschaft und den Herausforderungen der gesellschaftlichen Realität gemäß verantwortlich zu handeln und selbst umzusetzen, was von allen gesellschaftlichen Akteuren zu fordern ist. Mindestanforderung ist, die gesetzlichen Normen einzuhalten.

Eine Reihe von Pfarren hat Umweltmanagement nach EMAS eingeführt. Sie integrieren die Verant-

wortung für die Bewahrung der Schöpfung in die alltäglichen Entscheidungen und arbeiten an der kontinuierlichen Verbesserung ihrer Umweltauswirkungen. Die Umsetzung und die dafür notwendige Weiterbildung der haupt- und ehrenamtlichen MitarbeiterInnen wird durch den Verein zur Förderung kirchlicher Umweltarbeit organisiert und unterstützt. Neben den klassischen Feldern Energie- und Ressourcenverbrauch, Abfallvermeidung & -trennung, Einkauf und Mobilität legen wir einen besonderen Fokus auf die Verkündigung und Bewusstseinsbildung: Ohne die Vermittlung der Schöpfung als Wert an sich und die Infragestellung eines rein materialistischen Wertehorizonts wird eine Wende zu einem zukunftsfähigen Lebensstil nicht möglich sein. Kirchliche Einrichtungen haben als wertebasierte Institutionen dazu große Chancen.

Struktur Matrixzertifizierung

Der Verein zur Förderung kirchlicher Umweltarbeit in Österreich hat in seiner Herbstkonferenz am 22.10.2014 im Haus der Begegnung in Innsbruck einstimmig die Durchführung einer EMAS Matrixzertifizierung beschlossen. Der Verein, dem die katholischen und evangelischen Umweltbeauftragten der Diözesen angehören, ist damit der Träger der Matrixzertifizierung, der sich alle katholischen und evangelischen Pfarren in Österreich anschließen können.

Aktuell sind 14 Pfarren in der vierten Phase der Matrix dabei: Pfarre Absdorf, Pfarre Cyrill und Method, Pfarre Dechantskirchen, Pfarre Dornbach, Pfarre Erlöserkirche, Pfarre Franz von Sales - Gemeinde Krim, Pfarre Gratkorn, Pfarre Lainz-Speising, Pfarre Ober St. Veit, Pfarre Graz-Ragnitz, Pfarre St. Josef - Sieben-

hügel inkl. Pfarrkindergarten St. Marienheim, Pfarre St. Egyden/Št. Ilj, Pfarre Stockerau, Pfarre zur Frohen Botschaft. Der Verein wird alle 2 Jahre auditiert und in diesen Jahren können zusätzliche interessierte Pfarren in die Matrix aufgenommen werden.

Der Verein zur Förderung kirchlicher Umweltarbeit ist daher für die Durchführung des Prozesses, den Kontakt zum Auditor und das Verfassen der Umwelterklärung zuständig. Er ist seit 15 Jahren Ansprechpartner für die Pfarren und achtet darauf, dass die Pfarren die Kennzahlen jährlich aktualisieren, die internen und externen Audits durchführen etc. Der österreichische EMAS-Preis 2016 für das beste Umweltteam war eine Bestätigung und ein zusätzlicher Ansporn für die Weiterführung der Matrixzertifizierung.

Unterstützung der Pfarren durch die Umweltbeauftragten

Der Weg zu einer EMAS-Zertifizierung ist nicht immer einfach. Um Pfarren diesen Weg zu erleichtern, werden aktuell die Pfarre Absdorf, Pfarre Cyrill und Method, Pfarre Dechantskirchen, Pfarre Dornbach, Pfarre Erlöserkirche, Pfarre Franz von Sales - Gemeinde Krim, Pfarre Gratkorn, Pfarre Lainz-Spei-

ing, Pfarre Ober St. Veit, Pfarre Graz-Ragnitz, Pfarre St. Josef - Siebenhügel inkl. Pfarrkindergarten St. Marienheim, Pfarre St. Egyden/Št. Ilj, Pfarre Stockerau, Pfarre zur Frohen Botschaft durch die Umweltbeauftragten auf folgende Art und Weise unterstützt:

• EMAS-Nutzerhandbuch wird zur Verfügung gestellt

Den Pfarren wird das Nutzerhandbuch kostenlos zur Verfügung gestellt. Dieses beinhaltet neben wesentlichen Dokumenten auch viele Informationsmaterialien zu den Schritten, die zur Teilnahme an EMAS nach der Verordnung (EU) 2017/1505 des Europäischen Parlaments und des Rates über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung unternommen werden müssen.

• Information zum aktuellen Rechtsregister

Rechtssicherheit ist bei der Einführung von EMAS ein entscheidender Faktor. Jedoch sind die relevanten Rechtsmaterien oft komplex und die Texte für Laien nur schwer verständlich. Daher erhalten die Pfarren zur Unterstützung von den Umweltbeauftragten einmal im Jahr ein Rechtsregister. Dieses Hilfsmittel macht es ihnen einfacher, die aktuell gültige Gesetzeslage (EU-, Bundes- und Landesrecht) zu erkennen und somit die Rechtskonformität der Pfarre herzustellen.

• Weitergabe von Wetterdaten

Die Gradtagszahl ermöglicht die Erstellung witterungsbereinigter Kennzahlen und damit den Jahr zu Jahr Vergleich des Energieverbrauchs. Die Gradtagszahlen für die relevanten Regionen Österreichs werden von der Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik angekauft und den Pfarren für die Kennzahlentabelle zur Verfügung gestellt.

• Interne Audits

Jedes Jahr werden von berechtigten Personen, unter anderem auch von den Umweltbeauftragten interne Audits durchgeführt. Bei diesen werden das Umweltmanagementsystem, die Daten zur Bewertung der Umweltleistung, die Übereinstimmung mit der Umweltpolitik, dem Umweltprogramm und den Umweltvorschriften, sowie Umweltstandards und durchgeführte Tätigkeiten der Pfarren überprüft. Unter anderen führen auch die Umweltbeauftragten einer Pfarre, die in einem von

den Umweltbeauftragten organisierten Kurs zum/ zur internen AuditorIn ausgebildet wurden (siehe Weiterbildung) die Audits durch. Der daraus resultierende Auditbericht hilft bei Verbesserungs- und Korrekturmaßnahmen, die der ständigen Verbesserung im Umweltbereich der Pfarre dienen und möglichst zeitnah auch vor dem externen Audit durchgeführt werden sollten.

• Weiterbildung

Vernetzung, Austausch und gegenseitige Unterstützung ist uns wichtig. Deshalb wird von den Umweltbeauftragten einmal im Jahr ein EMAS-Austauschtreffen zu einem bestimmten Thema organisiert. Dabei werden auch Informationen zu EMAS von den Umweltbeauftragten an die Pfarren weitergegeben. Zusätzlich gibt es nach Bedarf Informationsveranstaltungen zu umweltrelevanten Themen sowie eine Ausbildung zum/zur internen AuditorIn für die Umweltbeauftragten einer Pfarre.

• Individuelle Unterstützung

Für viele Pfarren ist vor allem der Beginn einer EMAS-Zertifizierung mit großem Arbeitsaufwand verbunden. Die Umweltbeauftragten können die Pfarren durch folgende Maßnahmen individuell unterstützen:

- Hilfe bei der Gründung und dem Aufbau eines Umweltteams in der Pfarre
- Besuch des Umweltteams einer Pfarre
- Besuch des Pfarrgemeinderats zur Vorbereitung der Entscheidungsfindung
- Bereitstellung von Checklisten bei der Ist-Bestandaufnahme
- Bereitstellung von Excel-Formularen für die Energiebuchhaltung
- Energieberatung light beziehungsweise Vermittlung eines/r Energieberaters/in
- Hilfe bei der Erschaffung eines Umweltmanagementsystems
- Hilfe bei der Erstellung einer Umwelterklärung
- Hilfe bei der Portfolioanalyse
- Motivation
- Benchmarking – zum besseren Vergleich mit anderen Pfarren

Indirekte Umweltauswirkungen

Bewusstseinsbildung

Der Verein zur Förderung kirchlicher Umweltsarbeit in Österreich arbeitet seit 2006 an der Bewusstseinsbildung für ein schöpfungsfreundliches Handeln in der katholischen und evangelischen Kirche. Dazu gehören Maßnahmen der einzelnen Umweltbeauftragten in den Diözesen, aber auch österreichweite Aktionen. Zu diesen österreichweiten Aktionen zählen u.a. Autofasten oder Veranstaltungen in der ökumenischen Schöpfungszeit (1.9.-4.10.) wie zum Beispiel der Kirchliche Energiesparpreis, diözesane Umweltpreise und zum zweiten Mal der Umweltpreis Österreich 2018.

Die Umweltbeauftragten pflegen den Kontakt zur Basis in den Pfarren und unterstützen die Menschen vor Ort - zum Beispiel durch einschlägige Vorträge, Materialien zur Energiebuchhaltung oder Vermittlung von Experten bei fachspezifischen Themen.

Die Umweltbeauftragten wirken aber auch über den innerkirchlichen Bereich hinaus in die Gesellschaft hinein. Hier kann an erster Stelle die Aktion „Autofasten – Heilsam in Bewegung kommen“ genannt werden, mit der es gelungen ist, das Thema sanfte Mobilität breiter in die Gesellschaft zu tragen. Jährlich beteiligen sich tausende AutofasterInnen in ganz Österreich an der Aktion.

Auch Gedankenaustausch und/oder Kampagnen gemeinsam mit anderen NGOs aus dem Umwelt- und Nachhaltigkeitsbereich sind den Umweltbeauftragten wichtig, einerseits um aktuelle Entwicklungen besser einschätzen zu können und andererseits um Ressourcen effizienter einsetzen zu können.

Schöpfungsspiritualität

Christen glauben, dass Gott ihnen die Erde anvertraut hat um auf ihr gut leben zu können, aber nicht um sie auszubeuten oder zu zerstören. Diese Sorge um die Erde ist zu einem zentralen Anliegen von Christen geworden. Mit „Laudato si“ von Papst Franziskus über die Sorge für das gemeinsame Haus ist die Schöpfungsverantwortung wieder ins Zentrum der Aufmerksamkeit gerückt. Dieses Bewusstsein wird in den Pfarren geweckt und das Thema Schöpfungsspiritualität wird verstärkt in den Blick genommen.

Mobilität

Es ist uns wichtig, Veranstaltungen zu organisieren, Menschen zu informieren, mit ihnen ins Gespräch zu kommen und uns untereinander auszutauschen. Durch diese Veranstaltungen entstehen naturgemäß CO2 Emissionen durch die Anreise. Für uns ist es daher von großer Bedeutung, die Veranstaltungsorte klug zu wählen und den/das Veranstaltungsbeginn/ende an die öffentlichen Verkehrsmittel der Region anzupassen. Auch wir versuchen mit gutem Beispiel voranzugehen und reisen wenn möglich zu diesen Veranstaltungen öffentlich an.

UMWELTERKLÄRUNG EMAS | 2021

Verein zur Förderung kirchlicher Umweltarbeit

Pfarre Absdorf
 Pfarre Cyrill und Method
 Pfarre Dechantskirchen
 Pfarre Dornbach
 Pfarre Erlöserkirche
 Pfarre Franz von Sales - Gemeinde Krim
 Pfarre Gratkorn
 Pfarre Lainz-Speising
 Pfarre Ober St. Veit
 Pfarre Graz-Ragnitz
 Pfarre St. Josef - Siebenhügel inkl.
 Pfarrkindergarten St. Marienheim
 Pfarre St. Egyden/Št. Ilj
 Pfarre Stockerau
 Pfarre zur Frohen Botschaft

Pfarre Absdorf

Der Name Absdorf steht zum 1. Mal in einer Schenkungsurkunde des Kaisers Heinrich II. an die Benediktinerabtei Niederaltaich aus dem Jahre 1011 ("subtus villam Abbatesdorf"). Unsere Kirche „St. Mauritius“ wurde erstmals in einer Urkunde von 1148 genannt. Die Pfarre Absdorf war bis August 2011 eine eigenständige Pfarre und war dann ein Teil des Pfarrverbandes Wagram-Au. In diesem stellt sie ca. 1/3 der Katholiken des Pfarrverbandes. Seit September 2018 ist die Pfarre Absdorf Teil des Entwicklungsraumes Großweikersdorf Süd und gehört nicht mehr dem Pfarrverband Wagram-Au an.

Die Pfarre Absdorf war schon immer in verschiedensten Bereichen sehr aktiv. Seit 2012 wurde verstärkt der Fokus auf „Bewahrung der Schöpfung“ gelegt und wir haben begonnen uns mit Nachhaltigkeitsthemen intensiver zu beschäftigen. In diesem Zuge wird auch als Teil davon die EMAS Zertifizierung angestrebt.

1. Umweltarbeit

Zwischen 2016 und September 2018 mussten die Aktivitäten des Nachhaltigkeitsteams aus pfarrverbandsinternen Gründen auf die Erfassung der Verbrauchsdaten reduziert werden.

Der Pfarrgemeinde- und der Vermögensverwaltungsrat wurden im oben genannten Zeitraum indirekt bei nachhaltigkeitswirksamen Maßnahmen und deren Umsetzung unterstützt.

Ebenso wurden die Aktivitäten während der Pandemie (Covid19) in den Jahren 2020/2021 aus Sicherheitsgründen auf ein Minimum reduziert. Daher werden in diesem Kapitel die öffentlichkeitswirksamsten, bereits durchgeführten Aktivitäten des Pfarrgemeinde- bzw. Vermögensverwaltungsrates vorgestellt.

1.1. Eingangstüren beim Pfarrhof

Da bei der vorderen und hinteren Eingangstüre des Pfarrhofs alle durchgeführten Reparaturmaßnahmen nicht nachhaltig waren, wurden sie ersetzt. Aus Sicht der Nachhaltigkeit brachte dies ein wesentliches Verbesserungspotential bei den Heizkosten, siehe Verbrauchskennzahlentabelle.



Abb. 1: Eingangstüre vorne



und hinten

1.2. Kirchenheizung

Da es mehrmals im Jahr zu einem generellen Stromausfall in der Kirche - hervorgerufen durch die Kirchenbankheizung - kam, wurde diese ersetzt. Zum Einsatz kam eine neue Infrartheizung. Zusätzlich wurde die Steuerung adaptiert, sodass

- die Kirchenbankheizung bankreihenweise nach Bedarf der Kirchenbesucher während einer Messe oder Veranstaltung individuell eingeschaltet werden kann, vorausgesetzt, dies wurde zentral freigegeben.
- es eine zentrale Möglichkeit zum Ein- und Ausschalten gibt.



Abb. 2: Neue Heizpaneele



Abb. 3: Schalter in der Kirchenbank

1.3. Glockenstuhlsanierung

Im Zuge der Glockenstuhlsanierung wurden einige der Glockenantriebe auf moderne effizienter arbeitende und somit verbrauchsärmere Antriebe umgestellt.

1.1.4. Umstellung auf LED-Beleuchtung

Die Beleuchtung des Kircheninnenraumes und des Pfarrhofes wurde großteils auf LED-Beleuchtungsmittel umgestellt. Zusätzlich wurden im Pfarrhof Bewegungsmelder für die Beleuchtungskörper des Erdgeschosses am Gang, in der Küche, im Außenbereich (vorne und hinten), sowie am WC montiert, da hier immer wieder auf das Abdrehen vergessen wurde.



1.5. Restaurierung der Sterne für die Sternsinger

Die Sterne der Sternsinger mussten teilweise restauriert werden.

1.6. Sanierung des Klingelbeutels

Um während der Zeit des eingeschränkten Gottesdienstbesuches den Abstand der Ministranten zu den Gottesdienstteilnehmern wahren zu können wurde der alte Klingelbeutel restauriert und wiederverwendet.



2. Umweltprogramm

Das Umweltprogramm umfasst die Punkte, welche als umzusetzend bewertet wurden, auch wenn deren Auswirkungen nur indirekt messbar sind. In den genannten Maßnahmen des Umweltprogramms wurden teilweise einige damit verbundene Punkte zusammengefasst, da sie als Gesamtes zur Umsetzung des gewünschten Zieles gesehen werden. Die zusammengefassten Punkte werden im Anschluss an die Tabelle genannt. Im Folgenden werden in tabellarischer Form die konkreten Ziele zur Verbesserung der Umweltbilanz dargestellt.

Kennzahlentabelle der Pfarre Absdorf

Nr.	Kennzahl	Einheit	2017	2018	2019	2020
Einrichtungskennzahlen						
1	Mitarbeitende/MA (Vollzeitstellen)	Anzahl	1,1	1,1	1,1	1,1
2	Flächen					
2.1	Grundstück	m ²	415242	415242	415242	415242
2.2	davon: versiegelte Fläche	m ²	2038	2038	2038	2038
2.3	Beheizbare Nutzfläche	m ²	1371	1371	1371	1371
Umweltkennzahlen						
3	Wärmeenergie					
3.1	Energieverbrauch gesamt	kWh	25139	31253	27290	25975
3.2	davon aus regenerativen Energiequellen	kWh	0	0	0	0
3.3	witterungsbereinigter Energieverbrauch (Ges.-Verbr. x Klimafaktor)	kWh	26899	35315	32748	29612
3.4	bereinigter Verbrauch/m ² beheizbarer Fläche	kWh/m ²	20	26	24	22
3.5	bereinigter Verbrauch/Mitarbeitende	kWh/MA	24906	32699	30323	27418
3.6	Kosten der Wärmeenergie	€	n.r.	n.r.	n.r.	n.r.
4	Elektrische Energie					
4.1	Verbrauch gesamt	kWh	17859	18179	16541	21428
4.2	davon aus regenerativen Energiequellen	kWh	17859	18179	16541	21428
4.3	Verbrauch/Fläche	kWh/m ²	13	13	12	16
4.4	Verbrauch/Mitarbeitende	kWh/MA	16536	16832	15316	19841
4.5	Stromerzeugung über Fotovoltaik	kWh	1085	1273	1038	7281
4.6	Kosten des Stromverbrauchs	€	n.r.	n.r.	n.r.	n.r.
5	Gesamtenergieverbrauch					
5.1	Energieeffizienz (Gesamtenergieverbrauch/MA)	kWh/MA	39813	45770	40585	43892
5.2	Energieeffizienz (Gesamtenergieverbrauch/m ² beheizbarer Fläche)	kWh/m ²	31	36	32	35
5.3	Anteil regenerativer Energien	%	42%	37%	38%	45%
6	Wasser					
6.1	Verbrauch gesamt	m ³	200	215	130	134
6.2	Verbrauch/Mitarbeitende	m ³ /MA	185,19	199,07	120,37	124,07
	Verbrauch/m ² beheizbarer Gebäudefläche	m ³ /m ²	0,15	0,16	0,09	0,10
6.3	Kosten Wasser/Abwasser 1)	€	352	378	229	236

Nr.	Kennzahl	Einheit	2017	2018	2019	2020
7	Papier					
7.1	Verbrauch gesamt	kg	917	943	926	931
7.2	Anteile					
7.2.1	Büropapier (Kopieren und Drucken)	%	3	3	3	3
7.2.2	Umschläge	%	1	1	1	1
7.2.3	Werbedrucksachen und Publikationen	%	94	91	93	92
7.3	Verbrauch/MA	kg	n.r.	n.r.	n.r.	n.r.
7.4	Anteil Frischfaser-Papier	%	100	100	100	100
7.5	Anteil Recycling	%	0	0	0	0
8	Verkehr					
8.1	Pfarrliche Fahrten gesamt	km	0	0	0	0
8.2	Anteile					
8.2.1	Schienerverkehr	%	2	2	2	2
8.2.2	Straßenverkehr	%	98	98	98	98
8.2.3	Flugverkehr	%	0	0	0	0
8.2.3.1	davon: Klimaneutraler Flugverkehr	%	0	0	0	0
8.3	Dienstreisen/Mitarbeitende	km/MA	0	0	0	0
8.4	Motorisierter Pendelverkehr/MA	km/MA	313	313	313	313
8.4.1	PKW-Fahrten	%	100	100	100	100
8.4.2	Bahn/ÖPNV	%	0	0	0	0
9	Abfall					
9.1	Abfall gesamt	t	7	7	7	7
9.2	Anteile					
9.2.1	Restmüll (Entsorgung)	t	2,25	2,25	2,25	2,25
9.2.2	Papier	t	3,37	3,37	3,37	3,37
9.2.3	Wertstoffe (gelber Sack)	t	0,02	0,02	0,02	0,02
9.2.4	Biomüll	t	1,73	1,73	1,73	1,73
9.2.5	gefährliche Abfälle	t	vnlb. (< 0,5kg)	vnlb. (< 0,5kg)	vnlb. (< 0,5kg)	vnlb. (< 0,5kg)
9.3	Abfall/Mitarbeitende	t/MA	6,82	6,82	6,82	6,82
9.4	Kosten für Abfallentsorgung	€	240	240	240	240
10	Versiegelte Fläche (als Indikator für Artenvielfalt)					
10.1	Versiegelte Fläche/Mitarbeitende	m ² /MA	1887	1887	1887	1887

Nr.	Kennzahl	Einheit	2017	2018	2019	2020
10.2	Versiegelte Fläche/Gesamtfläche	%	0%	0%	0%	0%
10.3	Versiegelte Fläche/Gesamtfläche ohne Felder	%	5%	5%	5%	5%
11	CO2					
11.1	Emissionen aus Wärme	t	7,79	9,69	8,46	8,05
11.2	Emissionen aus Strom	t	0,00	0,00	0,00	0,00
11.3	Emissionsgutschrift für Strom aus Foto-voltaikanlage	(-) t	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.
11.4	Emissionen aus Dienstreisen	t	0,00	0,00	0,00	0,00
11.5	Emissionen gesamt	t	7,79	9,69	8,46	8,05
11.6	Emissionen gesamt/m ² beheizbarer Gebäudefläche	t/m ²	0,01	0,01	0,01	0,01
11.7	Emissionen gesamt/Mitarbeitende	t/MA	0,01	0,01	0,01	0,01

1) Kosten enthalten auch die Bereitstellungsgebühr: 2010–2016: €49,50
 Wasserkosten je m³: bis 2011: € 1,54
 2011–2014: €1,76
 2015–2016: €1,90
 2011–2014: €1,76
 2021: € 1,80

http://www.absdorf.gv.at/Wasserbezugsgebuehr_Bereitstellungsgebuehr
 Sonstige Emissionen:

Zu weiteren Emissionen (NOx, SO2, Staubpartikel, ...) liegen uns keine Angaben vor, aufgrund der vorhandenen Anlagengröße sind diese für die Organisation nicht wesentlich
 n.r.: nicht repräsentativ
 n.v.: nicht vorhanden;
 vnlb.: vernachlässigbar

Umweltprogramm der Pfarre Absdorf

Maßnahmen	Überprüfung	Termin	Status
1 Ziel: Bewusstseinsbildung			
<ul style="list-style-type: none"> • Artikel im Pfarrblatt; mind. 1mal jährlich. • Schaukasten und Homepage. • Grenzenlos Kochen. • Veranstaltungen (Energieaktionstag, etc.). • Motivation der Bevölkerung die Kirchenbeiträge für Umweltprojekte zweckbinden zu lassen. • Gottesdienste. 	Umweltteam / Pfarrgemeinderat	1x/Jahr	Umgesetzt und wird weitergeführt.
		1x/Jahr	
		1x/Jahr	
		Alle 3-4 Jahre	
		1x/Jahr	
2 Ziel: Reduktion des Energieverbrauchs			
<ul style="list-style-type: none"> • Auswechseln der Glühbirnen auf LED-Lampen nach Verbrauch des Bestandes. • Temperaturabsenkung in nicht genutzten Räumen im Pfarrhof. <p>Durch diese Maßnahmen soll der Stromverbrauch um 1% gegenüber dem Verbrauchswert 2013 gesenkt werden.</p>	Umweltteam / Pfarrgemeinderat	2015	Umgesetzt und wird weitergeführt.
3 Ziel: Vorbildwirkung			
<ul style="list-style-type: none"> • Einsatz biologisch abbaubarer Müllbeutel. • Einsatz umweltverträglicher Reinigungsmittel nach Verbrauch des Bestandes, die auch als solche gekennzeichnet sind. • Stärker auf Bio-Produkte achten. Verwendung von bio- oder regionalen Produkten. <p>Durch diese Maßnahmen soll eine Vorbildwirkung in der Bevölkerung erreicht werden. Diese Maßnahmen haben eine indirekte Auswirkung, welche praktisch nicht messbar ist, werden jedoch als wesentlicher Beitrag zur Glaubwürdigkeit gesehen.</p>	Umweltteam / Pfarrgemeinderat	Ende 2015	Umgesetzt und wird weitergeführt.
		Ende 2015	
		Q1/2015	

Maßnahmen	Überprüfung	Termin	Status
4 Ziel: Erhaltung des Pfarrgartens			
<ul style="list-style-type: none"> • Den Pfarrgarten nicht als Parkplatz, sondern als Spielwiese nutzen. <p>Diese Maßnahme soll ein sofortiges Fernhalten von Schadstoffen im Aufenthaltsbereich von Kindern sichern, die den Pfarrgarten bei Veranstaltungen als Spielwiese nutzen</p>	Umweltteam / Pfarrgemeinderat	laufend	Umgesetzt und wird weitergeführt.
5 Ziel: Nutzung bestehender Gebäude			
<ul style="list-style-type: none"> • Die Wohnung im 1. Stock im Pfarrhof soll als Wohnung oder Büro nach der Renovierung vermietet werden. 	Umweltteam / Pfarrgemeinderat	2016	Umgesetzt und wird weitergeführt.
6 Ziel: Drucksortenvergabe nachhaltiger gestalten			
<ul style="list-style-type: none"> • Steigerung der Drucksorten-Aufträge an EMAS oder ähnlich zertifizierte Druckereien um 20% binnen 3 Jahren. 	Umweltteam / Pfarrgemeinderat	2018	Umgesetzt und wird weitergeführt.
7 Ziel: Mathematische Energieautarkheit			
<ul style="list-style-type: none"> • Es wird, abhängig von den finanziellen Mitteln, angestrebt, dass die Pfarre mathematisch energieautark wird. 	Umweltteam / Pfarrgemeinderat	2030	

Pfarre Cyrill und Method

Die Pfarre Cyrill und Method in Neustammersdorf am Stadtrand von Wien wurde 1995 gegründet und hat derzeit rund 3400 Katholiken. Per 1.9. 2019 wurde im Rahmen der Umstrukturierung in der Erzdiözese Wien der Seelsorgeraum Floridsdorf-Nord errichtet, zu dem die Pfarren Cyrill und Method, Stammersdorf und Strebersdorf gehören.

Die Pfarre hat ihren Namen durch unsere Kirchenpatrone: die Heiligen Cyrill und Method. Als slawische Missionare haben sie vor 1100 Jahren ein eigenes Alphabet erfunden: "Die cyrillische Schrift", mit welcher sie den Glauben zu den Menschen gebracht haben. Ihr Name ist für uns Programm: Wir fühlen uns gerufen "den Glauben neu zu buchstabieren" und unseren Mitmenschen näher zu bringen.



Hier ein paar Schlaglichter auf die letzten Jahre in unserer Pfarre:

Mit Ende August 2019 ging Pfarrer Georg Flamm in Pension, es folgte ihm Pfarrer Joseph Bolin, mit dem wir am 1.9.2019 eine feierliche Startmesse mit erweitertem Pfarrkaffee gefeiert haben.

Im Herbst 2019 bildete sich das Caritas-Kernteam zwischen Pfarre Stammersdorf und Cyrill&Method.

Am 1.12.2019 feiert Joseph mit der Gemeinde und weiteren Gästen seinen 40 Geburtstag (am 3.12.), ca. 260 Gäste insgesamt. Er hat selbst gekocht, eine Hauptspeise und Mehlspeisen wurden von Gästen mitgebracht. Einiges Besteck dazu angeschafft, um bei der Gästeanzahl auch künftig ganz ohne Einwegbesteck auszukommen.

Anfang 2020 haben wir die Beleuchtung im Pfarrsaal erneuert. Auch zusätzliche Sessel haben wir angeschafft, damit während der Theateraufführungen sie nicht ständig von oben nach unten und umgekehrt geschleppt werden müssen. Aufgrund der Pande-

mie wurden sie für Theater noch nicht gebraucht, sie waren aber für die Freiluftmessen hilfreich.

Zum Mitarbeiterfest 2020 haben wir den Mitarbeitern Stofftaschen geschenkt mit dem Logo "Lastenträger der Pfarre C&M".

Ab Frühling 2020 hat die Coronapandemie das Pfarrleben sehr geprägt. Wir haben Gottesdienste online gestreamt, viel öfters Newsletter geschickt, auch mit Berichten aus verschiedenen Kreisen (Pfarrleitungsteam, Pfarrteam, Familien), mit ehrenamtlichen Mitarbeitern und anderen per Telefon und Whatsapp im Kontakt geblieben.



Bis Impfungen mindestens für Risikopatienten breit verfügbar waren, haben wir unseren Hauptgottesdienst um 10.00 Uhr im Freien oder halb im Freien und halb drinnen gefeiert. Die offene Türen und auch die viele Belüftung der Kirche und anderen Räumen haben wohl dazu geführt, dass wir 2021 sogar mehr Heizenergie gebraucht haben als in den Jahren zuvor.



Im Jänner und Februar 2021 haben wir erstmalig eine Wärmestube in unserer Pfarre organisiert – vom Caritasteam C&M und Stammersdorf geplant und geleitet.

Valentinseck für 12.2.2021 während des Lockdowns aufgestellt, mit Geschichte, Heimat,... vom Hl. Valentin und Texte für Verliebte, Singles und Ehepaare zum Mitnehmen dabei.

Nach Ostern waren Exerzitien im Alltag erstmalig gemeinsam im Seelsorgeraum, mit virtuellen gemeinsamen wöchentlichen Treffen.

In April 2021 einige aus dem Pfarrleitungsteam mit dem Pfarrer Stellungnahme zu dem Thema Segen für Menschen, die in nicht-ehelichen Beziehungen leben, im Sinne des Grundsatzes unserer Pfarre von Offenheit und Sorge für alle.

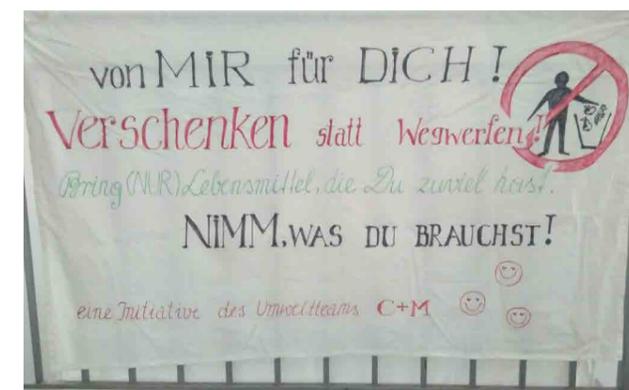
Tiersegnung am 4.10.2021: Zum ersten Mal seit einigen Jahren gab es wieder eine Tiersegnung am Nachmittag am Fest des Hl. Franz von Assisi, es sind ca. 30 Personen gekommen.

Pfarrausflug am 11.9.2021: Am Samstag 11.9. sind wir, eine bunt gemischte Gruppe von Kindern bis vielen jung gebliebenen Pensionisten, bei schönem Wetter nach Hagenbrunn gewandert. Einige sind mit Autos oder Bus nachgekommen, und wir haben gemeinsam den Nach-



mittag beim Heurigen ausklingen lassen. Es war eine schöne Zeit mit der pfarrlichen Familiengemeinschaft von C&M.

Am Sonntag 17.10.2021 zum ersten Mal seit Pandemiebeginn eine Messe mit Krankengebet und Krankensalbung.



Kennzahlentabelle der Pfarre Cyrill und Method

Nr.	Kennzahl	Einheit	2017	2018	2019	2020
Einrichtungskennzahlen						
1	Mitarbeitende/MA(Vollzeitstellen)	Anzahl	3	3,75	3,738	3,7
2	Flächen					
2.1	Grundstück	m ²	2 930	2 930	2 930	2 930
2.2	davon: versiegelte Fläche	m ²	1 995	1 995	1 995	1 995
2.3	Beheizbare Nutzfläche	m ²	1 410	1 410	1 410	1 410
Umweltkennzahlen						
3	Wärmeenergie					
3.1	Energieverbrauch gesamt	kWh	94 001	85 623	82 745	77 174
	Anteil regenerativer Energiequellen (Quelle: Lieferant)	%	20,0	20,0	20,9	21,9
3.2	davon aus regenerativen Energiequellen	kWh	18 800	17 125	17 294	16 901
	Gewichtungsfaktor Witterung		0,99	1,10	1,23	1,16
3.3	witterungsbereinigter Energieverbrauch	kWh	93 061	94 185	21 271	19 605
3.4	bereinigter Verbrauch/m ² beheizbarer Fläche	kWh/m ²	66,00	66,80	15,09	13,90
3.5	bereinigter Verbrauch/Mitarbeitende	kWh/MA	31 020	25 116	5 691	5 299
3.6	Kosten der Wärmeenergie	€				
4	Elektrische Energie					
4.1	Verbrauch gesamt	kWh	23 325	20 461	20 116	21 032
4.2	davon aus regenerativen Energiequellen	kWh	23 325	20 461	20 116	21 032
4.3	Verbrauch/Fläche (beheizbare Nutzfläche)	kWh/m ²	16,54	14,51	14,27	14,92
4.4	Verbrauch/Mitarbeitende	kWh/MA	7 775,0	5 456,3	5 382	5 684
4.5	Stromerzeugung über Fotovoltaik	kWh	0,0	0,0	0,0	0,0
4.6	Kosten des Stromverbrauchs	€				
5	Gesamtenergieverbrauch					
5.1	Energieeffizienz((bereinigter) Gesamtverbrauch/m ² beheizbarer Fläche)	kWh/m ²	82,54	81,31	29,35	28,82
5.2	Anteil regenerativer Energien	%	35,9	35,4	36	39
6	Wasser					
6.1	Verbrauch gesamt	m ³	311,85	426,62	297,00	194,00
6.2	Verbrauch/Mitarbeitende	m ³ /MA	103,95	113,77	79,46	52,43
	Verbrauch/m ² beheizbarer Gebäudefläche	m ³ /m ²	0,22	0,30	0,21	0,14
6.3	Kosten Wasser/Abwasser 1)	€				

Nr.	Kennzahl	Einheit	2017	2018	2019	2020
7	Papier					
7.1	Verbrauch gesamt	A4 Blätter	43 000	44 250	41 000	12 750
7.2	Anteile					
7.2.1	Büropapier (Kopieren und Drucken)	%	0	0	0	0
7.2.2	Umschläge	%	0	0	0	0
7.2.3	Werbedrucksachen (externe Druckerei)	kg	15	15	15	15
7.3	Verbrauch/MA	kg				
7.4	Anteil frischfaser-Papier	%	13	15	2	14
7.5	Anteil Recycling	%	87	85	98	86
8	Verkehr					
8.1	Pfarrliche Fahrten	km	330	385	445	854
8.2	Anteile					
8.2.1	Schieneverkehr: Bahn/ÖPNV	%	0	20	22	11
8.2.2	Straßenverkehr	%	100	80	78	24
8.2.3	Flugverkehr	%	0	0	0	0
8.2.3.1	davon: Klimaneutraler Flugverkehr	%	0	0	0	0
8.2.4	Fahrradverkehr	%	0	0	0	65
8.3	Dienstreisen/Mitarbeitende	km/MA	110,0	102,7	119,1	230,8
8.4	Motorisierter Pendelverkehr/MA	km/MA	110,0	82,1	92,9	55,4
8.4.1	PKW-Fahrten	%				
8.4.2	Bahn/ÖPNV	%				
8.4.3	Fahrradverkehr	%				
9	Abfall					
9.1	Abfall gesamt	t (bzw. m ³)	20	20	12,09	12,09
9.2	Anteile					
9.2.1	Restmüll (Entsorgung)	%	40	42	38	43
9.2.2	Papier	%	32	32	32	21
9.2.3	Kunststoffe	%	10	10	10	8
9.2.4	Biomüll	%	18	16	20	28
9.2.5	gefährliche Abfälle	%	0	0	0	0
9.3	Abfall/Mitarbeitende	t/MA	6,67	5,33	3,24	3,27
9.4	Kosten für Abfallentsorgung	€				

Nr.	Kennzahl	Einheit	2017	2018	2019	2020
10	Versiegelte Fläche (als Indikator für Artenvielfalt)					
10.1	Versiegelte Fläche/Mitarbeitende	m ² /MA	665	532	534	539
10.2	Versiegelte Fläche/Gesamtfläche	%	68,1	68,1	68,1	68,1
10.3						
11	CO2					
11.1	Emissionen aus Wärme	t	15,0	13,7	13,1	12,1
11.2	Emissionen aus Strom	t	0,0	0,0	0,0	0,0
11.3						
11.4	Emissionen aus Dienstreisen	t	0,07	0,07	0,08	0,04
11.5	Emissionen gesamt	t	15,1	13,8	13,2	12,1
11.6	Emissionen gesamt/m ² beheizbarer Gebäudefläche	t/m ²	0,011	0,010	0,009	0,009
11.7	Emissionen gesamt/Mitarbeitende	t/MA	5,04	3,67	3,52	3,27

Umweltprogramm der Pfarre Cyrill und Method

Bereich ENERGIE

Aufgrund der Tatsache, dass es die letzten Jahre möglich war, mit der benötigten Energie (Wärme, elektrische Energie) gut hauszuhalten, haben wir im Umweltteam/September 2021 beschlossen, unser Hauptaugenmerk darauf zu legen, wie wir weiter Energie einsparen können und eine Energieberatung überlegt. Christine Marschütz und Pfarrer Joseph Bolin haben dazu mehrere Gespräche geführt.

Anfragen an:

Energieberater Martin Krill

Umweltberatung – Energieberatung bei Frau Arch. Banner

Energy Environment Solutions (EES, Herr Prof. Wastl)

Nach diesen Beratungsgesprächen haben wir uns am 1.12.2021 für eine Energieeinspar-Potentialanalyse bei EES entschieden und sie in Auftrag gegeben.

Nach Erhalt des Ergebnisses werden wir im Umweltteam im Jänner 2022 die weiteren zu setzenden Schritte überlegen und besprechen.

Auf Basis dieser Ergebnisse werden wir entscheiden, ob eine andere Form der Energiebereitstellung sinnvoll wäre. Vorschläge dazu wären Photovoltaikanlage, Wärmepumpe, Geothermie, ...

Bereich BEWUSSTSEINSBILDUNG

Es ist ein großes Anliegen des Umweltteams und auch der hauptamtlichen Mitarbeiter des Pfarrteams, Bewusstseinsbildung in kleinen umsetzbaren Schritten zu fördern.

Aktion „Verschenken statt Wegwerfen“ (z. B. Kartoffeln, Lebensmittel vor dem Ablaufen, Kirschen, Bücher, Kompostsäcke aus Zeitungspapier, ...)

Aktion „Helfen statt Wegwerfen“ (Sammeln von Plastikverschlüssen zur Unterstützung von Kindern mit Beeinträchtigung in Österreich)

Umwelttipps auf den Wochenzetteln (z.B. Suchmaschine Ecosia)

Standby-Modus bei Computer im Pfarrbüro

Recycling-Papier-Anteil wurde erhöht (Kopierpapier, Papierhandtücher)

Pfarre Dechantskirchen



20 Jahre Öko-Weg

Die Pfarre Dechantskirchen geht schon 20 Jahre konsequent ihren Öko-Weg.

Neben den vielen Aktivitäten, wie „Wasser-Dank“, „Autofreier Sonntag“ im September, „Sonntag der Sonne“ im Mai, „Dechantskirchner Zeigga“, Müllvermeidung, usw. haben wir uns **besonders mit Energiefragen befasst**, nach unserem Motto vom Jahre 2001: „Der Umstieg auf erneuerbare Energien ist das Gebot des 21. Jahrhunderts.“

- Alle Haushaltsgeräte wurden auf energiesparende Geräte umgestellt.



- Pfarrhof und Kirche wurden zur Gänze auf LED-Beleuchtung umgestellt. Neuerdings wird auch die Kirche außen mit noch sehr teuren LED-Scheinwerfern beleuchtet.
- Der Pfarrer fährt seit acht Jahren ein E-Auto, be-tankt mit der eigenen PV-Anlage.

- Zwei große pfarrliche Gemeinschaftsanlagen wurden errichtet, an denen 30 Familien beteiligt sind.
- Wenn jemand aus der Pfarrbevölkerung ein E-Bike kauft, wird es von der Pfarre mit € 100,-, der Ankauf eines E-Autos mit € 250,- gefördert.

Auch haben wir uns mit € 10.000 bei HSH (Holt die Sonne ins Haus), einer Öko-Genossenschaft mit ökologischen Zielsetzungen in Kärnten, beteiligt.

Die Bevölkerung tut mit.

Besonders erfreulich ist in diesem unserem Bemühen, dass wir einen Großteil der Bevölkerung mitgenommen haben: mehr als 20 % der Haushalte haben eine eigene PV-Anlage, mehr als 50 % der Haushalte sind auf Ökostrom umgestiegen.

Wie sehr die Bevölkerung auf unserem Öko-Weg mitgeht, zeigte schon die Spendenbereitschaft der Bevölkerung bei der Errichtung der ersten pfarrlichen PV-Anlage im Jahre 2005. Diese 5,5 kWp-Anlage kostete damals € 34.000,-. Sie wurde zur Gänze von Spenden finanziert.

Das war der Grundstein für die sog. **„Wunderbare Photovoltaikvermehrung der Pfarre Dechantskirchen.“**

In der Folge sind jährlich € 3.300,- durch Förderung hereingekommen. Mit diesem Geld haben wir die zweite PV-Anlage im Kindergarten errichtet, ein generationsübergreifendes Projekt. Einige Jahre später haben wir uns mit € 22.000,- bei einer Gemeinschaftsanlage des Öko-Parks Hartberg beteiligt. Im Jahre 2017 haben wir € 10.000,- für eine PV-Anlage auf einer Geburtsstation in Nigeria gespendet. Und heuer haben wir im afrikanischen Land Togo auf einem Krankenhaus der Steyler Missionarinnen eine PV-Anlage mit € 10.000,- mitfinanziert. Einmal Geld in die Hand genommen (Spenden),



liefern heute vier Anlagen erneuerbaren Strom. Das ist die wunderbare PV-Vermehrung der Pfarre Dechantskirchen.

Zusätzlich haben wir uns mit € 20.000,- an der pfarrlichen Gemeinschaftsanlage beteiligt.

All diese Anlagen erzeugen dreimal so viel Strom wie Pfarrhof, Kirche und Jugendraum verbrauchen.

Aus Liebe zu Gras und Tier



In den letzten Jahren war **Biodiversität unser Schwerpunkt**. Mehrere Vorträge übers Garteln wurden organisiert. Diese waren sehr gut besucht. Der Leiter unseres Arbeitskreises Roman Zinggl ist Tischlermeister. Er hat mit den Jugendlichen ein Insektenhotel nach dem Muster unseres Pfarrlogos angefertigt. Aus der Enthüllung des Insektenhotels machten wir ein großes Fest, an dem außer den Erwachsenen sehr viele Kinder, auch vom Pfarrkindergarten, be-



teiligt waren. Unvergesslich ist das Fest mit den Tieren, bei dem der Pfarrer mit einem Esel zum Gottesdienstplatz im Kirchhof gezogen ist.

Durch die Corona-Epidemie ist es bei uns auch im Öko-Betrieb etwas stiller geworden. Laut Kennzahlen 2020 hatten wir kontinuierliche Verbesserungen zu verzeichnen, außer den Wärmeverbrauch im Pfarrhof. Aber die Margeritenwiese im Kirchhof blüht wie jedes Jahr.



Kennzahlentabelle der Pfarre Dechantskirchen

Nr.	Kennzahl	Einheit	2017	2018	2019	2020
Einrichtungskennzahlen						
1	Mitarbeitende/MA	Anzahl	4,00	4,50	6,00	6,00
1.1	Kindergarten - Kinder	Anzahl	49	49	59	62
2	Flächen					
2.1	Grundstück	m ²	6147	6147	6147	6147
2.2	davon: versiegelte Fläche	m ²	1756	1756	1756	1756
2.3	Beheizbare Nutzfläche	m ²	1 075,85	1 075,85	1 075,85	1 075,85
Umweltkennzahlen						
3	Wärmeenergie					
3.1	Energieverbrauch gesamt	kWh	119 297	115 986	115 166	114 084
3.2	davon aus regenerativen Energien	kWh	119 297	115 986	115 166	114 084
3.3	witterungsbereinigter Energieverbrauch (Ges.-Verbr. x Klimafaktor)	kWh	127 648	142 663	135 896	135 760
3.4	bereinigter Verbrauch/Fläche	kWh/m ²	118,6	132,6	126,3	126,2
3.5	bereinigter Verbrauch/MA	kWh/MA	31 912	31 703	22 649	22 627
3.6	Kosten der Wärmeenergie	Euro	11 089,01	9 970,30	10 487,61	10 301,09
4	elektrische Energie					
4.1	Verbrauch gesamt	kWh	12 009	11 693	8 704	6 586
4.2	davon aus regenerativen Energien	kWh	12 009	11 693	8 704	6 586
4.3	Verbrauch/Fläche	kWh/m ²	11,2	10,9	8,1	6,1
4.4	Verbrauch/MA	kWh/MA	3 002	2 598	1 451	1 098
4.5	Kosten des Stromverbrauchs	Euro	1 998,61	2 042,47	1 933,22	1 644,81
4.6	Stromerzeugung über Fotovoltaik	kWh	42 907	41 309	41 966	41 110
5	Gesamtenergieverbrauch	kWh	131 306	127 679	123 870	120 670
5.1	Energieeffizienz (Gesamtenergieverbrauch/MA)	kWh/MA	32 827	28 373	20 645	20 112
5.2	Anteil regenerativer Energien	%	100,0	100,0	100,0	100,0
6	Wasser					
6.1	Verbrauch gesamt	m ³	219	311	222	184
6.2	Verbrauch/Mitarbeitende	m ³ /MA	54,8	69,1	37,0	30,7
6.3	Kosten Wasser/Abwasser	Euro	1 994,36	2 145,96	2 126,56	1 566,87
7	Papier					
7.1	Verbrauch gesamt	kg	326,34	304,50	280,60	197,00
7.2	Verbrauch/MA	kg	81,6	67,7	46,8	32,8
	Verbrauch pro Katholik	kg/Kath.	0,105	0,092	0,081	0,059

Nr.	Kennzahl	Einheit	2017	2018	2019	2020
7.3	Anteil Frischfaser-Papier	%	16,27	19,11	0,0	0,0
7.3.1	davon FSC-zertifiziert	%	0,0	0,0	0,0	0,0
7.4	Anteil Recycling	%	83,73	80,89	100,00	100,00
7.5	Büropapier (Kopieren und Drucken)	kg	165,75	108,50	107,00	81,50
7.6	Briefpapier/Vordrucke/Formulare	kg	0,00	0,00	0,00	0,00
7.7	Umschläge	kg	10,29	5,20	4,20	2,13
7.8	Werbedrucksachen und Publikationen	kg	150,30	190,80	169,40	113,40
8	Mobilität					
8.1	Mobilität gesamt	km	19 656	18 972	17 680	13 092
8.1.1	Dienstreisen/MA	km/MA	4 914	4 216	2 947	2 182
8.1.2	Mobilität fossil	km	--	10 676	10 476	9 053
8.2	Dienstreisen gesamt	km	1 062	2 214	2 214	2 214
8.2.1	Bahn	km	0	0	0	0
8.2.2	PKW - Fahrten gesamt	km	1 062	958	958	638
8.2.2.1	Einzelfahrt	km	160	316	316	210
8.2.2.2	Fahrgemeinschaft	km	902	642	642	428
8.3	Pendelverkehr gesamt	km	18 594	18 014	16 722	12 454
8.3.1	PkW -fossil	km	6 780	8 272	8 272	6 846
8.3.2	Elektroauto	km	9 212	7 362	6 400	3 585
8.3.3	Bahn	km	420	200	0	0
8.3.4	Rad	km	632	640	640	513
8.3.5	zu Fuß	km	1 550	1 550	1 420	1 517
9	Abfall					
9.1	Abfall gesamt	kg	2 135,00	2 229,00	1 701,00	1 262,00
9.2	Kosten für Abfallentsorgung	Euro	171,84	174,48	174,28	137,57
9.3	Anteile					
9.3.1	Restmüll (Entsorgung)	%	12,0%	12,7%	13,3%	14,3%
9.3.2	Papier	%	32,8%	33,2%	37,6%	40,6%
9.3.3	Wertstoffe (Grüner Punkt)	%	10,0%	9,8%	12,3%	8,9%
9.3.4	Biomüll	%	45,2%	44,3%	36,7%	36,3%
9.3.5	gefährliche Abfälle	%		haushalts-ähnliche Mengen		

Nr.	Kennzahl	Einheit	2017	2018	2019	2020
10	Versiegelte Fläche (als Indikator für Artenvielfalt)					
10.1	Versiegelte Fläche/MA	m ²	439,00	390,22	292,67	292,67
10.2	Versiegelte Fläche/Gesamtfläche	%	28,6	28,6	28,6	28,6
11	CO2					
11.1	Emission insgesamt (Wärme + elektr. Energie+ Dienstreisen+ Pendelverkehr)	to	1,697	1,968	1,948	1,579
11.2	Emissionsgutschrift für Strom aus Fotovoltaikanlage/Ökostrom	(-) to	-22,054	-21,233	-21,571	-21,131

Zu weiteren Emissionen (NOx, SO2, Staubpartikel, ...) liegen uns keine Angaben vor, aufgrund der vorhandenen Anlagengröße sind diese für die Kirchengemeinde nicht wesentlich.

Umweltprogramm der Pfarre Dechantskirchen

Maßnahme	Termin	Erledigt			
		2018	2019	2020	2021
1 Ziel: CO2-Neutralität, bzw. Energie einsparen					
1.1.	Ersetzen der letzten Glühlampen durch LED-Leuchten	2019	✓		
1.2.	Optimierung der Beleuchtung im Kindergarten	2020			✓
1.3.	Finanzielle Förderung der E-Mobilität durch Pfarre	laufend			
1.4.	Genauere Kontrollen des Energieverbrauchs	laufend			
1.5.	Regionaler und saisonaler und fairer Einkauf – Beteiligung an einer Solidarischen Landwirtschaft	laufend			
2 Ziel: Ressourceneinsparung – Müllvermeidung					
2.1.	Sparsamer Umgang mit Wasser	laufend			
2.2.	Müllinsel beim Pfarrfest	jährlich	✓	✓	Corona Corona
2.3.	Müllsammeln bei der Medjugorje-Wallfahrt	2x jährlich	✓	✓	Corona Corona
2.4.	Sammeln von Toner- und Druckerpatronen, Handys und Stöpseln	laufend			
2.5.	Nähen vom Dechantskirchner Zeigga	jährlich 200 Stk	✓	✓	✓
3 Ziel: Bewusstseinsbildung – Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation					
3.1.	Jährlich fünf Öko-Predigten		6x	5x	3x
3.2.	Jährlich mindestens drei Öko-Feste: Autofreier Sonntag, Sonntag der Sonne, Erntedank		6x	2x	3x
3.3.	Pfarrfest mit ökologischem Schwerpunkt		✓	✓	Corona
3.4.	Informationsveranstaltungen	2x jährlich	4x	2x	6x
3.5.	Unterschriftenaktionen ökolog. Inhaltes	1x jährlich	1x	1x	1x 1x
3.6.	Wasser-Dank, Spende für Brunnen in Afrika	jährlich	✓	✓	✓
3.7.	Aufruf zur Teilnahme an Öko-Volksbegehren				
3.8.	Umweltartikel im Pfarrblatt	ca. 6x jährlich	18x	8x	8x
3.9.	Öko-Tipps bei jeder PGR-Sitzung	4x jährlich	✓	✓	Corona
3.10.	Informationen auf der Pfarr-Homepage	laufend			
3.11.	Öko-Kindergarten besucht vier Bio-Bauernhöfe	jährlich	✓	✓	Corona
3.12.	Filmvorführung der Jugend	1x jährlich	n.e.	n.e.	Corona
3.13.	Information der Medien über Öko-Aktivitäten	laufend			
3.14.	Schreiben an PolitikerInnen, und andere	je nach Anlass			
3.15.	Öko-Vorträge durch Pfarrer und UMB Frau Knöbl	je nach Bedarf			
3.16.	Öko-Exkursionen in unsere Pfarre gestalten	je nach Bedarf			
3.17.	Errichten eines Schöpfungsweges	2021			
4 Vernetzen mit Kindergarten, Schulen, Energiemodellregion Wechselland, Gemeinde und mit anderen Pfarren					

Bei der Vermeidung von Müll, bzw. beim pfarrweiten Müllsammeln, besonders Alu-Dosen, will die Jugend erneut ansetzen und diese Arbeit auch beim „Autofreien Sonntag“ am zweiten Sonntag im September 2021 präsentieren.

Pfarre Dornbach

Aufbauend auf dem Fundament von 2000 Jahren Christentum: Gott lieben – Jesus folgen – Menschen und Schöpfung dienen

Wer sind wir:

Die Ursprünge der Pfarre Dornbach gehen mit der Gründung und Weihe einer Kapelle in Dornbach in das Jahr 1138 zurück. Über 750 Jahre war die Pfarre Dornbach dem Stift St. Peter in Salzburg inkorporiert. Seit vielen Jahrhunderten und bis heute wird in Dornbach das Wort Gottes verkündet. Heute sind wir eine Pfarrgemeinde im Dekanat und Entwicklungsraum Hernalts.

Unsere Werte:

- Liturgie und Sonntagskultur
- Eine missionarische Gemeinde werden, die Jüngerringen und Jünger hervorbringt
- In Offenheit für alle Gemeindemitglieder und in Respekt für Bestehendes Ballast abwerfen und mit Entschiedenheit unsere Vision leben
- Dienst am Nächsten
- Verantwortung für Gottes Schöpfung übernehmen und in unserem konkreten Handeln umsetzen
- Sorge um die Gebäude

Beispiele bereits konkret gelebter Schöpfungsverantwortung:

Inspiriert insbesondere durch die Enzyklika „Laudato si“ von Papst Franziskus hat sich die Pfarre Dornbach zum Ziel gesetzt, Schöpfungsverantwortung sukzessive in pfarrlichen Aktivitäten wahr zu nehmen und zu integrieren. Neben den anderen pfarrlichen Schwerpunkten soll somit ein weiterer – ökologischer - Schwerpunkt gesetzt werden.

Bereits im Oktober 2016 wurde in der Pfarre ein Umweltbeauftragter ernannt. Dieser steht seither Interessierten für jegliche Beratungen zum Themenbereich Umwelt, Klimaschutz und Energie zur Verfügung. Er startete mit Sprechstunden im Pfarrzentrum und es folgten seither diverse individuelle Beratungen, alleine 9 Mal in 2020.

Mit Jänner 2017 wurden diverse Pfarrverbraucher auf einen Ökostromversorger mit 100 % Ökostrom umgestellt.

In 2018 wurden alle im Kirchenraum hängenden Halogenbirnen durch LED-Birnen getauscht. Der diesbezügliche Stromverbrauch sank dadurch um 87 %! Die Kosten der Leuchten amortisierten sich nach nur 2 Jahren durch die verringerten Stromkosten. Ein weiterer LED-Leuchtmitteltausch wurde folglich an 2 Lustern und in der Mariazeller-Kapelle umgesetzt,

weilers auch bei diversen Leuchtmitteln im Pfarrzentrum. Auch der in 2018 neu geschaffene Gebetsraum Horeb wurde mit energiesparender LED-Beleuchtung ausgestattet.

In einer Analyse und Diskussion im Umweltausschuss der Pfarre zeigte sich, dass um die Kirche kein Fahrradständer zu finden war. Nach diversen Abklärungen errichtete die Gemeinde Wien im Jänner 2018 – für die Pfarre kostenlos – einen Fahrradständer für bis zu 8 Fahrräder.

Nach Initiative der Pfarre wurde in 2018 in unmittelbarer Nähe der Pfarrkirche von WienEnergie auch eine E-Auto-Ladestation errichtet.

Seit 2017 werden regelmäßig ÖKO-Newsletter der Pfarre Dornbach zum Thema Schöpfungsverantwortung/Klimaschutz/Energie versendet. Alleine 9 Ausgaben im Jahr 2019.

Seit 2018 wird das Taufbüchlein mit Schwerpunkt Ökologie/Schöpfungsverantwortung „Mein Kind ein Wunder – Ein schöpfungsfreundlicher Wegbegleiter“ des Umweltbüros der Erzdiözese Wien in der Taufvorbereitung eingesetzt.

Seit 2018 werden bei Pfarrfesten Wurstwaren aus artgerechter Bio-Tierhaltung eingekauft. Einwegbecher wurden durch Mehrwegbecher bzw. Gläser ersetzt und Mehrweggebinde wird eingesetzt.

Für die Pfarrküche wurde in 2018 eine Sodawassermaschine angeschafft, um Abfall, Energieverbrauch und Emissionen im Vergleich zum Mineralwassereinkauf in Flaschen zu reduzieren.

Am 13.10.2019 sind wir unserem Papst Franziskus gefolgt und haben als erste Pfarre von Österreich den Klimanotstand ausgerufen. Das bedeutet für unsere Pfarre u.a., dass wir unseren Ausstoß des Treibhausgases CO2 bis spätestens 2030 auf netto Null reduzieren wollen, und somit unseren Teil dazu beitragen, um das Ziel des weltweiten Pariser Klimaschutzabkommens einer maximalen Erderwärmung von 1,5°C zu erreichen.

Im Jahr 2019 wurden in unserer Kirche Gebets-Kuben errichtet. Diese wurden bereits mit Infrarot-Strahlungsheizungen versorgt und mit 100 % Ökostrom ausgestattet, was den ersten Schritt des Ausstiegs aus Erdgas beim Heizen unserer Pfarrkirche bedeutet.

In 2020 haben wir unser Pfarrzentrum für eine Podiumsdiskussion zu einem Radwegeprojekt in unmittelbarer Umgebung unserer Pfarre zur Verfügung



Foto: © Martin Krill

Unsere Vision:

„Liebt einander wie ich euch geliebt habe“
Eine geisterfüllte betende Gemeinde, die aus der persönlichen Begegnung mit Jesus heraus die Freude der Jüngerschaft lebt und gesendet ist, die Liebe Jesu in ihrem Dienst zu verkünden.



Foto: © Martin Krill



Foto: © Missio

Seit dem Jahr 2014 gibt es eine Partnerschaft mit der Pfarre Busoro in Burundi in Afrika, welche von der Pfarre Dornbach unterstützt wird. In einem Projekt wurden zwischen 2018 und 2021 150 junge Erwachsene landwirtschaftlich ausgebildet, wobei sich die

Ausbildung am biologischen Landbau und der Förderung regionaler Produkte orientierte. Auch ein Projekt mit der Pflanzung von 8.000 Bäumen folgte in 2020, um der Abholzung entgegen zu wirken. Darüber hinaus wurden in 2020 in allen 6 Teilgemeinden Baumschulen ins Leben gerufen. Im Rahmen des Projekts „effizienteres Kochen“ wurden Öfen aus Naturmaterialien gemauert, die eine bessere Energieeffizienz als die gängigen Dreipunkt-Feuerstellen und einen Abzug des Rauchs ins Freie ermöglichen. Dadurch wird der Holzbedarf zum Kochen um 60 % reduziert und die Gesundheit der Menschen gefördert. Die Öfen wurden in allen 300 Familien, die am Projekt teilnehmen, installiert. Diese sind Multiplikatoren für ihre christliche Basisgemeinde und zeigen den 10 – 15 Nachbarn jeweils, wie es gehen kann.

Nach Veröffentlichung der Enzyklika „Laudato si“ wurden mehrere Vorträge und Diskussionsabende dazu und zur Klimakrise in mehreren Pfarren des Pfarrverbandes gehalten.



Foto: © Martin Krill

gestellt und gezeigt, dass uns sowohl die Sicherheit von VerkehrsteilnehmerInnen, wie auch der nachhaltige Radverkehr ein Anliegen sind.

Das Thema Schöpfungsverantwortung ist auch immer wieder Bestandteil von Messen, dem Erntedankfest oder Andachten. Am Ende der Schöpfungszeit gab es zum Beispiel am 4.10.2020 den innovativen Gebetsabend „Rap&Pray – Mit den Worten des Papsts, Beats und Rap. Für unseren Planeten beten.“ mit dem Rapper Philipp Michalitsch alias Freeman Vienna.

All das und auch die EMAS-Zertifizierung sollen nur ein Anfang unserer Bemühungen zur Schöpfungsverantwortung und Klimaschutz sein. Insbesondere sollen Schritt für Schritt die CO2-Emissionen auf netto Null reduziert werden. Aus Verantwortung gegenüber Gott, seiner Schöpfung, heute und in Zukunft lebender Menschen. Der Heilige Geist möge uns dabei mit seinen Gaben begleiten und unterstützen!

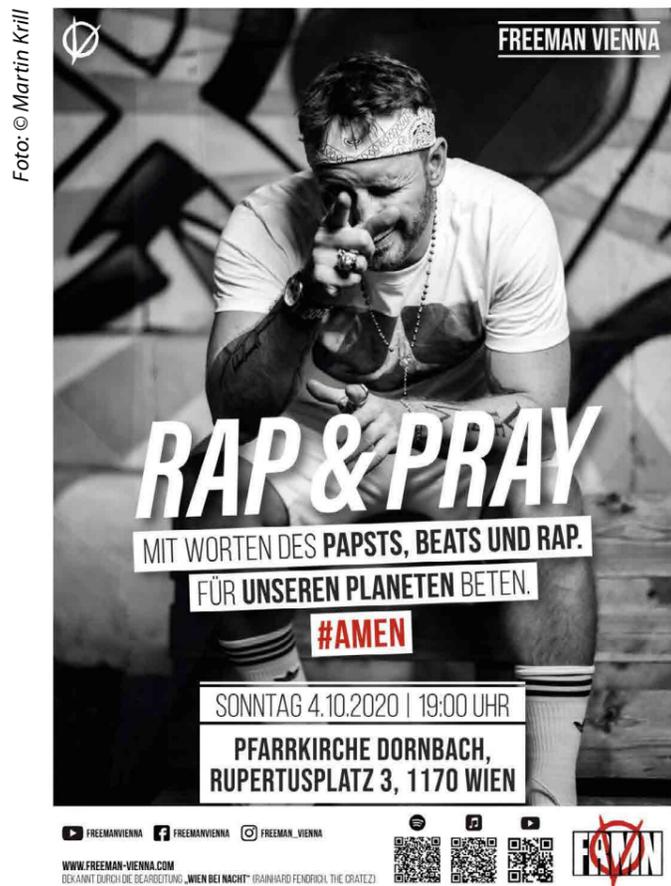


Foto: © Martin Krill

„Rap & Pray“

Was: Ein etwas anderer Gebetsabend

Wann: 4. Oktober 2020 um 19:00

Wo: Pfarrkirche Dornbach
Rupertusplatz 3, 1170 Wien

Philipp Michalitsch alias Freeman Vienna, ein in Dornbach lebende Rapper, wird Lieder mit Bezug zum Glauben aus seinem Album „Lost & Found“ performen. Weiters kreierte er eigens für diesen Abend einen Rap zum Thema Schöpfungsverantwortung – passend zum Gedenktag an den Heiligen Franz von Assisi, dem Schutzpatron des Naturschutzes.

Der „Pray-Part“ wird sich dem Anlass entsprechend auch der Bewahrung unserer Schöpfung widmen.

Lassen wir uns ein auf diesen unkonventionellen Abend und feiern, singen, hören und beten wir gemeinsam – Kommt und seht!

Kennzahlentabelle der Pfarre Dornbach

Nr.	Kennzahl	Einheit	2017	2018	2019	2020
Einrichtungskennzahlen						
1	Mitarbeitende/MA (Vollzeitstellen)	Anzahl	2,0	2,0	2,0	2,0
2	Flächen					
2.1	Grundstück	m ²	2 874	2 874	2 874	2 874
2.2	davon: versiegelte Fläche	m ²	1 697	1 697	1 697	1 697
2.3	Beheizbare Nutzfläche	m ²	1 527	1 527	1 527	1 527
Umweltkennzahlen						
3	Wärmeenergie					
3.1	Energieverbrauch gesamt	kWh	78 765	80 840	78 150	50 036
3.2	davon aus regenerativen Energiequellen	kWh	-	-	-	-
3.3	witterungsbereinigter Energieverbrauch (Ges.-Verbr. x Klimafaktor)	kWh	84 279	91 350	92 998	62 546
3.4	bereinigter Verbrauch/m ² beheizbarer Fläche	kWh/m ²	55	60	61	41
3.5	bereinigter Verbrauch/Mitarbeitende	kWh/MA	42 139	45 675	46 499	31 273
4	Elektrische Energie					
4.1	Verbrauch gesamt	kWh	11 252	10 634	10 778	7 692
4.2	davon aus regenerativen Energiequellen	kWh	10 446	9 849	10 757	7 685
4.3	Verbrauch/Fläche	kWh/m ²	7,4	7,0	7,1	5,0
4.4	Verbrauch/Mitarbeitende	kWh/MA	5 626	5 317	5 389	3 846
4.5	Stromerzeugung über Fotovoltaik	kWh	-	-	-	-
5	Gesamtenergieverbrauch	kWh	90 017	91 474	88 928	57 728
5.1	Energieeffizienz (bereinigter Gesamtverbrauch/m ² beheizbarer Fläche)	kWh/m ²	63	67	68	46
5.2	Anteil regenerativer Energien	%	12%	11%	12%	13%
6	Wasser					
6.1	Verbrauch gesamt	m ³	43	43	35	27
6.2	Verbrauch/Mitarbeitende	m ³ /MA	22	22	18	14
	Verbrauch / m ² beheizbarer Gebäudefläche	m ³ /m ²	0,03	0,03	0,02	0,02
7	Papier					
7.1	Verbrauch gesamt	kg	113	89	71	54
7.2	Anteile					
7.2.1	Büropapier (Kopieren und Drucken)	%	90%	90%	90%	90%
7.2.2	Umschläge	%	2%	2%	2%	2%
7.2.3	Werbedrucksachen und Publikationen	%	8%	8%	8%	8%

Nr.	Kennzahl	Einheit	2017	2018	2019	2020
7.3	Verbrauch/MA	kg	56	45	36	27
7.4	Anteil Frischfaser-Papier	%	100%	100%	100%	100%
7.5	Anteil Recycling	%	0%	0%	0%	0%
8	Verkehr					
8.1	Pfarrliche Fahrten gesamt	km	3 500	3 500	2 800	1 800
8.2	Anteile					
8.2.1	Schienenverkehr	%	57%	57%	46%	6%
8.2.2	Straßenverkehr	%	0%	0%	0%	94%
8.2.3	Flugverkehr	%	43%	43%	54%	0%
8.2.3.1	davon: Klimaneutraler Flugverkehr	%	0%	0%	0%	0%
8.3	Dienstreisen/Mitarbeitende	km/MA	1 750	1 750	1 400	900
8.4	Motorisierter Pendelverkehr/MA	km/MA	0	0	0	0
8.4.1	PKW-Fahrten	%	0%	0%	0%	0%
8.4.2	Bahn/ÖPNV	%	0%	0%	0%	0%
9	Abfall					
9.1	Abfall gesamt	t	0,624	0,624	0,499	0,374
9.2	Anteile					
9.2.1	Restmüll (Entsorgung)	t	0,364	0,364	0,291	0,218
9.2.2	Papier	t	0,104	0,104	0,083	0,062
9.2.3	Kunststoffe	t	0,052	0,052	0,042	0,031
9.2.4	Biomüll	t	0,104	0,104	0,083	0,062
9.2.5	gefährliche Abfälle	t	0,000	0,000	0,000	0,000
9.3	Abfall/Mitarbeitende	t/MA	0,31	0,31	0,25	0,19
10	Versiegelte Fläche (als Indikator für Artenvielfalt)					
10.1	Versiegelte Fläche/Mitarbeitende	m ² /MA	848	848	848	848
10.2	Versiegelte Fläche/Gesamtfläche	%	59%	59%	59%	59%
10.3	Versiegelte Fläche/Gesamtfläche ohne Felder	%	59%	59%	59%	59%
11	CO₂					
11.1	Emissionen aus Wärme	t	26,1	28,3	28,8	19,4
11.2	Emissionen aus Strom	t	0,3	0,3	0,0	0,0
11.3	Emissionsgutschrift für Strom aus Fotovoltaikanlage	(-) t	-	-	-	-

Nr.	Kennzahl	Einheit	2017	2018	2019	2020
11.4	Emissionen aus Dienstreisen	t	0,44	0,44	0,41	0,36
11.5	Emissionen gesamt	t	26,8	29,0	29,2	19,8
11.6	Emissionen gesamt/m ² beheizbarer Gebäudefläche	t/m ²	0,018	0,019	0,019	0,013
11.7	Emissionen gesamt/Mitarbeitende	t/MA	13,42	14,51	14,62	9,88

Umweltprogramm der Pfarre Dornbach

Maßnahme	Termin	Erledigt/ geändert
1 Ziel: Bewusstseinsbildung – Menschen im Wirkungsbereich der Pfarre, insbesondere die Pfarrgemeinde, für das Thema Umweltschutz, im speziellen Klimaschutz, zu sensibilisieren		
1.1 Veranstaltung eines EMAS-/Klimaschutzfestes in der Pfarre / am Rupertusplatz: Feier/Vorstellung der EMAS-Umweltzertifizierung der Pfarre, Vorträge, diverse Aussteller (insbesondere lokale Akteure), Einbeziehung auch der Bezirksverwaltung etc.	2019 oder 2020	war für den 6.6.19 fixiert – Corona-bedingt unbestimmt verschoben
1.2 Individuelle Beratungen von Pfarrgemeindemitgliedern zum Thema Energieeinsparungen und persönliche Klimaschutzmaßnahmen – Anzahl je nach Erfordernissen, mindestens 2 pro Jahr	2019 ff	9 x in 2020 aktuell 4 x in 2021
1.3 Versendung von ÖKO-Newslettern der Pfarre Dornbach zur Information über die Themenbereiche Klima-/Umweltschutz und Energie Mindestens 8 x pro Jahr	2019 ff	9 x in 2019 3 x in 2020 aktuell 3 x in 2021
1.4 Teilnahme am Kirchlichen Umweltpreis 2020: Umwelterfolge sichtbar machen; als Ansporn für Private und die eigene und weitere Pfarrgemeinden sich fortführend beim Umwelt- und Klimaschutz zu engagieren	2020	Gab es leider in 2020 nicht nächste Gelegenh.
1.5 Aushang der Umweltleitlinien im Pfarrzentrum und Auflage zur freien Entnahme in Kirche und/oder Pfarrzentrum	2019	1/2019
2 Ziel: Einbindung der Gedanken zur Schöpfungsverantwortung / zum Umweltschutz / zur artgerechten Tierhaltung in Messen, Gebetsabende und kirchliche Festzeiten		
2.1 Das Thema Ökologische Umkehr, Schöpfungsverantwortung und würdevoller Umgang mit Tieren als Leitgedanken in die Fastenzeit einbringen – Ankündigung in Predigten und im Dornbach aktuell	Fastenzeit 2019	in FZ 2019 Predigten und Brief Pfarrer 20.4.2020
2.2 Jährliche Gestaltung eines Freitagsgebets während der kirchlichen Schöpfungszeit (1.9. bis 4.10.) durch das Umweltteam	1.9. bis 4.10. jährlich	4.10.20 – Rap&Pray zur Schöpfungszeit
2.3 Gedanken der Schöpfungsverantwortung/des Umweltschutzes in die jährliche Erntedankmesse einbringen	2019 ff	jährlich
3 Ziel: Ökologischer / Klimaschonender / Artgerechter Einkauf bzw. Verwendung von Produkten		
3.1 Für alle Einkäufe aus dem Pfarrbudget: • Kauf aller Tierprodukte (Fleisch, Milch, etc.) aus artgerechter Tierhaltung (bei Bezug aus dem konventionellen Handel deklariert mit dem „Bio“-Prüfzeichen) • Kauf von Kaffee mit beiden Prüfzeichen „Bio“ und „Fairtrade“	2019 ff	2019/2020 Coronabedingt keine Feste
3.2 Verwendung der vorhandenen Sodawassermaschine statt Einkauf von Mineralwasserflaschen	2019 ff	Ist in Verwendung
4 Ziel: Stromeinsparung		
4.1 Weitere Umstellung der Leuchtmittel auf LED in der Pfarrkirche in Einklang mit dem Beleuchtungskonzept: zum Beispiel Luster beim Marienaltar (2019) oder Deckenstrahler (im Zuge von Renovierungsmaßnahmen)	Luster: 2019 Decke: bei Renovierung	Luster in 4/2019

Maßnahme	Termin	Erledigt/ geändert
4.2 Austausch der Halogen- auf LED-Leuchtmittel in den WCs des Pfarrzentrums	2019	in 4/2019
4.3 Umstellung der Decken-Leuchtmittel auf LED im Pfarrzentrum (Raum Pfarrkaffee bei Küche) im Zuge einer Renovierung	Bei einer Renovierung	offen
4.4 Ausrüstung des Raumes 3 (Horeb) im Pfarrzentrum im Zuge der Renovierungsmaßnahmen mit LED-Beleuchtung	2019	1/2019
4.5 Übergeordnetes Ziel: 5 % Stromeinsparung	2020	In 2020 um ca. ¼ gesunken – Corona!
5 Ziel: Abfallreduktion		
5.1 Bei allen Einkäufen aus dem Pfarrbudget und für Pfarrfeste und sonstige Pfarrveranstaltungen: Mehrweggebinde statt Einweggebinde wo verfügbar, im Speziellen beim Bier: Mehrwegglasflaschen (0,5 l) statt Einwegglasflaschen (0,33 l) oder Aludosen	2019 ff – ua beim Pfarrfest am 28.6.2019	U.a. bei kleiner Agape beim Patrozinium am 26.6.21 umgesetzt
6 Ziel: Papierverbrauch ökologisieren		
6.1 Prüfung, ob der Papierverbrauch in der Pfarre reduziert werden kann und ob dieser ggf. auf ökologischere Papierqualitäten umgestellt werden kann	2019	2019 erledigt; auf ökologische Papierqualität wird Wert gelegt / Gütesiegel. Mengen nur nach Notwendigkeit
7 Ziel: Wassereinsparung		
7.1 Prüfung, ob Wassersparaufsätze bei den WC-Handwaschbecken-Armaturen installiert werden können. Falls ja, diese installieren.	2019	offen
8 Ziel: Umstellung der Kirchenheizung von Gas auf Erneuerbare Energieträger		
8.1 Konzeptionelle Überlegung, welches Heizsystem die aktuelle Gasheizung in der Pfarrkirche ersetzen könnte; Umsetzung, wenn dies mit dem sonstigen Kirchenbauprogramm, zum Beispiel einer größeren Innenrenovierung, vereinbar ist	Bei nächster Innenrenovierung	Bei Errichtung der Kuben wurde schon eine Infrarot-Strahlungsheizung installiert – erster Schritt weg vom Gas
9 Ziel: Stromverbrauchsmenge selber ökologisch im Pfarrgebiet erzeugen		
9.1 Suche nach Möglichkeiten, die Menge des Stromverbrauchs der Pfarrgebäude selber im Pfarrgebiet aus erneuerbaren Energiequellen zu erzeugen. Im Speziellen Suche nach einer Möglichkeit, eine Photovoltaikanlage im Pfarrgebiet für diese Zwecke umzusetzen.	2019 ff	Suche bisher noch nicht erfolgreich gewesen – wird fortgesetzt

Dieses Umweltprogramm wurde vom PGR in der Sitzung von 19.3.2019 beschlossen.

Aktueller Status eingetragen vom Umweltbeauftragten Martin Krill am 6.7.2021

Pfarre Erlöserkirche

Wir fühlen uns als geliebte und gesendete Kinder Gottes, daher ist in unserer Pfarre ein verstärktes Verantwortungsbewusstsein für das Leben als Pfarrgemeinde gewachsen. Unsere Verantwortung für die Schöpfung versuchen wir in konkreten Projekten und Schritten umzusetzen.

Aus dem „Pfarrprofil der Pfarre Erlöserkirche“, 2003, reflektiert und überarbeitet 2013

Seit 2006 befasst sich der Umweltausschuss der Pfarre Erlöserkirche mit dem Thema Schöpfungsverantwortung. Denn als Christinnen und Christen sind wir aufgerufen unsere Schöpfung auch für die kommenden Generationen zu bewahren. Einmal im Monat gibt es ein Treffen engagierter Mitglieder des Ausschusses, um über weitere Initiativen im Bereich des Umweltschutzes nachzudenken und diese dann umzusetzen. Monatliche Artikel in unserem Pfarrblatt, recherchiert und geschrieben von Mitgliedern des Umweltausschusses, sollen die Pfarrgemeinde für Umwelthanliegen sensibilisieren. Wir legen Wert darauf, dass die Anregungen in diesen Artikeln auch leicht in der Praxis umsetzbar sind. Beispiele wären Beiträge über richtige Mülltrennung, Energiesparen oder Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel.

Pfarrfeste und Pfarrcafés

Bei Pfarrfesten und Pfarrcafés werden regionale Produkte angeboten und gezielt darauf hingewiesen. Auch die Verwendung von Einweggeschirr wird vermieden, wichtig ist uns ebenso das Angebot an „Fair Trade Produkten“. Bei diesen Pfarrveranstaltungen versuchen wir unsere Gemeinde auch für das ausgezeichnete Wiener Hochquellwasser zu begeistern – eine gute Alternative zu den zuckerhaltigen, oft ungesunden Getränken.

Mülltrennung

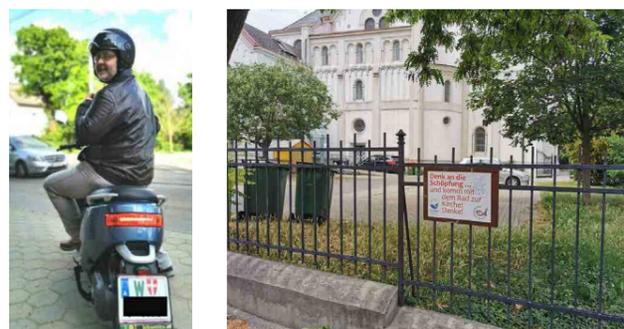
Mülltrennung ist für uns genauso eine Selbstverständlichkeit wie das Nachdenken über Möglichkeiten, diese Trennung durch übersichtlichere Anleitungen noch zu verbessern. Durch den kontinuierlichen Austausch von herkömmlichen Glühbirnen durch LED-Leuchten wird der Energieverbrauch erheblich reduziert. Die Pfarrgemeinde konnte anhand von drei Beispiel-Led-Leuchten ihre Präferenz zu Wärme und Helligkeit des Lichts abgeben.

Le+O-Pfarre

Vorbild für den achtsamen Umgang von noch verwendbaren Lebensmitteln zu sein, ist unserer Pfarre ein wichtiges Anliegen. Als Le+O-Pfarre – einer Initiative der Caritas – werden wöchentlich einwandfreie Lebensmittel, die oft achtlos weggeworfen würden, an armutsbetroffene Menschen des 23. Bezirks ausgegeben.

Flohmärkte

Für die Pfarre Erlöserkirche sind die zweimal im Jahr stattfindenden Flohmärkte eine Möglichkeit, dem Phänomen der Wegwerfgesellschaft entgegenzuwirken. Seit 2015 sind wir als „EMAS-Pfarre“ zertifiziert. Damit soll das Bewusstsein der ganzen Pfarrgemeinde zur „Bewahrung der Schöpfung“ intensiv gesteigert werden. Alle Gruppen, Bereiche und alle Gäste sollen in diese Bemühungen eingebunden werden und bei der Umsetzung dieser Ziele mitwirken.



Kennzahlentabelle der Pfarre Erlöserkirche

Nr.	Kennzahl	Einheit	2017	2018	2019	2020
Einrichtungskennzahlen						
1	Mitarbeitende/MA (Vollzeitstellen)	Anzahl	1,5	1,5	1,5	1,5
2	Flächen					
2.1	Grundstück	m ²	1250	1250	1250	1250
2.2	davon: versiegelte Fläche	m ²	400	400	400	400
2.3	Beheizbare Nutzfläche	m ²	1267	1267	1267	1267
Umweltkennzahlen						
3	Wärmeenergie					
3.1	Energieverbrauch gesamt	kWh	122 621,00	109 664,00	105 367,00	100 928,00
3.2	davon aus regenerativen Energiequellen	kWh	0	0	0	0
3.3	witterungsbereinigter Energieverbrauch (Ges.-Verbr. x Klimafaktor) 0,97	kWh	118 942,37	106 374,08	102 205,99	97 900,16
3.4	bereinigter Verbrauch/Fläche	kWh/m ²	93,88	83,96	80,67	77,27
3.5	bereinigter Verbrauch/Mitarbeitende	kWh/MA	79 294,91	70 916,05	68 137,33	65 266,77
3.6	Kosten der Wärmeenergie	€	9 293,88	10 014,52	10 014,52	10 014,52
4	Elektrische Energie					
4.1	Verbrauch gesamt	kWh	16 620,00	15 250,90	14 294,00	7 843,00
4.2	davon aus regenerativen Energiequellen	kWh	16620	15251	14294	7843
4.3	Verbrauch/Fläche	kWh/m ²	13,12	12,04	11,28	6,19
4.4	Verbrauch/Mitarbeitende	kWh/MA	11 080,00	10 167,27	9 529,33	5 228,67
4.5	Stromerzeugung über Fotovoltaik	kWh	–	–	–	–
4.6	Kosten des Stromverbrauchs	€	2 015,75	1 849,70	1 733,64	951,24
5	Gesamtenergieverbrauch					
5.1	Energieeffizienz (Gesamtenergieverbrauch/MA)	kWh/MA	92 827,33	83 276,60	79 774,00	72 514,00
	Energieeffizienz (bereinigter Gesamtenergieverbrauch/m ² beheizbarer Fläche)		106,99	95,99	91,95	83,46
5.2	Anteil regenerativer Energien	%	12%	12%	12%	7%
6	Wasser					
6.1	Verbrauch gesamt	m ³	469,00	387,00	438,00	141,00
6.2	Verbrauch/Mitarbeitende	m ³ /MA	312,67	258,00	292,00	94,00
6.3	Kosten Wasser/Abwasser	€	1 864,00	1 534,22	1 534,22	1 534,22

Nr.	Kennzahl	Einheit	2017	2018	2019	2020
7	Papier					
7.1	Verbrauch gesamt	kg	180,00	228,00	228,00	228,00
7.3	Verbrauch/MA	kg	120	152	152	152
7.4	Anteil Frischfaser-Papier	%	66	64	64	64
7.5	Anteil Recycling	%	34	36	36	36
8	Verkehr					
8.1	Dienstreisen gesamt	km				
8.2	Anteile					
8.2.1	Schienerverkehr	%				
8.2.2	Straßenverkehr	%				
8.2.3	Flugverkehr	%				
8.2.3.1	davon: Klimaneutraler Flugverkehr	%				
8.3	Dienstreisen/Mitarbeitende	km/MA				
8.4	Motorisierter Pendelverkehr/MA	km/MA				
8.4.1	PKW-Fahrten	%				
8.4.2	Bahn/ÖPNV	%				
9	Abfall					
9.1	Abfall gesamt	t	4,69	4,69	4,69	4,69
9.2	Anteile					
9.2.1	Restmüll (Entsorgung)	t	1,26	1,26	1,26	1,26
9.2.2	Papier	t	1,14	1,14	1,14	1,14
9.2.3	Wertstoffe	t				
9.2.4	Biomüll	t	2,29	2,29	2,29	2,29
9.2.5	gefährliche Abfälle	t				
9.3	Abfall/Mitarbeitende	t/MA	3,12	3,12	3,12	3,12
9.2	Kosten für Abfallentsorgung	€	440	440	440	440
10	Versiegelte Fläche (als Indikator für Artenvielfalt)					
10.1	Versiegelte Fläche/Mitarbeitende	m ² /MA	267	267	267	267
10.2	Versiegelte Fläche/Gesamtfläche	%	32%	32%	32%	32%
11	CO2					
11.1	Emissionen aus Wärme	t	38,01	34,00	32,66	31,29
11.2	Emissionen aus Strom	t	-	-	-	-

Nr.	Kennzahl	Einheit	2017	2018	2019	2020
11.3	Emissionsgutschrift für Strom aus Foto-voltaikanlage	(-) t				
11.4	Emissionen aus Dienstreisen	t				
11.6	Emissionen gesamt	t	38,01	34,00	32,66	31,29
11.7	Emissionen gesamt/Mitarbeitende	t/MA	25,34	22,66	21,78	20,86

*Sonstige Emissionen:
 Zu weiteren Emissionen (NOx, SO2, Staubpartikel, ...) liegen uns keine Angaben vor, aufgrund der vorhandenen Anlagengröße sind diese für die Organisation nicht wesentlich.
 1) derzeit nicht seriös zu erheben, daher keine Abschätzung vorhanden
 2) Abfallberechnung 220 Liter x 52 = 11.440 Liter/Jahr; Verteilung über die Jahre gleich angenommen
 3) Papierverbrauch gerechnet aus Papiereinkauf in Packungen
 A4 500 Blatt 80 g/m² je 3 kg
 4) Papierverbrauch inklusive extra Pfarrblätter und Flyer, ohne K23
 5) Anpassung Anteile regenerativer Ursprung laut Anbieterangabe
 6) derzeit reine Erdgasheizung, Anbindung an Fernwärme vorgesehen
 7) letzte Stromabrechnung für 03/2020 bis 09/2020*

Umweltprogramm der Pfarre Erlöserkirche

Projekt	Ziel	Maßnahme	Zeitraum
Bewusstseinsbildende Maßnahmen			
Flohmarkt	Gegenmaßnahme zum Phänomen der Wegwerfgesellschaft mit sozialer Zielsetzung	Mitarbeit und Werbung 2 pro Jahr	Jährlich im März und November
Projektbezogene Maßnahmen:			
Heizung Energiesparmaßnahmen	Energieersparnis - resultierend aus den Temperaturmessungen/-auswertungen in den Heizperioden	Messung der Raumtemperatur Einstellung der Heizkörperthermostate,... Datalogger wurden besorgt, werden in der Heizperiode 2018/2019/2020 eingesetzt	Ab Herbst 2017 bis 2019 laufend
Strom [Pfarrzentrum]	Stromverbrauch verringern	Analyse der Beleuchtungen in den Pfarrräumen Einsatz von LED-Leuchtkörpern Ersatz von „Energiefressern“	laufend 2017/2018/2019
Strom [Kirche]	Stromverbrauch verringern	Strahler in der Kirche – evtl. durch LED ersetzen.	2019
Abfall	Verbesserung der Mülltrennung	Anleitung zur besseren Mülltrennung erstellen Hausordnung für Gäste (Anlage 28) ist schon erstellt Müllcontainer mit Bildern beschriften	laufend
Überlegung bzgl. Solaranlage für das Pfarrzentrum	Vorbildwirkung zur Nutzung erneuerbarer Energien	Prüfung bzgl. der Nutzung von Sonnenenergie bzw. erneuerbarer Energien	2019 – durch den Lockdown verschoben auf 2021
Fahrradständer	Anreiz zur umweltfreundlichen An- und Abreise	Kostenerhebung für Fahrradständer [abschließbar]	2020 erfolgt
Grünflächen / Außenanlagen	Schutz der vorhandenen Grünflächen	Die Außenanlagen mit Bäumen, Sträuchern und Rasenflächen „klimafreundlicher“ gestalten	2021
E-Mobilität für das Pfarrzentrum prüfen	Vorbildfunktion	Anschluß für E-Mobilität [e-Bikes]	2021

!)Das EMAS-Team wurde nach dem Zertifizierungsaudit wieder in den Umweltausschuss der Erlöserkirche integriert. Dieser wird die notwendige Agenda des EMAS unter der Verantwortung des Umweltbeauftragten weiterführen.

Pfarre Franz von Sales | Gemeinde Krim

Die Pfarre Franz von Sales liegt, unweit der Heurigenorte Grinzing und Neustift, im Bezirk Döbling. Bis 2017 war die Krim eine eigene Pfarre, gelegen in einer relativ dicht besiedelten Gegend, die mit Gemeindebauten, Zinshäusern der Industrialisierung und Wohnhäusern der letzten 50 Jahre schon lange ein sehr gemischtes Publikum anzieht.

Durch die vielen Wohnmöglichkeiten, die gute und intensive Betreuung durch den Orden Franz von Sales, und durch die dadurch entstehende Dynamik war und ist die Krim schon lange eine sehr aktive Pfarre, in der sich viele Menschen und Gruppen zu Hause fühlen.



2013 wurde die Gruppe für Schöpfungsverantwortung in der Krim gegründet, mit dem Ziel, mehr für Nachhaltigkeit zu tun, damit auch unsere Enkel die Krim und unseren Planeten möglichst so erleben können, wie wir es tun.

Dabei ging und geht es um zwei Initiativen: Einerseits darum, mit konkreten Aktionen Verbesserungen im Gedanken einer nachhaltigen Schöpfung durchzuführen. Und andererseits darum, diesen Gedanken und das Bewusstsein in einer breiten Gruppe in der Pfarrgemeinde zu verankern.

Die Gruppe für Schöpfungsverantwortung hat sich zu Beginn sechs Arbeitsschwerpunkte gegeben: Abfall, Mobilität, Energie und Technik, Essen und Trinken, Information sowie Gebet.

Eine konkrete Aktion im Bereich Mobilität war die Errichtung eines Fahrradständers beim Pfarreingang. Zum Thema Mobilitätsbewusstsein wurde auch ein interaktives „Auto-stehenlassen-Plakat“ kreiert, an dem alle in der Gemeinde mitmachen konnten. Im Bereich Energieverbrauch wurden Evaluierungen durchgeführt und Fenster abgedichtet. Gerade dieser Bereich zeigt aber auch, wie wichtig die Zusammenarbeit mit anderen Aktivitäten in der Pfarrgemeinde (z.B. beim Pfarr-Umbau) ist.



Gerade im Bereich Essen und Trinken ist es mit vielen kleinen Aktivitäten möglich, Gutes zu bewirken, und da hat sich einiges in der Krim getan, auch an Bewusstsein. Bio Säfte und Fairtrade Kaffee sind mittlerweile bei allen Festen und Aktivitäten ebenso selbstverständlich wie die Vermeidung von Wegwerfgeschirr.



Letztlich wurde Nachhaltigkeit und Schöpfungsverantwortung immer wieder zum Thema gemacht und auch in Messen einbezogen.



Aus diesen zahlreichen Aktivitäten entstand der Wunsch, diese Aktivitäten noch zu vertiefen und nachhaltig zu verankern. Seit 2018 wird in der Schöpfungsgruppe an der EMAS-Zertifizierung gearbeitet, die im Juli 2019 durchgeführt wurde.

Im Rahmen der Zertifizierung haben wir auch die Arbeitsschwerpunkte für die nächsten Jahre festgelegt. Ein zentrales Ziel darin ist weitere Bewusstseinsbildung, um das Potential der gesamten Pfarrgemeinde zu nutzen, wir alle können an Schöpfungsverantwortung mitarbeiten. Im Bereich Energie wollen wir Heizenergieverbrauch und Stromverbrauch senken und Alternativen evaluieren. Papierverbrauch, Müll und der Anteil an regionalen / bio / Fairtrade Produkten sind weitere Schwerpunkte, die wir uns vorgenommen haben. Letztlich wollen wir auch die CO2 Emissionen beim durch die Pfarre induzierten Verkehr reduzieren.

Ein Krim Spezifikum ist, dass wir den Bereich, den wir im Rahmen der Umwelterklärung untersucht haben und beeinflussen können, klar definieren mussten – wir haben uns auf die Gemeinde Krim beschränkt und den Kindergarten und das Ordenshaus ausgenommen. Die Pfarrgemeinde bietet noch immer genügend Potential für nachhaltige Verbesserungen im Sinn der Schöpfungsverantwortung.

Kennzahlentabelle der Pfarre Franz von Sales | Gemeinde Krim

Nr.	Kennzahl	Einheit	2017	2018	2019	2020
Einrichtungskennzahlen						
1	Mitarbeitende/MA (Vollzeitstellen)	Anzahl	8,0	5,6	5,7	5,5
2	Flächen					
2.1	Grundstück	m ²	1212	1212	1212	1212
2.2	davon: versiegelte Fläche	m ²	1212	1212	1212	1212
2.3	Beheizbare Nutzfläche	m ²	1666	1666	1666	1666
Umweltkennzahlen						
3	Wärmeenergie					
3.1	Energieverbrauch gesamt	kWh	170367	140906	143510	126775
3.2	davon aus regenerativen Energiequellen	kWh	0	0	0	0
3.3	witterungsbereinigter Energieverbrauch (Ges.-Verbr. x Klimafaktor)	kWh	182293	159224	176518	147059
3.4	bereinigter Verbrauch/m ² beheizbarer Fläche	kWh/m ²	109	96	106	88
3.5	bereinigter Verbrauch/Mitarbeitende	kWh/MA	22787	28433	30968	26738
4	Elektrische Energie					
4.1	Verbrauch gesamt	kWh	26654	26053	25022	25351
4.2	davon aus regenerativen Energiequellen	kWh	12794	26053	25022	25351
4.3	Verbrauch/Fläche	kWh/m ²	16	16	15	15
4.4	Verbrauch/Mitarbeitende	kWh/MA	3332	4652	4390	4609
4.5	Stromerzeugung über Fotovoltaik	kWh	0	0	0	0
5	Gesamtenergieverbrauch	kwh	197021	166959	168532	152126
5.1	Energieeffizienz (berreinigter Gesamtverbrauch/m ² beheizbarer Fläche)	kWh/m ²	125	111	121	103
5.2	Anteil regenerativer Energien	%	6%	16%	15%	17%
6	Wasser					
6.1	Verbrauch gesamt	m ³	384	343	371	288
6.2	Verbrauch/Mitarbeitende	m ³ /MA	48,00	61,25	65,09	52,36
	Verbrauch/m ² beheizbarer Gebäudefläche	m ³ /m ²	0,23	0,21	0,22	0,17
6.3	Kosten Wasser/Abwasser	€	1513	1363	1540	1186
7	Papier					
7.1	Verbrauch gesamt	kg	2850	2850	2850	2850
7.2	Anteile					
7.2.1	Büropapier (Kopieren und Drucken)	%	22,4	22	22	22

Nr.	Kennzahl	Einheit	2017	2018	2019	2020
7.2.2	Umschläge	%	0,4	0,4	0,4	0,4
7.2.3	Werbedrucksachen und Publikationen	%	77	77	77	77
7.3	Verbrauch/MA	kg	356	509	500	518
7.4	Anteil Frischfaser-Papier	%	99	99	99	99
7.5	Anteil Recycling	%	1	1	1	1
8	Verkehr					
8.1	Pfarrliche Fahrten gesamt	km	363691	369941	363691	51192
8.2	Anteile					
8.2.1	Schienerverkehr	%	25,0	24,5	25,0	68,4
8.2.2	Straßenverkehr	%	65,9	66,5	65,9	16,3
8.2.3	Flugverkehr	%	0,0	0,0	0,0	0
8.2.3.1	davon: Klimaneutraler Flugverkehr	%	0,0	0,0	0,0	0
8.2.4	Radfahrverkehr	%	0,1	0,1	0,1	0,4
8.2.5	Verkehr fußläufig	%	9,0	8,8	9,0	14,9
8.3	Dienstreisen/Mitarbeitende	km/MA	1440	1008	1026	990
8.4	Motorisierter Pendelverkehr/MA	km/MA	6800	4760	4845	4675
8.4.1	PKW-Fahrten	%	43	43	43	43
8.4.2	Bahn/ÖPNV	%	57	57	57	57
9	Abfall					
9.1	Abfall gesamt	t	3,97	3,97	3,97	3,97
9.2	Anteile					
9.2.1	Restmüll (Entsorgung)	t	2,81	2,81	2,81	2,81
9.2.2	Papier	t	1,14	1,14	1,14	1,14
9.2.3	Kunststoffe	t	0,02	0,02	0,02	0,02
9.2.4	Biomüll	t	0,00	0,00	0,00	0,00
9.2.5	gefährliche Abfälle	t	vnlb.	vnlb.	vnlb.	vnlb.
9.3	Abfall/Mitarbeitende	t/MA	0,50	0,71	0,70	0,72
10	Versiegelte Fläche (als Indikator für Artenvielfalt)					
10.1	Versiegelte Fläche/Mitarbeitende	m ² /MA	152	216	213	220
10.2	Versiegelte Fläche/Gesamtfläche	%	100%	100%	100%	100%
10.3	Versiegelte Fläche/Gesamtfläche ohne Felder	%	-0%	-0%	-0%	-0%

Nr.	Kennzahl	Einheit	2017	2018	2019	2020
11	CO2					
11.1	Emissionen aus Wärme	t	52,81	43,68	44,49	39,30
11.2	Emissionen aus Strom	t	5,75	0,00	0,00	0,00
11.3	Emissionsgutschrift für Strom aus Fotovoltaikanlage	(-) t				
11.4	Emissionen aus Dienstreisen und sonstigen Verkehr+Pendelverkehr	t	17,28	18,00	16,97	2,89
11.5	Emissionen gesamt	t	75,85	61,68	61,46	42,19
11.6	Emissionen gesamt/m ² beheizbarer Gebäudefläche	t/m ²	0,05	0,04	0,04	0,03
11.7	Emissionen gesamt/Mitarbeitende	t/MA	9,48	11,01	10,78	7,67

Sonstige Emissionen:
 Zu weiteren Emissionen (NOx, SO2, Staubpartikel, ...) liegen uns keine Angaben vor, aufgrund der vorhandenen Anlagengröße sind diese für die Organisation nicht wesentlich.
 n.r.: nicht repräsentativ
 n.v.: nicht vorhanden;
 vnlb.: vernachlässigbar
 k.A.: keine Angaben
 n.e.: nicht ermittelt
 Kennzahlen der Institution
 Pfarre Franz von Sales - Gemeinde Krim
 Stand 2021

Umweltprogramm der Pfarre Franz von Sales | Gemeinde Krim

Maßnahme	Termin
1 Ziel: Bewusstseinsbildung	
1.1 Gottesdienste zur Schöpfungsverantwortung	1-2 mal/Jahr
1.2 Umweltleitlinien auf Pfarrhomepage veröffentlichen	06/2019
1.3 Artikel in Pfarrblatt	Mind. 1x/J.
1.4 Info-Folder bzw. Leitfaden für ökologische Handlungsweisen in der Gemeinde erstellen.	12/2019
2 Ziel: Heizenergieverbrauch senken (5 % bis 2022 bezogen auf 2017) bzw. Umstieg auf Erneuerbare prüfen	
2.1 Tiefergehende Analyse des Energieverbrauches durch: Temperaturverlaufsprotokolle für Kirche und Pfarrheim – dazu Anschaffung eines Thermometers mit Temperaturlaufzeichnung <ul style="list-style-type: none"> Analyse der Heizkreise Analyse der aktuellen Steuerung und Möglichkeiten der Veränderung 	12/2019
2.2 Analyse, wo im Pfarrheim große thermische Verluste auftreten und Empfehlungen daraus für den Umbau des Pfarrheims	06/2019
2.3 Sonstige umweltrelevante Maßnahmen im Zuge Neugestaltung des Pfarrheims vorschlagen und festlegen	Tbd
2.4 Prüfung Erfordernis und gegebenenfalls Umsetzung Fenstersanierung	Tbd
2.5 Optimierung Heizungssteuerung Pfarrheim	Tbd
2.6 Reparatur Heizungssteuerung Pfarrbüro	06/2020
2.7 Einholen und prüfen von Gaslieferungsangeboten mit Biogasanteil	12/2019
2.8 Entscheidung durch VVR über allfälligen Wechsel des Gaslieferungsvertrages	12/2020
2.9 Türschließer für Hoftüre vorsehen	12/2020
3 Ziel: Stromverbrauch senken (5 % bis 2022 bezogen auf 2017) bzw. Umstieg auf Ökostrom	
3.1 Ökostromangebote einholen und prüfen	12/2019
3.2 Entscheidung durch VVR über allfälligen Wechsel des Stromanbieters	12/2020
3.3 Bei allfälligen Dachsanierungen die Installation von PV prüfen	tbd
3.4 Umstieg auf LED Leuchtmittel	Lfd.
3.5 Hinweisschilder zum Lichtabdrehen/Fenster schließen anbringen	06/2019
3.6 Bei geplantem Umbau Pfarrheim Lichtsteuerungskonzept erstellen und umsetzen (Zeitschalter, Bewegungsmelder,...)	2021
3.7 Anzahl der erforderlichen Stromfresser (Kühlschränke, Tiefkühltruhen) überprüfen und gegebenenfalls außer Betrieb nehmen	06/2019
3.8 Solarthermie für Warmwasser statt Elektroboiler – Machbarkeitsstudie	12/2022

Maßnahme	Termin
4 Ziel: Papierverbrauch senken (10 % bis 2022 bezogen auf 2017), Anteil Recycling Kopierpapier erhöhen (50 % bis 2023 bezogen auf 2017)	
4.1 Tipps festlegen, wie oft Flyer und Infomaterial kopiert werden sollte	12/2019
4.2 Beamer in Kirche fix installieren	12/2022
4.3 Vergleichspreise für Recycling Kopierpapier einholen	06/2019
4.4 Entscheidung durch VVR bei der Kopierpapierbeschaffung allenfalls/möglichst auf Recyclingpapier umzusteigen	12/2019
5 Ziel: Müll vermeiden, Mülltrennung verbessern	
5.1 Anschaffung eines leistungsfähigen Geschirrspülers um auf Einweggeschirr verzichten zu können	12/2022
5.2 Mistkübel in den Pfarrräumen neu und ansprechender gestalten	12/2021
6 Ziel: Anteil regional/bio/fairtrade bei Veranstaltungen erhöhen	
6.1 Konzept für zentralen Einkauf (z.B. Kaffee, Säfte, Fleisch) erstellen und allenfalls beschließen	12/2020
6.2 Bezugsquellenliste erstellen	12/2020
6.3 Bewusstseinsbildung durch Vorbild bei Pfarrkaffee und ähnlichen Veranstaltungen	1-2 x/J.
7 Ziel: Reduktion der CO2 Emissionen beim durch die Pfarre induzierten Verkehr	
7.1 Aufstellung eines Fahrradständers beim Pfarrheim	2018
7.2 OrganisatorInnen von Pfarreiseveranstaltungen prüfen, ob Anreise mit Öffis oder gemeinsamen Bus möglich ist	Lfd.
7.3 OrganisatorInnen von Pfarreiseveranstaltungen regen bei Anreise mit Privatfahrzeugen die Bildung von Fahrgemeinschaften an.	Lfd.

Pfarre Gratkorn

Die Pfarre Gratkorn, bis 2019 im Pfarrverband mit Semriach im Dekanat Rein, ist seit 01.09.2020 Pfarre im Seelsorgeraum GU-Nord, Region Steiermark Mitte, Diözese Graz-Seckau und umfasst ca. 8.000 Einwohner (ca. 5.000 Katholiken). Die Pfarrkirche St. Stefan (vermutlich 1.000 Jahre alt, 1390 Ersterwähnung, 1650 auf das heutige Ausmaß erweitert) und der Pfarrhof gehören zu den ältesten Gebäuden in Gratkorn.



1993/94 wurde an den Pfarrhof ein Pfarrheim angebaut, in dem sich der Pfarrsaal, das Sekretariat, Gruppenräume und eine Bibliothek befinden. Zwei Sitzungszimmer und der Kostnixladen befinden sich im Pfarrhof.

Seit 01.09.2004 ist Mag. Benedikt Fink, Zisterzienser vom Stift Rein, Pfarrer in Gratkorn. Seit 2011 betreut er auch die Pfarre Semriach. Als Pfarrer im Seelsorgeraum ist er weiter für diese beiden Pfarren zuständig und wird vom Gratkorn Diakon Franz Kink unterstützt. Der Pastoralverantwortliche für den Seelsorgeraum Andreas Steiner hat hier einen Büroplatz als Pastoralassistent.

Die Pfarre hat viele engagierte Mitglieder und Gruppen. Die Räumlichkeiten werden intensiv genutzt, auch durch nicht pfarrliche Veranstaltungen: Private Feiern, Kurse (z.B. VHS), Sozialangebote (flexible Hilfen....)

Seit 1989 findet ca. monatlich für fairen Handel ein Weltmarkt statt. Seit 1998 erleichtert ein Verkaufsmöbelstück dieses Engagement, versorgt die Pfarre mit fairen Waren und ermöglicht den Verkauf auch

abseits der monatlichen Verkaufstage. Fast jährlich gab es Themen-Schwerpunktarbeit: 2020 war dies „Reis fair-kochen“.

Das seit 2008 aktive Umweltteam hat die EMAS-Zertifizierung 2011 und Registrierung 2012 ermöglicht, 2017 die Matrixzertifizierung. Seit 2013 ist die Pfarre eine Klimabündnis-Pfarre. Der neue PGR wurde zu EMAS unterwiesen und ehrenamtliche Mitarbeiter erhalten ein Informationsblatt.

Die Ausrichtung des Pfarrfestes (2020 ausgefallen) als umweltfreundlicher Event ist das jährliche Aushängeschild für den schöpfungsfreundlichen Einsatz der Pfarre. Jedes Jahr wird dieses Fest mit neuen Ideen noch schöpfungsfreundlicher. Seit 2017 gibt es einen gratis Fahrrad-Check und vom Kostnixladen-Team eine „Modenschau“.

Die Pfarre ist im Bereich CO2 klimapositiv: Bei Strom und Wärme neutral, kompensiert der Kostnixladen mehr CO2 als bei anderen Tätigkeiten (eigene Kilometer des Pfarrbusses, Einkauf) anfallen. 2003 wurde die Kirche durch eigene Solaranlage grundtemperiert. 2011 zusätzliche Heizung bei Gottesdiensten durch eine elektrische Aufbankheizung. Seit 2011 ist der bezogene Strom UZ46 zertifiziert. Pfarrhof und -heim werden seit 2017 aus industrieller Abwärme aus dem Nahwärme-Netz geheizt. Seit November 2020 produziert die Pfarre mit einer 6kWp-PV-Anlage selbst Strom. Der Energieverbrauch wurde kontinuierlich vermindert.



Seit 2014 ermöglicht die Pfarre einen „Kostnixladen“ durch einen völlig geldfreien Betrieb. Dies ist eine bewusste Alternative zum Konsum und eine Initiative zur Vermeidung von Müll durch Weiter- bzw. Wiederverwendung. An 130 Öffnungstagen im Jahr werden dadurch mehr als 6 Tonnen abgeschriebene Lebensmittel verschenkt und Waren-Einkäufe um mehr als € 200.000 vermieden. Dazu kommen Feste mit großen „Waste-Cooking-Bufferets“ und Schwerpunktaktivitäten zur Nachhaltigkeit.

2015 wurde eine ökosoziale Beschaffungsordnung eingeführt. Angefangen bei Vermeidung von Einkäufen, Nutzung von vorhandenen Ressourcen, bis hin zur bewussten Entscheidung für eine möglichst nachhaltige Anschaffung, wird jeweils die beste Möglichkeit gesucht. Z.B. Sole statt Salz im Winterdienst.



Beim Umweltpreis der Diözese hat die Pfarre etliche Hauptpreise, Preise oder zumindest Anerkennungspreise erhalten. Dazu kommen weitere Umwelt-Preise und Anerkennungen. Die Pfarre wurde von anderen Pfarren und kirchlichen Institutionen besucht und in verschiedenen Vorträgen, Presseberichten und in Beiträgen zu ORF-Dokumentationen (Orientierung, Konkret) präsentiert. Mitarbeiter der Pfarre waren als Referenten zu Nachhaltigkeit für KBW, Umwelt-PGR-Treffen, Klimabündnis, Südwind und Fachtagung Weltkirche tätig.

Naturschutz und Artenvielfalt: Eine Wildblumen-Blühfläche wurde 2017 eingerichtet, Pflanzentauschmarkt mit Gartensegen, Kräuterweihe mit

Kräuterführung und „Gratkorns Garten Eden“ (ab 2018): Einen Erfahrungsraum für die Schöpfung erleben. Die neu entstandene brache Fläche enthält „wilde“ Ecke, gemähte Bereiche und öffentlichen Garten.

Mobilität: Barrierefreiheit für Kirche, Pfarrsaal, Kostnixladen und WCs; neuer Durchgang in der Kirchhofmauer > Gehdistanz vom Seniorenheim zur Kirche statt 300 m nun 30 m. Erschließung einer Wiese für Veranstaltungen; Parkplatz vor Kirche und Friedhof wurde der Gemeinde übergeben und dadurch eine überwachte Kurzparkzone sowie gesicherte Gehwege gegen „wildes“ Parken erreicht. Unser Pfarrer kommt ohne eigenes Auto mit einiger Unterstützung auch überall hin.

Kennzahlentabelle der Pfarre Gratkorn

Nr.	Kennzahl	Einheit	2017	2018	2019	2020
Einrichtungskennzahlen						
1	Mitarbeitende/MA (Vollzeitstellen)	Anzahl	3,02	2,62	2,62	2,57
2	Flächen					
2.1	Grundstück	m ²	6304	6304	6304	6304
2.2	davon: versiegelte Fläche	m ²	603	603	603	603
2.3	Beheizbare Nutzfläche	m ²	563	563	563	563
Umweltkennzahlen						
3	Wärmeenergie					
3.1	Energieverbrauch gesamt	kWh	95234	88819	88287	76542
3.2	davon aus regenerativen Energiequellen	kWh	95234	88819	88287	76542
3.3	witterungsbereinigter Energieverbrauch (Ges.-Verbr. x Klimafaktor)	kWh	100948,04	100365,47	104178,66	84196,2
3.4	bereinigter Verbrauch/m ² beheizbarer Fläche	kWh/m ²	179	178	185	150
4	Elektrische Energie					
4.1	Verbrauch gesamt	kWh	13448	11784	12732	9475
4.2	davon aus regenerativen Energiequellen	kWh	13448	11784	12732	9475
4.3	Verbrauch/Fläche	kWh/m ²	24	21	23	17
4.4	Stromerzeugung über Fotovoltaik	kWh				705
4.4.1	gelieferter Strom	kWh				423
4.4.2	Eigenverbrauch	kWh				282
5	Gesamtenergieverbrauch					
5.1	Energieeffizienz (Gesamtenergieverbrauch/ m ² beheizbarer Fläche)	kWh/m ²	157,97	146,23	146,83	125,02
5.2	Anteil regenerativer Energien	%	100,00 %	100,00 %	100,00 %	100,00 %
6	Wasser					
6.1	Verbrauch gesamt	m ³	160	174	156	134
6.2	Verbrauch/Mitarbeitende	m ³ /MA	52,98	66,41	59,61	52,20
7	Papier					
7.1	Verbrauch gesamt	A4 Blatt	164500	164500	164500	141100
7.2	Anteil Frischfaser-Papier FSC	%	100,00 %	100,00 %	100,00 %	100,00 %
7.3	Anteil Recycling	%	0	0	0	0

Nr.	Kennzahl	Einheit	2017	2018	2019	2020
8	Verkehr					
8.1	Dienstreisen gesamt	km	0	0	0	0
8.3	Dienstreisen/Mitarbeitende	km/MA	0	0	0	0
9	Abfall					
9.1	Abfall gesamt	t	4,42	2,88	2,88	4,29
9.2	Anteile					
9.2.1	Restmüll (Entsorgung)	t	0,31	0,28	0,28	0,336
9.2.2	Papier	t	0,86	0,86	0,96	1,44
9.2.3	Kunststoffe	t	0,06	0,09	0,078	0,054
9.2.4	Biomüll	t	3,18	2,82	2,82	2,46
9.2.5	gefährliche Abfälle	t				
10	CO2					
10.1	Emissionen gesamt	t	0	0	0	0
10.2	gefährliche Abfälle	t/m ²	0,000	0,000	0,000	0,000

Pfarrer 30h
 Pastoralassistent 15h
 Pfarrerssekretärin 23,83h
 Pfarrhaushälterin 30h

Umweltprogramm der Pfarre Gratkorn

Maßnahme	Termin	Erledigt/ geändert
1 Ziel: Wärmeenergie		
1.1 Deckendämmung Garage	2019/20	
1.2 Deckendämmung Pfarrsaal	2019/20	durch Ausbau Dachboden erledigt
1.3 Deckendämmung Treppenhaus Pfarrhof	2019/20	
1.4 Wärmeverbrauch optimieren	laufend	Basis ist Mittelwert 2010–2015
1.5 Fenster sanieren (Pfarrhof)	2021	erledigt
1.6 Wärmethermographie, Energieausweis	2017	erledigt
2 Ziel: Elektrische Energie		
2.1 PV-Anlage – Entscheidungsfindung, Auslotung aller Möglichkeiten einer Finanzierung.	2019	erledigt
2.2 Stromsparmaßnahmen: kontinuierlicher Umstieg auf LED, weitere Bewegungsmelder (Obergeschoss, WC, ...)	laufend	
3 Ziel: Biodiversität		
3.1 Neugestaltung Grünfläche	Nach Kirchaussenrenovierung (2019?)	
3.2 Heimische Sträucher pflanzen (zum Selbsternten und für Artenvielfalt von Insekten und Vögeln)	Ab 2018	Nicht erfüllt Eigenmächtiges Handeln von 2 Personen
Kürbis-Jahresprojekt Vom Anbau bis Ernte mit Kochkursen und Workshops und kleinen Festen	2017	Erledigt
4 Ziel: Mobilität		
4.1 Gestaltung Vorplatz: Gemeinde plant Umgestaltung. Mitsprache einfordern	2018	1 Jahr später erledigt
4.2 Fußweg zum SeneCura-Sozialzentrum	2020	erledigt
5 Ziel: Beschaffung		
5.1 Anpassung an Standard der Diözesen	2017	erledigt
6 Ziel: Bildung und Kommunikation		
6.1 mindestens 4 Aktionen pro Jahr zu Nachhaltigkeit (Beispiele Vortrag, Verkostung, Weltmarktaktionstage, Kostnixladenfeste, Basteln mit nachhaltigen Materialien, Autofasten, Earthday)	laufend	

Pfarre Lainz-Speising

Die Pfarre Lainz liegt im Bezirk Hietzing. Die Bezirksteile Lainz und Speising sind geografisch zwischen Schönbrunn, dem Abhang des Königlberges und dem Lainzer Tiergarten eingebettet und liegen damit mitten im Grünen. Die Pfarre prägt mit der vormaligen alten Pfarrkirche und dem Alten Pfarrhof an der Lainzer Strasse seit Jahrhunderten die Ortsansicht von Lainz.



Das Pfarrgebiet umfasst 5.700 Gemeindeangehörige. Die Pfarre will im Sinne des II. Vatikanums Glauben in Offenheit, im Dialog und in Geschwisterlichkeit mit anderen Menschen und Gruppen leben. Die Geschwisterlichkeit kann als Leitthema einer Geschwisterlichkeit mit der Schöpfung, d.h. für Pflanzen, Tiere und alle geschaffene, geschenkte Natur erweitert werden und steht für die Umweltsarbeit, wie sie das Umweltteam der Pfarre versteht.

Seit 2008 gibt es in der Pfarre eine Umweltbeauftragte und ein Umweltteam. Im Jahr 2011 beschloss der PGR, am EMAS-Programm teilzunehmen und nach umfangreichen Vorarbeiten erfolgte im März 2013 die EMAS-Zertifizierung.

Der Alte Pfarrhof aus dem 18. Jahrhundert dient heute als Jugendhaus der Pfarre und wird zum Teil als Wohnstätte für Flüchtlinge genutzt. Die alte Pfarrkirche - in den letzten Jahren an die syrisch-malankarische Gemeinde als Gotteshaus übergeben - wurde wieder von der Pfarre Lainz übernommen. Der Neubau einer größeren Pfarrkirche wurde 1967/68 fertiggestellt und trägt den der Pfarre als Programm geltenden Namen „Konzilsgedächtniskirche“. Die Kirche an der Ecke Jagdschlossgasse - Lainzer Strasse, vom Tiroler Architekten Lackner als quadratischer Zentralbau in Betonbauweise gestaltet, bildet mit den dahinter liegenden Pfarräumlichkeiten das Zentrum der Pfarre. Angrenzend, und mit der Pfarre baulich verbunden, ist das Kardinal-König-Haus, das Bildungshaus des Jesuitenordens in Wien. Der Jesuitenorden betreut die Pfarre seelsorglich. Daraus ergibt sich ein fruchtbares Miteinander, spirituell und räumlich. Die Pfarre kann für besondere Gelegenheiten auch den Park des Kardinal-König-Hauses mit seinem schönen alten Baumbestand nutzen. Mit dem Jungscharheim - aus 1959/1960 - in der nahe gelegenen Steinlechnergasse gibt es ein weiteres Gebäude mit Garten als Pfarrraum. Dort haben die Jungschargruppen und Eltern-Kindgruppen ihren Platz. Eine Einzimmerwohnung im Halbstock des Jungscharheims dient nach Bedarf als Flüchtlingsunterkunft, im Obergeschoss ist eine Kleinwohnung ständig im Gebrauch.

Schon 2012 war anlässlich der Renovierung der Kirche ein wichtiger Punkt unseres Umweltprogramms zum Energiesparen erreicht: sämtliche Kugelleuchten an der Kirchendecke wurden durch LED-Lampen ersetzt - damit konnte Strom im Ausmaß von 10:1 eingespart werden. Die Entscheidung der Verantwortlichen für die Verlegung eines wertvolleren, PVC-freien Teppichs im Kirchenraum war konsequent.

Jedes Jahr wurden Maßnahmen gesetzt, mit denen der Energieaufwand, die Abfallmenge, der individuelle Verkehr eingeschränkt werden konnten. Das gelang in einigen Bereichen gut, in anderen jedoch weniger. Dabei sind es vor allem der alte Pfarrhof aus dem 18. Jahrhundert und das Jungscharheim, bei denen der Energieaufwand kaum reduziert werden kann.



Im neuen Umweltprogramm für 2021-2027 wollen wir uns besonders dieser Schwachstelle annehmen.

Die Coronapandemie hat auch unsere Umweltsarbeit betroffen. Vorhaben zur Ressourcen-



einsparung (z.B. Re- und Upcycling-Workshop, Vernetzung bei der Obst- und Gemüseernte und -verwertung) konnten nicht umgesetzt werden. Große Freude bereiteten uns jedoch die Jungscharleiter/innen, die in Eigenverantwortung erste naturnahe Maßnahmen zur Gestaltung des gepachteten Gartens setzten und mit den Jungscharkindern gemeinsam einen erlebnisreichen Spielplatz schaffen wollen.

Im vergangenen Jahr gab es etliche Wochen keine Gottesdienste. Die Kirche war leer, der Klerus war nicht anwesend, nur die Messkleider waren noch da (siehe Foto). Auch Pfarrcafe, Chorproben, Erstkommunion- und Firmvorbereitung und vieles andere musste abgesagt werden. Diese für uns nicht erwünschte Situation bewirkte jedoch eine größere Energieeinsparung, da weder die Kirche noch die Pfarrräume geheizt werden mussten. In der darauffolgenden Zeit erwies sich die große Kirche mit den verschiebbaren Bankreihen als idealer Raum für Veranstaltungen, bei denen großer Abstand zwischen den Personen gehalten werden musste. Für die kommenden Jahre haben wir uns ambitionierte Ziele (siehe Umweltprogramm) gesetzt, an denen wir mit Unterstützung der gesamten Pfarre konsequent arbeiten wollen. Durch EMAS bleibt Umwelt bei all unserem Handeln Thema.

Kennzahlentabelle der Pfarre Lainz-Speising

Nr.	Kennzahl	Einheit	2017	2018	2019	2020
Einrichtungskennzahlen						
1	Mitarbeitende/MA (Vollzeitstellen)	Anzahl	3,5	3,5	3,3	3,3
2	Flächen					
2.1.	Grundstück	m ²	4 509	4 509	5 269	5 269
	Pfarre Kardinal König Platz (PKKP)	m ²	2 500	2 500	2 500	2 500
	Alter Pfarrhof (AP)	m ²	950	950	950	950
	Jungscharheim (JSH)	m ²	1 059	1 059	1 819	1 819
2.2.	davon: versiegelte Fläche	m ²	2 053	2 053	2 053	2 053
	Pfarre Kardinal König Platz (PKKP)	m ²	1 385	1 385	1 385	1 385
	Alter Pfarrhof (AP)	m ²	480	480	480	480
	Jungscharheim (JSH)	m ²	188	188	188	188
2.3.	Beheizbare Nutzfläche Gesamt	m ²	2 128	2 128	2 128	2 128
	Pfarre Kardinal König Platz (PKKP) ZS	m ²	1 495	1 495	1 495	1 495
	davon Kirche	m ²	948	948	948	948
	davon Sakristeitrakt	m ²	303	303	303	303
	davon Pfarrbüros / Pfarrkaffee / Gang	m ²	244	244	244	244
	Alter Pfarrhof (AP)	m ²	353	353	353	353
	Jungscharheim (JSH)	m ²	280	280	280	280
Umweltkennzahlen						
3	Wärmeenergie					
3.1.	Energieverbrauch gesamt	kWh	168 065	188 488	155 119	118 535
	Pfarre Kardinal König Platz(PKKP) ZS	kWh	89 928	119 087	89 356	71 284
	davon Kirche	kWh	65 564	94 364	66 361	50 311
	davon Sakristeitrakt	kWh	13 429	13 167	12 396	12 987
	davon Pfarrbüros / Pfarr-Kaffee /Gang	kWh	10 935	11 556	10 599	7 986
	Alter Pfarrhof (AP)	kWh	46 071	39 387	39 280	36 220
	Jungscharheim (JSH)	kWh	32 066	30 014	26 483	11 031
3.2.	davon aus regenerativen Energien	kWh	0	0	0	0
	Faktor Witterungsbereinigung		1,07	1,17	1,20	1,14
3.3.	wb Energieverbrauch	kWh	179 829	220 531	186 143	135 130
3.4.	bereinigte EKZ	kWh/m ²	85	104	87	64
	wb. Energieverbrauch PKKP	kWh	96 223	139 332	107 227	81 264
	ber. EKZ PKKP	kWh/m ²	64	93	72	54

Nr.	Kennzahl	Einheit	2017	2018	2019	2020
	ber. EKZ Kirche	kWh/m ²	74	116	84	61
	ber. EKZ Sakristeitrakt	kWh/m ²	47	51	49	49
	ber. EKZ Pfarrbüros+ Pfarrkaffee /Gang	kWh/m ²	48	55	52	37
	wb. Energieverbrauch AP	kWh	49 296	46 083	47 136	41 291
	ber. EKZ Alter Pfarrhof	kWh/m ²	140	131	134	117
	wb. Energieverbrauch JSH	kWh	34 311	35 116	31 780	12 575
	ber. EKZ JSH	kWh/m ²	123	125	113	45
3.5.	wb. Energieverbrauch/MA	kWh/MA	51 380	63 009	56 407	40 948
3.6.	Kosten der Wärmeenergie gesamt	€	12 791	14 487		9 988
	Pfarre Kardinal König Platz (PKKP)	€	8 227	10 501	8 087	7 281
	Alter Pfarrhof (AP)	€	2 655	2 248	2 230	2 035
	Jungscharheim (JSH)	€	1 909	1 738	1 531	672
4	Elektrische Energie					
4.1.	Verbrauch Gesamt	kWh	27 809	32 644	37 702	37 049
	Pfarre Kardinal König Platz (PKKP)	kWh	13 032	15 300	13 490	14 708
	Alter Pfarrhof (AP)	kWh	8 479	9 501	12 842	11 726
	Jungscharheim (JSH)	kWh	6 298	7 843	11 370	10 615
4.2.	davon aus regenerativen Energien	kWh	13 348	32 644	37 702	37 049
4.3.	Verbrauch/Fläche	kWh/m ²	13	15	18	17
	Pfarre Kardinal König Platz (PKKP)	kWh/m ²	9	10	9	10
	Alter Pfarrhof (AP)	kWh/m ²	24	27	36	33
	Jungscharheim (JSH)	kWh/m ²	22	28	41	38
4.4.	Verbrauch/Mitarbeiter	kWh/MA	7 945	9 327	11 425	11 227
4.5.	Kosten des Stromverbrauchs ges.	€	3 892	5 320	6 188	6 445
	Pfarre Kardinal König Platz (PKKP)	€	2 256	2 898	2 718	2 995
	Alter Pfarrhof (AP)	€	756	1 316	1 782	1 805
	Jungscharheim (JSH)	€	880	1 106	1 688	1 645
5	Gesamtenergieverbrauch	kWh	195 874	221 132	192 821	155 584
5.1	Energieeffizienz (= berechneter Gesamtenergieverbrauch pro m2 beheizbarer Fläche)	kWh/m ²	98	119	105	81
5.2.	Anteil regenerativer Energien	%	7	15	20	24

Nr.	Kennzahl	Einheit	2017	2018	2019	2020
6	Papier					
6.1.	Verbrauch Gesamt	kg	152	152	374	267
6.2.	Anteile					
	Büropapier/Textbehelfe (Kopien/Drucken)	%	97	97	46	52
	Umschläge	%	3	3	1	2
	Papierhandtücher	%	-	-	27	30
	WC-Papier	%	-	-	25	17
6.3.	Anteil Frischfaser-Papier	%	25	25	22	22
6.4.	Anteil Recycling	%	75	75	78	78
7	Dienstreisen / Anfahrt MA					
7.1.	Dienstreisen/-fahrten gesamt	km			2 997	2 789
	Öffentlicher Verkehr	km			2 600	2 575
	Motorisierter Individualverkehr	km			247	89
	Fußwege	km			150	125
7.2.	An- und Abreisen	km			2 570	2 498
	Öffentlicher Verkehr	km			60	60
	Motorisierter Individualverkehr	km			1 710	1 638
	Fußwege	km			800	800
7.3.	Pfarraktivitäten	km			5 458	992
	Öffentlicher Verkehr	km			4 742	205
	Motorisierter Individualverkehr	km			170	630
	Fußwege	km			546	157
7.4.	Zurückgelegte Wege insgesamt	km	5 105	5 820	11 025	6 279
7.5.	Anteil Öffentlicher Verkehr	%	98	86	67	45
	Anteil Motorisierter Individualverkehr	%	2	14	19	38
	Anteil Fußwege	%	nicht erh.	nicht erh.	14	17
8	Abfall					
8.1.	Abfall gesamt	t	7,9	7,1	6,2	4,5
	Pfarre Kardinal König Platz (PKKP)	t	3,4	3,2	3,4	2,8
	Alter Pfarrhof (AP)	t	2,6	2	1,6	1,0
	Jungscharheim (JSH)	t	1,9	1,9	1,2	0,7
8.2.	Anteile					
	Restmüll	%	49,3	50,2	48,9	43,2

Nr.	Kennzahl	Einheit	2017	2018	2019	2020
	Papier	%	30,6	30,7	15,7	15,3
	Plastik + Tetrapack + Metall (seit 2019)	%	0,4	0,5	1,0	1,0
	Biomüll	%	17,8	17,1	32,0	39,3
	gefährliche Abfälle	%	0,0	0	0,0	0,0
	Glasflaschen	%	1,0	0,6	1,9	0,4
	Sonstige (Tetrapack u. Metall)	%	0,7	0	0,5	0,0
8.3.	Abfall je Mitarbeiter	t/MA	2,3	2,0	1,9	1,4
8.4.	Kosten für Abfallentsorgung					
	Abfall gesamt	€	1 422	1 422	1 470	1 470
9	Versiegelte Fläche					
	als Indikator für Artenvielfalt					
9.1.	Versiegelte Fläche/MA	m ² /MA	587	587	622	622
9.2.	Versiegelte Fläche/Gesamtfläche	%	45,5	45,5	39,0	39,0
10	CO2 Emissionen					
10.1.	Emission insgesamt (Wärme+eE+PKW)	t	44,5	46,5	48,5	39,7
10.2.	Emission aus Heizwärme + eEnergie	t	44,3	46,2	48,2	39,4
10.3.	Emission PKW/Dienstwagen u. MA-Anreise	t	0,2	0,25	0,33	0,3

Umweltprogramm der Pfarre Lainz-Speising

Maßnahme	Termin	Erledigt/ geändert
1 Reduzierung des Energieaufwandes und des CO2-Ausstoßes		
1.1	Durch Erstellung eines Passiv-/Niedrigenergiehauses anstelle des JS-Heimes in der Steinlechnergasse • Erarbeitung eines Nutzungskonzeptes • Abklärung der Rahmenbedingungen der Stadt Wien • Planung des Passiv-/Niedrigenergiehauses und Erstellung eines Finanzierungsplanes • Abbruch des Altbaus • Erstellung des Neubaus	2021/22 2022/23 2022/23 2023/24 2024/25
1.2	Alternativ: Montage einer Fotovoltaikanlage auf dem Dach der Pfarrkirche • Sichtung der bisherigen Vorarbeiten und Prüfung der Aktualität • Erstellung einer Machbarkeitsstudie • Erstellung eines Finanzierungsplanes • Erneuerung der Kirchendachhaut und Aufbau der Fotovoltaikanlage	2023/24 2023/24 2024 2025 2025
2 Ermöglichung der Artenvielfalt auf Pfarrflächen		
2.1	Schaffung von Raum für Tier und Pflanze (Zielgruppe Kinder, Jugend) • Beschriftung der Sträucher im JS-Garten • Ausbau von Nützlingshotels, Laub-, Stein- und Holzunterschupf • Verminderung der jährlichen Rasenschnitte ➔ „Blumenwiese“ • Zulassung von Beikräuterwuchs (Ruderalpflanzen, Brennesseln ...) • Kultivierung und Verarbeitung von Gemüse und Obst • Bienenfreundliche Bepflanzung in Gärten und auf Balkonen	Herbst 21 Herbst 21 Jährlich Frühjahr 22 Frühjahr 22
2.2	Renaturierung des Jungscharheim-Sportplatzes • Entfernung von Asphalt, Ansaat von Gras	2023
2.3	Naturnahe Gestaltung des Gartens vom Alten Pfarrhof	2021/22
3 Aktualisierung und laufende Bestückung der Homepage		
3.1	• Monatliche Verfassung von Kurzbeiträgen zu aktuellen Themen • Jährliche Überprüfung / Ergänzung der Beiträge	Beginn Sommer 2021 laufend
4 Reduzierung von Verpackungsmaterial		
4.1	• Kauf von Großpackungen • Kauf größerer Mengen und Einfrieren von Teilen • Mehrfache Verwendung von Plastikschaalen von Obst und Gemüse • Vermeidung von Alufolien	ab Sept./ Okt. 2021 ab 2021 laufend
5 Ressourcenschonung bei Textilien und Lebensmitteln		
5.1	• Re- und Upcycling von Kleidung und Wäsche • Tausch von Ballkleidern (Zielgruppe Jugend) • Vernetzung von Personen im Pfarrgebiet bei der Obst- und Gemüseernte und -verwertung	2021/22 2021/22 2021/22

Pfarre Ober St. Veit

Die Pfarre Ober St. Veit liegt im Bezirk Hietzing im Westen Wiens. Die barocke Pfarrkirche (Reste einer spätmittelalterlichen Wehrkirche sind noch gut wahrnehmbar) ist über die Pfarrgrenzen hinaus eine beliebte Hochzeitskirche und prägt das Zentrum von Ober St. Veit, dem „Dorf in der Stadt“.

Die Pfarrgemeinde ist eine lebendige und aktive Pfarre, in der viele Mitglieder in den verschiedenen Bereichen engagiert mitarbeiten. Ein besonderer Fokus liegt auf zeitgemäß gestalteten Liturgiefeiern, einer fundierten Sakramenten-vorbereitung, einer lebendigen Jungschar- und Ministrantenarbeit und einem vielfältigen caritativen Engagement (Partnerpfarre im Irak, Verein Flüchtlingshilfe u.a.)

Pfarrgebiet

Das Pfarrgebiet umfasst die Bezirksteile Ober St. Veit und Hacking, innerhalb des Pfarrgebiets haben mehrere Ordensgemeinschaften Niederlassungen und Einrichtungen, in denen tlw. auch allgemein zugängliche Messen gefeiert werden, u.a. Kloster und Schulzentrum der Dominikanerinnen, Kloster der Unbeschuhten Karmelitinnen, St. Josef Krankenhaus (Salvatorianerinnen), Pflegeheim San Damiano (Franziskanerinnen) und direkt neben der Kirche das von den Schulschwestern geführte Elisabethinum mit Kindergarten und Hort. Punktuelle Zusammenarbeit besteht auch mit der großen Pfadfindergruppe in unmittelbarer Nachbarschaft.

Räumlichkeiten

Neben der Kirche befinden sich der Pfarrhof (Wohnungen für Pfarrer, Kaplan und Praktikanten, Büro- und Besprechungsräume, Gruppenräume), der 2011 renoviert und energetisch saniert wurde, der sehr renovierungsbedürftige Pfarrsaal aus den 1960er Jahren und in den ältesten Mauern des Grätzls das Vitushaus mit Gruppenräumen. Ein Projekt für den Neubau des Pfarrsaals inkl. angrenzende Bereiche und Außenanlagen, das auch eine Öffnung zum öffentlichen Raum vermitteln soll, ist in finaler Planung. Ein nachhaltiges Energie- und Baukonzept ist vorgesehen.

Umweltengagement

Ein Leitsatz des 2018 unter Beteiligung der Pfarrgemeinde vom Pfarrgemeinderat beschlossene Pastoral-konzepts lautet:

„Wir leben in dankbarer Verantwortung für Gottes Schöpfung“.

Im Anschluss an diesen Leitbildprozess bildete sich ein Umweltteam („Achtung Schöpfung Team“). Zu den ersten Maßnahmen zählten die Einführung eines Mülltrennsystems, Einkäufe nach ökologischen und biologischen Kriterien Aktivitäten im Bereich Bewusstseinsbildung und spirituelle Impulse. Um das Umweltengagement breiter und nachhaltiger zu implementieren, wurde 2020 beschlossen, das EMAS-Umweltmanagementsystem einzuführen (erstmaliges Audit im August 2021).



Kennzahlentabelle der Pfarre Ober St. Veit

Nr.	Kennzahl	Einheit	2017	2018	2019	2020
Einrichtungskennzahlen						
1	Mitarbeitende/MA (Vollzeitstellen)	Anzahl	4,88	4,63	4,63	4,63
2	Flächen					
2.1	Grundstück	m ²	2 995	2 995	2 995	2 995
2.2	davon: versiegelte Fläche	m ²	487	487	487	487
2.3	Beheizbare Nutzfläche	m ²	1 135	1 135	1 135	1 135
Umweltkennzahlen						
3	Wärmeenergie					
3.1	Energieverbrauch gesamt	kWh	139 977	152 893	149 205	146 484
3.2	davon aus regenerativen Energiequellen	kWh				
3.3	witterungsbereinigter Energieverbrauch (Ges.-Verbr. x Klimafaktor)	kWh	151 175	169 711	183 522	169 922
3.4	bereinigter Verbrauch/m ² beheizbarer Fläche	kWh/m ²	133	150	162	150
3.5	bereinigter Verbrauch/Mitarbeitende	kWh/MA	31 010	36 694	39 681	36 740
4	Elektrische Energie					
4.1	Verbrauch gesamt	kWh	23 621	22 422	22 315	20 195
4.2	davon aus regenerativen Energiequellen	kWh	23 621	22 422	22 315	20 195
4.3	Verbrauch/Fläche	kWh/m ²	21	20	20	18
4.4	Verbrauch/Mitarbeitende	kWh/MA	4 845	4 848	4 825	4 367
5	Gesamtenergieverbrauch					
5.1	Energieeffizienz (bereinigter) Gesamtverbrauch/m ² beiheizbarer Fläche	kWh/m ²	154	169	181	168
5.2	Anteil regenerativer Energien	%	14%	13%	13%	12%
6	Wasser					
6.1	Verbrauch gesamt	m ³	380	397	343	361
6.2	Verbrauch/Mitarbeitende	m ³ /MA	77,95	85,84	74,16	78,05
	Verbrauch/m ² beheizbarer Nutzfläche	m ³ /m ²	0,33	0,35	0,30	0,32
7	Papier					
7.1	Verbrauch gesamt	kg	n.b.	n.b.	275	240
7.2	Anteile					
7.2.1	Büropapier (Kopieren und Drucken)	%			n.b.	n.b.
7.2.2	Umschläge	%			n.b.	n.b.
7.2.3	Werbedrucksachen und Publikationen	%			n.b.	n.b.

Nr.	Kennzahl	Einheit	2017	2018	2019	2020
7.3	Verbrauch/MA	kg			n.b.	n.b.
7.4	Anteil Frischfaser-Papier	%			70	70
7.5	Anteil Recycling	%			n.b.	n.b.
8	Verkehr					
8.1	Pfarrlich veranlasste Fahrten	km	n.v.	n.v.	n.v.	3 385
8.2	davon MIV (PKW)	%				48%
8.3	davon Flugverkehr	%				
8.3.1.	davon Flugverkehr klimakompensiert	%				
8.4	davon klimafreundlicher Verkehr	%				52%
8.4.1.	davon Bahn/Bus	%				68%
8.4.2.	davon Rad/Fuß	%				32%
8.5	Pendelverkehr Mitarbeitende	km/MA				8 080
8.6	davon PKW	%				7%
8.7	davon klimafreundlicher Verkehr	%				93%
8.7.1	davon Öffi	%				9%
8.7.2	davon Rad	%				64%
8.7.3	davon Fuß	%				27%
9	Abfall					
9.1	Abfall gesamt	t	n.v.	n.v.	n.v.	1,71
9.2	Anteile	t				
9.2.1	Restmüll (Entsorgung Container)	t				0,92
9.2.2	Altpapier (Entsorgung Container)	t				0,75
9.2.3	Kunststoffe (Müllinsel)	t				0,04
9.2.4	Biomüll (Kompostierung am Eigengrund)	t				0,01
9.2.5	gefährliche Abfälle	t				vnlb.
9.3	Abfall/Mitarbeitende	t/MA				0,37
10	Versiegelte Fläche (als Indikator für Artenvielfalt)					
10.1	Versiegelte Fläche/Mitarbeitende	m ² /MA	100	105	105	105
10.2	Versiegelte Fläche/Gesamtfläche	%	16%	16%	16%	16%
10.3	Versiegelte Fläche/Gesamtfläche ohne Felder	%	-0%	-0%	-0%	-0%

Nr.	Kennzahl	Einheit	2017	2018	2019	2020
11	CO2					
11.1	Emissionen aus Wärme	t	43,39	47,40	46,25	45,41
11.2	Emissionen aus Strom	t	0,00	0,00	0,00	0,00
11.4	Emissionen aus Verkehr	t				0,47
11.5	Emissionen gesamt	t	43,39	47,40	46,25	45,88
11.6	Emissionen gesamt/m ² beheizbarer Gebäudefläche	t/m ²	0,038	0,042	0,041	0,040
11.7	Emissionen gesamt/Mitarbeitende	t/MA	0,01	0,01	0,01	0,01

Sonstige Emissionen: Zu weiteren Emissionen (NOx, SO2, Staubpartikel, ...) liegen uns keine Angaben vor, aufgrund der vorhandenen Anlagengröße sind diese für die Organisation nicht wesentlich.

n.v.: nicht vorhanden; vnlb.: vernachlässigbar; n.b.: nicht berechnet

Umweltprogramm der Pfarre Ober St. Veit

Maßnahme	Kennzahl	Dokumentation	Anmerkung
Ziel: Schöpfungsspiritualität leben & Bewusstseinsbildung bewirken			
Morgenlob	ganzjährig wöchentlich	Pfarrblatt / website	ganzjährig jeden Mittwoch um 6 Uhr in der Natur
Gestaltung Liturgie Erntedanksonntag	1x/Jahr		Umweltteam gemeinsam mit Kinderliturgieteam
Impulse im Schöpfungsmonat	1x/Jahr	Protokoll / Pfarrblatt	
Bildungsveranstaltung	1x/Jahr	Protokoll / Pfarrblatt	z.B. Film mit Diskussion, Museumsführung usw
Ziel: Energieverbrauch senken			
Stromverbrauch senken	10 % minus	Abrechnung / Zähler	Vergleich 2022 zu 2019 (Vor-Corona); Betrachtungsweise je Zähler
Check Kühlgeräte	4x/Jahr	Protokollierung Ergebnis	Kühlgeräte werden zu fixen Terminen auf notwendigen Betrieb, Einstellungen und Inhalt gecheckt
Einbau Bewegungsmelder			Architekturplanung
Wechsel auf LED bei Leuchtmitteltausch	Umsetzung ja / nein	Einkauf Leuchtmittel	Prüfung Lagerbestand
Ziel: Abfall vermeiden, recyceln, entsorgen			
„Nachhaltiges Pfarrfest“	1x/Jahr	Einkaufsbeleg	Förderung von Fleisch-Alternativen und Bio-Lebensmitteln Vermeidung von Einweggeschirr
Aktion „Ober St. Veit räumt auf“	1x	Medienbericht	Müllsammelaktion im öffentlichen Raum
Mülltrennung Pfarre evaluieren	1x/Jahr	Protokoll Umweltteam	stichprobenartige Kontrolle nach Veranstaltungen, ggf. Maßnahmen wie Plakate und Hinweise erneuern
Ziel: Klimafreundlichen Verkehr fördern			
Radabstellanlagen	Umsetzung ja / nein	Foto	Radabstellanlagen im öffentlichen Raum anregen
Reduktion MIV	-5 %		Beteiligung an Autofasten-Aktion Testaktion E-Bike für ha MA

Pfarre Ragnitz

Die Pfarre befindet sich im Osten von Graz, im Ragnitztal, das zum Grazer Stadtbezirk Ries gehört. Zum circa 3 km² großen Gemeindegebiet gehören auch Teile des Grazer Stadtbezirks Waltendorf sowie der Gemeinden Kainbach bei Graz und Hart bei Graz.

Das Nachhaltigkeitsteam der Pfarre versucht seit der Zertifizierung die im Umweltprogramm gesteckten Ziele im Rahmen der zur Verfügung stehenden personellen und finanziellen Ressourcen bestmöglich zu bearbeiten. Auch während der Zeit der Corona-Pandemie wurde weitergearbeitet.

Das Nachhaltigkeitsteam bemüht sich, Informationen als Entscheidungsgrundlagen zu beschaffen und vor allem auch darum, viele Menschen in ihrer momentanen Lebenssituation zu informieren und zu motivieren – jeder kann so viel beitragen und positiv verändern. Insbesondere unser Mobilitätsverhalten, unsere Konsumententscheidungen oder auch Entscheidungen zu Bauvorhaben in Richtung energie- und materialsparenden Umsetzungen sind richtungsweisend.

Durch das regelmäßige Ablesen der Strom-, Heizungs- und Wasserdaten sowie die Auswertung dieser Daten konnten wieder Verbesserungsvorschläge und Änderungsmaßnahmen erarbeitet und vorgeschlagen werden.

Seit dem Jahr 2018 wurde insbesondere die Bewusstseinsbildung mit öffentlichen Veranstaltungen in den Fokus genommen. Hier einige Beispiele:

- Kräuterwanderungen
- Verkauf von Fair Trade Produkten
- Schöpfungsgottesdienste
- Suppensonntage
- Pflanzentauschmärkte
- Fahrradsegnungen

• Dass es auch wirtschaftlich sinnvoll ist, ökologisch, fair und sozial gerecht zu handeln, wird über unsere seit 2018 laufenden Nachhaltigkeitsabende gezeigt. Dabei werden über Kurzreferate, einer Podiumsdiskussion und einem anschließenden lockeren Austausch beim Buffet die unterschiedlichsten Themen intensiv diskutiert.

Um an den EMAS-Zielsetzungen und daraus folgenden Maßnahmen fortdauernd arbeiten zu können, wird es in der kommenden EMAS-Periode notwendig werden die Entscheidungsorganisation und Strukturierung der Zusammenarbeit mit Verantwortungsträgern der Pfarre zu hinterfragen und neue Entscheidungsprozesse zu etablieren.

Die Nachhaltigkeits-Leitlinien der Pfarre Graz-Ragnitz:

Als Christinnen und Christen sind wir für das Geschenk der Schöpfung dankbar und wollen durch bewusst ökologisches, sozial und ökonomisch nachhaltiges Handeln die negativen Auswirkungen auf die Schöpfung so gering wie möglich halten. Die Einhaltung der Leitlinien ist für alle haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter bzw. alle Gruppen der Pfarre verpflichtend und in all ihre Entscheidungen mit einzubeziehen. Außerdem möchte die Pfarre

Vorbild für alle in der Region lebenden Menschen sein und zu nachhaltigem Handeln animieren. Auf unsere Vorbildwirkung bzw. Zusammenarbeit im neu entstandenen Seelsorgeraum ist besonders zu achten.

Wozu wir uns verpflichten:

- Einhaltung aller gesetzlichen Grundlagen
- Bemühung Umweltbelastungen so gut es geht zu vermeiden oder zu verringern
- Bevorzugung von Bio-, Fair Trade-, regionalen und saisonalen Waren
- Bewusstseinsbildung durch die Zusammenarbeit mit anderen
- Bemühen um einen sparsamen und effizienten Umgang mit Wärme, Energie und Wasser
- Einsatz von erneuerbarer Energie
- Einbeziehen von Umweltaspekten in wirtschaftliche Entscheidungen
- Vernetzung mit den Pfarren des Seelsorgeraumes soweit es möglich ist

Weiters bemühen wir uns um eine kontinuierliche Verbesserung in allen oben genannten Punkten. Diese Nachhaltigkeitsleitlinien werden den Bewohnern der Pfarre öffentlich zugänglich gemacht und sind sowohl im Internet als auch an der Anschlagtafel der Pfarre einsehbar.

Kennzahlentabelle der Pfarre Ragnitz

Nr.	Kennzahl	Einheit	2017	2018	2019	2020
Einrichtungskennzahlen						
1	Mitarbeitende/MA (Vollzeitstellen)	Anzahl	5	5	5	5,1
2	Flächen					
2.1	Grundstück	m2	5750	5750	5750	5750
2.2	davon: versiegelte Fläche	m2	4450	4450	4450	4450
2.3	Beheizbare Nutzfläche	m2	2172	2172	2172	2172
Umweltkennzahlen						
3	Wärmeenergie					
3.1	Energieverbrauch gesamt	kWh	174439	176547	177633	125876
3.2	davon aus regenerativen Energiequellen	kWh	0	0	0	0
3.3	witterungsbereinigter Energieverbrauch (Ges.-Verbr. x Klimafaktor)	kWh	185107	199744	209484	138443
3.4	bereinigter Verbrauch/Fläche	kWh/m2	85,2	92,0	96,4	63,7
3.5	bereinigter Verbrauch/Mitarbeitende	kWh/MA	37021	39949	41897	27146
4	Elektrische Energie					
4.1	Verbrauch gesamt	kWh	41543	41723	38925	31456
4.2	davon aus regenerativen Energiequellen	kWh	41543	41723	38925	31456
4.3	Verbrauch/Fläche	kWh/m2	19,1	19,2	17,9	14,5
4.4	Verbrauch/Mitarbeitende	kWh/MA	8309	8345	7785	6168
5	Gesamtenergieverbrauch	kWh	226650	241467	248409	169898
5.1	Energieeffizienz (Gesamtenergieverbrauch/m2)	kWh/m2	104,4	111,2	114,4	78,2
5.2	Anteil regenerativer Energien	%	18,3	17,3	15,7	18,5
6	Wasser					
6.1	Verbrauch Gesamt	m3	1008	851	944	976
6.2	Verbrauch/Mitarbeitende	m3/MA	201,6	170,2	188,9	191,4
7	Papier 1					
7.1	Verbrauch gesamt	kg	836	605	855	605
7.2.1	Büropapier (Kopieren und Drucken)	%	27,6	0,0	3,3	0,0
7.2.2	Umschläge	%	0,8	0,0	41,7	0,0
7.2.3	Werbedrucksachen und Publikationen	%	71,6	1,1	1,1	1,1
7.4	Verbrauch/MA	kg/MA	167,3	121,1	170,9	118,7
7.5	Anteil Frischfaser-Papier	%	0	0	0	0
7.6	Anteil Recycling (FSC, EcoLabel)	%	100	100	100	100

Nr.	Kennzahl	Einheit	2017	2018	2019	2020
8	Verkehr 2					
8.1	Motorisierter Pendelverkehr/MA	km/MA	5236	5236	5236	4588,24
8.2	PKW-Fahrten	%	52,7	52,7	52,7	100
8.3	Bahn/ÖPNV	%	47,3	47,3	47,3	0
9	Abfall					
9.1	Abfall	t	16,32	16,32	16,32	16,32
9.2	Anteile					
9.2.1	Restmüll	t	2,60	2,60	2,60	2,60
9.2.2	Papier	t	2,60	2,60	2,60	2,60
9.2.3	Kunststoffe	t	0,78	0,78	0,78	0,78
9.2.4	Biomüll	t	4,10	4,10	4,10	4,10
9.2.5	gefährliche Abfälle	t				
9.3	Abfall/Mitarbeiter	t/MA	3,26	3,26	3,26	3,20
10	Versiegelte Fläche	m2	4450	4450	4450	4450
10.1	Versiegelte Fläche/MA	m2/MA	890	890	890	873
10.2	versiegelte Fläche/Gesamt	%	77,4	77,4	77,4	77,4
10.3	versiegelte Fläche/Gesamtfläche ohne Felder	%	77,4	77,4	77,4	77,4
11	Verkehr 2					
11.1	Emissionen aus Wärme *)	t	33,7	34,1	34,3	24,3
11.2	Emissionen aus Strom	t	0,0	0,0	0,0	0,0
11.4	Emissionen aus Dienstreisen	t	3,96	3,96	3,96	4,94
11.5	Emissionen gesamt	t	37,6	38,0	38,2	29,2
11.6	Emissionen gesamt/m ² beheizbarer Gebäudefläche	t/m2	0,02	0,02	0,02	0,01
11.7	Emissionen gesamt/Mitarbeitende	t/MA	7,5	7,6	7,6	5,7
	*) 193 g/kWh gem. Grazer Energie Agentur					

Umweltprogramm der Pfarre Ragnitz

Nr.	Maßnahme	Termin	Erledigt/geändert
1	Ziel: Energie	Anzahl	
1.1	Energiemonitoring	Laufend	erledigt
2	Ziel: Wärmeenergie		
2.1	Optimierung der Raumnutzung	ab Heizsaison 2018	tlw. erledigt
2.2	Optimierung Heizungsvertrag	Laufend	
2.3	Austausch von weiteren Fenstern und Türdichtungen	bis 2020	tlw. erledigt
2.4	Mitarbeit bei den Sanierungsplanungen	Laufend	tlw. erledigt
3	Ziel: Strom HdB		
3.1	Bezug Ökostrom	ab 2018	erledigt
3.2	weitere Umstellung auf Bewegungsmelder	Laufend	erledigt
3.3	Probenweise LED im Saal	Laufend	erledigt
3.4	Umstellung oft benutzter Lichter auf LED	Laufend	erledigt
3.5	PV-Anlage planen	Laufend	verschoben auf 2022
4	Ziel: Strom Kirche		
4.1	Optimierung der Bankheizung	ab 2018	erledigt
4.2	Schrittweise Umstellung der Spots in der Kirche	Laufend	erledigt
5	Ziel: Beschaffung		
5.1	Erhöhung des Angebots an Veganen/Vegetarischen/ Regionalen/Bio/Fair Trade Speisen und Getränken bei Festen	Festausschuss	erledigt
5.2	Bewusstmachung der Beschaffungsordnung	Laufend	erledigt
5.3	zentrale Papier-Beschaffung (FSC-zertifiziert)	Laufend	erledigt
6	Ziel: Wasserbedarf		
6.1	Installation Perlatoren	2019-2020	nicht erledigt
6.2	Spülkästen optimieren	2019-2020	nicht erledigt
7	Ziel: Abfallaufkommen		
7.1	Bewusstmachung des Mülltrennsystems im HdB	Laufend	erledigt
8	Ziel: Materialien Kindergarten		
8.1	Weiterverwendung von einseitig bedrucktem Papier	Laufend	erledigt
8.2	Sammeln von einseitig bedrucktem Papier	Laufend	erledigt
9	Ziel: Beschaffung KiGa		
9.1	Nutzung ökologischer Waschmittel/Reinigungsmittel	Laufend	erledigt
9.2	Gesunde Jause	Laufend	erledigt
9.3	Tischsets Wäscheaufkommen reduzieren	Laufend	erledigt

Nr.	Maßnahme	Termin	Erledigt/geändert
10	Ziel: Mobilität		
10.1	Planung Carsharing-Möglichkeiten	Laufend	dzt. nicht umsetzbar
10.2	Fahrradabstellplätze	Laufend	dzt. nicht umsetzbar
11	Ziel: Bewusstseinsbildung/Kommunikation/Verkündigung		
11.1	Schöpfungsgottesdienste	4x im Jahr	erledigt
11.2	Fair-Trade-Verkauf (2. Sonntag im Monat)	Laufend	erledigt
11.3	Suppenontage/Fahrradsegnung etc.	Laufend	erledigt
11.4	KiGa-Elternabend	Laufend	erledigt
11.5	Informations-Veranstaltungen	Laufend	erledigt
11.6	Information in Pfarrblatt	Laufend	erledigt
11.7	Aktualisierung Homepage	Laufend	erledigt
11.8	Kräuterwanderungen/Workshops	Laufend	erledigt
11.9	Verschenkekerl	Laufend	erledigt
11.10	Fortbildung	Laufend	erledigt
11.11	Pflanzentauschmärkte	Laufend	erledigt
12	Ziel: Außenanlage		
12.1	Erhöhung der Artenvielfalt durch Nistkästen	Laufend	erledigt
13	Ziel: Administration		
13.1	EMAS-Handbuch und -Dokumentationssystem erarbeiten	Bis 2020	erledigt
13.2	Nachhaltigkeitsteam-Sitzungen	Laufend	erledigt
13.3	Entscheidungsorganisation und Strukturerstellung der Zusammenarbeit mit Verantwortungsträgern der Pfarre	Laufend	erledigt

Pfarre St. Josef/Siebenhügel

Die Pfarre St. Josef/Siebenhügel, Klagenfurt umfasst rund 11.000 Einwohner mit ca. 8.650 Katholiken und ist damit eine der größten Pfarren in Kärnten. Sie wird vom Orden der Salesianer Don Boscos mit dem Schwerpunkt Kinder- und Jugendarbeit betreut. Unter anderem beherbergt das Pfarrzentrum einen von der Stadt Klagenfurt finanzierten „Kids Point Don Bosco“ und „Youth Point Don Bosco“ und ein von der Caritas betriebenes „Lerncafé“. Das Pfarrblatt erscheint vier Mal jährlich auf 100 % Recyclingpapier und wird an alle Haushalte verteilt.



Seit Jahren arbeitet die Pfarre mit gebrauchten – generalüberholten PC's der Firma AfB, wodurch eine ständige Bewusstseinsbildung bei den Mitarbeiter*innen erzielt und ein nachvollziehbarer Beitrag gegen die Wegwerfgesellschaft geleistet wird.

Durch den jährlichen Pfarrflohmarkt (Geschirr, Bücher, Spielsachen) wird vieles gesammelt, nachhaltig verwendet und nicht einfach entsorgt. Auch Kleider- und Sachspenden verschiedenster Art werden angenommen und (an Bedürftige) verteilt. Ebenso werden monatlich Lebensmittel-Gutscheine für den Sozial-Markt an in der Pfarre wohnende Bedürftige ausgegeben.

Preise beim Pfarrfest: Sachspenden aller Art (von Gläsern über Tassen, Werbegeschenke, Spielzeug, Kerzen, Bücher, Kuschtiere...) werden angenommen und bei der Pfarr-Tombola (jedes Los gewinnt!) an-

geboten. Ein Beitrag auch zur Nachhaltigkeit, wenn andere eine Freude mit (neuwertigen!) Dingen haben, die man selbst nicht braucht.

„Suppe to go“ – beim Erntedank und Familienfasttag. Frisch gekochte Suppen in recycelten Einmachgläsern werden gegen Spende abgegeben und damit Essen ohne aufwändige Verpackung ermöglicht.

Advent- und Ostermarkt: Selbst-Gebasteltes und selbst Einkochtes (Marmeladen, Sirupe, Kompotte, Salze etc.) wird erbeten und verkauft, der Wert des Selbst-Gemachten wird gestärkt und immer wieder ins Bewusstsein gehoben.

Lebensmittel: Seit dem Sommer 2021 gibt es vor dem Pfarrzentrum einen eigenen Kühlschrank, wo drei Mal in der Woche (nicht mehr zum Verkauf bestimmte,



aber noch gute) Lebensmittel vom Verein TOGETHER POINT geholt und für alle angeboten werden. Vor dem Pfarr-Kindergarten wurde dafür eine alte Telefonzelle als Brotlade aufgestellt.

Auf gesunde Verköstigung bei allen Pfarr-Angeboten (Pfarr-Café, Gruppen..., Fairtrade-Produkte...) und Mehrweg-Geschirr wird nach wie vor Wert gelegt.



In einer Firmgruppe entstand darüber hinaus auch ein Kochbuch von Firmlingen mit einfachen, nachhaltigen Rezepten aus „Omas Küche“.

Über die Umweltaktivitäten in der Pfarre wird anlassbezogen im Pfarrblatt berichtet.

Durch die digitale Anmelde-möglichkeit zur Erstkommunion- und Firmvorbereitung sparen wir Papier und Fahrtwege (oft mit dem Auto) für die Eltern.

Firmvorbereitung „A few days for future“: Eine der drei angebotenen Firmvorbereitungs-module in der Pfarre St. Josef widmet sich jährlich dem Thema Schöpfungsverantwortung. So werden hier, gemeinsam mit Jugendlichen, Aufgaben hinsichtlich von Nachhaltigkeit erarbeitet, die von höchster Relevanz sind. Neben vielen Gesprächen, in denen die Problematik anhand von Beispielen aufgezeigt wird, gibt es einen Workshop zum

Ökologischen Fußabdruck, bei dem die Jugendlichen selbst wieder zu Multiplikator*innen in der eigenen Familie werden. Mit einer Müllsammelaktion und dem eigenständigen Kochen eines vege-

tarischen Gerichtes mit anschließender Publikation einer vegetarischen Kochbroschüre wird die umfassende Firmvorbereitung „A few days for future“ abgerundet.

Jährliche Kinderferienwoche im Sommer: In der Kinderferienwoche wird bewusst auf Nachhaltigkeit und Müllvermeidung geschaut. Die Eltern werden angehalten, die Jause für den Tag in einer wiederverwendbaren Box mitzugeben, ebenso eine Trinkflasche anstatt Einweg-Plastikflaschen. Nachdem diese Woche immer in der Pfarre stattfindet, ersparen wir allen lange Fahrtwege mit dem PKW.

Im Jahr 2021 war auch bei den Kindern das Thema „Schöpfungsverantwortung“ unser inhaltlicher Schwerpunkt, im Zuge dessen gab es beispielsweise eine Kräuterwanderung mit anschließender Herstellung eines eigenen Kräutersalzes. Den Kindern wird auf diese Weise die Achtung vor der Natur und der behutsame Umgang damit vermittelt.

Des Weiteren erarbeiteten diverse Referent*innen mit den Kindern beispielsweise das Thema Solar-energie, das dann mittels verschiedenster Experimente veranschaulicht wurde.

Die Sensibilisierung für die Wichtigkeit von Insekten konnte durch den Bau individueller Insektenhotels vermittelt werden, und als besonderer Höhepunkt erfolgte der Bau eines Hochbeetes am Sportplatz der Pfarre. Hier sollen vor allem Kräuter für die Pfarrhofküche gepflanzt und geerntet werden.

Eltern-Kind-Gruppe: Es wird auf gesunde, regionale und weitestgehend biologische Jause geachtet. In der Eltern-Kind-Gruppe als Elternbildungsangebot wird besonders darauf geachtet, immer wieder Tipps für eine umweltbewusste, nachhaltige und gesunde Lebensweise für zu Hause mitzugeben. Im Zuge dessen ist für dieses Jahr eine Reihe von Workshops geplant, die sich mit dieser Thematik im Besonderen auseinandersetzen.

Franz von Sales Garten: Die Idee eines Gemeinschaftsgartens wurde im Jahr 2013 auf dem einst brachliegenden 4000 m² großen Gelände beim Franz von Sales Zentrum verwirklicht. Die Bewässerung der

Beete erfolgt durch einen Grundwasserbrunnen per Handpumpe.



Wir möchten ab 2022 einen zweiten Brunnen bauen lassen und versuchen Förderungen dafür zu bekommen. Auf den zu pachtenden Beeten (im Frühjahr 2021 werden weitere 500 m² in Beete umgewandelt – dann gesamt 160 Beete) gärtner Menschen aus ca. 15 Nationen. Rundherum wird seit einiger Zeit sehr viel gebaut und damit Boden versiegelt – mit unserem Garten setzen wir ein beständiges Zeichen dagegen.



Aufgrund der großen Nachfrage sind alle Beete verpachtet und es kommt zeitweise zu einer Warteliste.



Die Baumaterialien für die erforderliche Infrastruktur (Beetumrandungen, Pavillon als Gemeinschaftszentrum, Geräteschuppen) bestehen zum Großteil aus Holz. Die Pächter verpflichten sich einer Gartenordnung, laut der rein biologisches Gärtnern zugesagt wird (Details unter <http://www.franzvonsales-garten.at/>). Ziel ist es ein urbanes Gärtnern im ökologischen Sinn inmitten von Klagenfurt anzubieten.

Der Gemeinschaftsgarten stellt ein Begegnungszentrum für Jung und Alt dar. Die Angebote an begleitenden Workshops werden sukzessive erweitert und an die Bedürfnisse der Gartenpächter angepasst, etwa mit Diskussionsrunden und Workshops zum Thema Nachhaltigkeit und Umweltschutz.

Nachdem rund um den Garten seit Jahren eine rege Bautätigkeit herrscht und immer mehr Boden versiegelt wird, ist unser Franz von Sales-Garten ein kräftiges und starkes Zeichen dagegen und findet auch immer wieder einen Widerhall in der öffentlichen Rezeption (Berichte in verschiedenen Medien, Rückmeldungen der Anwohner und Spaziergänger...).

Auf Grund der aktuellen Coronasituation fanden leider 2020 kaum Treffen und Veranstaltungen statt.

*P. Herbert Salzl SDB
Pfarre St. Josef, am 14. Oktober 2021*

Kennzahlentabelle der Pfarre St. Josef/Siebenhügel

Nr.	Kennzahl	Einheit	2017	2018	2019	2020	2021
Einrichtungskennzahlen							
1	Mitarbeitende/MA Vollzeitstellen)	Anzahl	8,68	8,68	8,68	8,68	8,68
2	Flächen						
2.1	Grundstück	m ²	8.141	8.141	8.141	8.141	8.141
2.2	davon: versiegelte Fläche	m ²	1.021	1.021	1.021	1.021	1.021
2.3	Nutzfläche, beheizt	m ²	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
Umweltkennzahlen							
3	Wärmeenergie (Gas)						
	Anlage 1 Heizung Gesamt	kWh	248.364	213.995	x	x	
	Anlage 2 Warmwasser Pfarrhof	kWh	32.078	24.822	x	x	
3.1	Verbrauch gesamt	kWh	280.442	238.817	248.000	254.337	
	Klimafaktor Basis Heizsaison		1,08	1,11	1,12	1,20	
3.2	davon aus regenerativen Energiequellen		0	0	0	0	
3.3	witterungsbereinigter Energieverbrauch (Verbrauch gesamt x Klimafaktor)	kWh	302.877	265.087	277.760	305.204	
3.4	bereinigter Verbrauch/Fläche	kWh/m ²	101	88	93	102	
4	Elektrische Energie						
4.1	Verbrauch gesamt	kWh	39.148	41.248	45.360	37.000	
4.2	davon aus regenerativen Energien	kWh	12.292	12.952	x	x	
4.3	Verbrauch/Fläche	kWh/m ²	13	14	15	12	
5	Gesamtenergieverbrauch	kWh	342.025	306.335	323.120	342.204	
5.1	Energieeffizienz (bereinigter) (Gesamtenergieverbrauch/m ² beheizter Fläche)	kWh/m ²	114	102	108	114	
5.2	Anteil regenerativer Energien	%	0	0	x	x	
6	Wasser						
6.1	Verbrauch gesamt	m ³	665	525	636	604	
6.2	Verbrauch/Mitarbeitende	m ³ /MA	77	60	73	70	
7	Papier						
7.1	Papier gesamt (Kopierpapier)	kg	112,2	112,5	167	119	
7.5	Anteil Recycling	%			100	100	

Nr.	Kennzahl	Einheit	2017	2018	2019	2020	2021
8	Verkehr						
8.1	Pfarrliche Fahrten Gesamt	km	12.500	12.500	12.500	12.500	
8.2	Dienstreisen/Mitarbeitende	km/MA			x	x	
9	Abfall						
9.1	Abfall gesamt	m ³	122	122	122	122	
9.2	Anteile				x	x	
9.2.1	Restmüll (Entsorgung)	%	42	42	42	42	
9.2.2	Papier	%	43	43	43	43	
9.2.3	Kunststoffe	%	10	10	10	10	
9.2.4	Biomüll	%	5	5	5	5	
9.2.5	gefährliche Abfälle	%	0	0	0	0	
11	CO₂						
11.1	Emission gesamt	t			x	x	
11.2	Emission gesamt/m ² beheizter Gebäudefläche	t			x	x	

Pfarrkindergarten St. Marienheim Pfarre St. Josef/Siebenhügel

Unsere Philosophie

Wir sind bemüht, den Kindern einen Wohlfühlkindergarten zu bieten und legen großen Wert auf die Zusammenarbeit mit den Eltern. Wir bemühen uns, eine harmonische Ergänzung der elterlichen Erziehung zu leisten. Verschiedene Angebote ziehen sich durch das ganze Kindergartenjahr: Gemeinsames Feiern von Festen, Abhalten von Elternabenden und erstellen der Kindergartenpost sind Bestandteil unserer Kultur.

Unser Ziel ist die Bildung und Erziehung der gesamten Persönlichkeit des Kindes. Dies geschieht durch vielfältige Angebote des Spielens, des Gestaltens, des Erlebens und Experimentierens. Durch soziales und emotionales Erleben sollen die Kinder ein lebendiges Christsein erfahren. Wichtig ist uns dabei, dass die uns anvertrauten Kinder einen wertschätzenden und nachhaltig wirkenden Umgang mit der Schöpfung erlernen.

Geschichte

Im Oktober 2017 sind es 60 Jahre, dass der legendäre erste Pfarrer von St. Josef, P. Penz, unter Mithilfe vieler Pfarrmitglieder den Altbauteil unseres Pfarrkindergartens errichtet hat. In der Folge besuchten tausende Kinder aus ganz Klagenfurt, vor allem aber aus unserer Pfarre, das "St. Marienheim".

Gruppen

Betreut werden 117 Kinder im Alter von 3 - 6 Jahren in zwei Halbtagesgruppen und drei Ganztagesgruppen. Weiters befindet sich in unserem Haus eine Kindertagesstätte für 15 1/2 - 3-jährige (siehe Kindertagesstätte Dominicus Savio). Jede Kindergarten-Gruppe wird von einer Kindergartenpädagogin und einer Kleinkinderzieherin betreut.

Unser großzügiger Garten lädt zu freiem, phantasievollem und naturerfahrenem Spielen ein. Unter anderem ist ein Naturbach im Hof, der zu einem Erleben der Wasserwelt einlädt. Ein Pool im Garten schafft die nötige Abkühlung während der warmen

Tage. Das Wasser ist unbehandelt und wird nachdem es verschmutzt ist zur Bewässerung der Gartenanlage weiterverwendet.

AKTIONEN IM KINDERGARTEN FÜR GROß UND KLEIN:

Im Jahr 2020 wurde die Imkerin Fr. Rados eingeladen um uns über das Leben der Bienen und die Erzeugung von Honig zu erzählen! Dafür brachte sie einen „Schaukasten“ mit Bienen und ihrer Bienenkönigin mit und auch ihren Imkeranzug, verschiedene Geräte, welche sie benötigt und Honigwaben. Außerdem durften die Kinder auch Bienenhonig verkosten.



Wir legten im Kindergarten eine weitere Bienenwiese an, damit die Bienen genug Nektar für ihren Honig finden können!

Als Alternative zum Flohmarkt werden laufend Schuhe unter dem Motto „Gutes tun mit gebrauchten Schuhen“ gesammelt. Diese Aktion trägt den Namen SCHUUZ und ist eine Kooperation mit Kolping. Die gesammelten Schuhe werden im Osten weiterverwendet. Designerschuhe werden beispielsweise im deutschsprachigen Raum in Second Hand Läden weiterverkauft. Der Erlös wird direkt auf ein Konto vom Kindergarten gutgeschrieben.

Auch werden wiederbefüllbare Druckerpatronen von allen gesammelt und zum Kolpingverein geschickt. Dafür bekommt der Kindergarten eine Spende.

Außerdem wird unter den Kolleginnen die Kleidung für die Kinder und Erwachsenen weitergegeben, wenn diese nicht mehr passt!

Beim Sommerfest wird auch auf „Wegwerf- Geschirr“ verzichtet und Kuchen und andere Speisen auf Porzellantellern ausgegeben.

Das Erntedankfest wurde unter dem Thema „Vom Korn zum Brot! Danke allen Menschen für ihre Arbeit“ gefeiert. Die Kinder überlegten gemeinsam wie



In der Fastenzeit fand eine Spendenaktion „Reis für Kinder in Indien“ der Don Bosco Mission statt, welcher wir uns anschlossen und zum Thema in den einzelnen Gruppen machten!



wichtig es ist, auf unsere Erde und was auf ihr wächst und lebt acht zu geben.

ten werden organisiert. Die Vermeidung von Plastik war schon immer ein wichtiger Schritt, um Müll zu vermeiden. Das ganze Jahr über bekommt der Kindergarten von den Eltern Kopierpapier für Büroarbeiten und Schmierpapier zum Malen und Zeichnen für die Kinder.



Was wird weitergeführt?

Die Köchin und ihre Hilfskraft in der betriebseigenen Küche legen weiterhin großen Wert auf abwechslungsreiche, saisonale, biologisch wertvolle Kost. Neben der eigenen Ernte erfolgt der Einkauf auf dem Bauernmarkt in Waidmannsdorf.

Eltern und Pfarrangehörige bringen zusätzlich Obst und Gemüse aus ihren Gärten. Was nicht sofort Verwendung findet wird für den Winter eingekocht. Im Jahr 2020 wurden ca. 250 l Apfelsaft, 120 l Apfelsauce, 30 l Zwetschenröster, 30 l Kirschenkompott, 40 l Marillenmus und 40 l Pfirsichkompott im Kindergarten hergestellt.

Überschüssige Milchprodukte aus den Altenheimen der Caritas in Klagenfurt kommen ebenfalls dem Kindergarten zugute.

Im Garten des Kindergartenbereichs bepflanzen die Kinder eine Kräuterspirale, zusätzlich Beete mit Tomaten, Himbeeren, Brombeeren, Ribiseln und Erdbeeren. Das Ernten, auch der Äpfel, Birnen und Haselnüsse und Walnüsse ist für die Kinder ein Festschmaus.

Die „Gesunde Jause“ aus der Küche gibt es einmal in der Woche in jeder Gruppe.

Waldpädagogische Ausgänge in allen vier Jahreszei-

Kennzahlentabelle des Pfarrkindergartens St. Marienheim

Nr.	Kennzahl	Einheit	2016	2018	2019	2020
Einrichtungskennzahlen						
1	Mitarbeitende/MA (Vollzeitstellen)	Anzahl	14	14	14	14
2	Flächen					
2.1	Grundstück	m ²	2255	2255	2255	2255
2.2	davon: versiegelte Fläche	m ²	255	255	255	255
2.3	Nutzfläche, beheizt	m ²	1647	1647	1647	1647
Umweltkennzahlen						
3	Wärmeenergie					
3.1	Energieverbrauch gesamt	kWh	172.650	187.206	173090	153071
3.2	Klimafaktor Basis Heizsaison		1,08	1.11	1,12	1,20
3.3	Witterungsbereinigter Energieverbrauch (Ges. - Verbr. X Klimafaktor)	kWh	186.462	207798	193861	183685
3.4	bereinigter Verbrauch/m ² beheizbarer Fläche	kWh/m ²	105	114	118	112
4	Elektrischer Energie					
4.1	Verbrauch gesamt	kWh	27.340	27.020	28845	25865
4.2	davon aus regenerativen Energien	kWh	27.340	27.020	x	x
4.3	Verbrauch/Fläche	kWh/m ²	17	16	18	16
5	Gesamtenergieverbrauch kWh					
5.1	Energieeffizienz (bereinigter) (Gesamtenergieverbrauch/m ² beheizter Fläche)	kWh/m ²	122	130	135	127
6	Wasser					
6.1	Verbrauch gesamt	m ³	992	1007	1021	1102
	Verbrauch/Mitarbeitende	m ³ /MA	71	72	73	79
7	Papier					
7.1	Verbrauch Gesamt	kg	20	82	82	82
7.2	Anteil Recycling	%	70	75	75	75
9	Abfall					
9.1	Abfall gesamt	m ³	42,11	42,11	42,11	42,11
9.2	Anteile					
9.2.1	Restmüll (Entsorgung)	%	85	85	85	85
9.2.2	Papier	%	7	7	7	7
9.2.3	Kunststoff und Metall	%	4	4	4	4
9.2.4	Biomüll	%	4	4	4	4
9.2.5	Gefährliche Abfälle	%	0	0	0	0
10	CO2					
10.1	Emission gesamt	t	44,3			

Umweltprogramm der Pfarre St. Josef/Siebenhügel

Nr.	Maßnahme	Termin	Erledigt/geändert
1	Ziel: Stromverbrauch weiterhin nach Möglichkeit reduzieren um ca. 2 %		
1.1	Umstellen der Beleuchtung bei Ausfall auf LED	laufend	
1.2	Erinnerung und Bewusstseinsbildung der Mitarbeiter und Mieter bezüglich der Möglichkeit des Stromsparens, durch Merkblätter und Aushänge im öffentlichen Raum	laufend	in Mietverträgen festgeschrieben
1.3	Ausbau der Nutzung von Bewegungsmeldern nach Bedarf	laufend	
2	Ziel: Wärmeverbrauch		
2.1	Energieanbieter für Gas zu Verbund wechseln	2019	erledigt
3	Ziel: Wasserverbrauch weiterhin nach Möglichkeit um 2 % gegenüber dem Durchschnitt der letzten 3 Jahre reduzieren		
3.1	fehlende Spartasten in allen WC Anlagen ersetzen	laufend	
4	Ziel: Abfallwirtschaft		
4.1	Verbesserung der Aufmerksamkeit für eine sinnvolle Mülltrennung und Vermeidung von Abfall bei Mitarbeitern und Mietern durch Aushang und Info	laufend	
4.2	Möglichst abbaubare Müllbeutel verwenden	laufend	
4.3	Ökologische Reinigungsmittel verwenden	laufend	
5	Ziel: Kommunikation/Öffentlichkeit/Bildungsarbeit		
5.1	Berichte in Pfarrblatt und Homepage, über Aktivitäten und Bemühungen unserer Pfarre in Bezug auf die Schöpfungsverantwortung	laufend	
5.2	Schöpfungsverantwortung in Pastoral beachten	laufend	
5.3	Schaukasten gestalten	laufend	
5.4	Vorträge im Bereich der Schöpfungsverantwortung * wird nach Möglichkeit durchgeführt	laufend	
5.5	Veranstaltungen wie Pfarrkaffee / Feste für Bewusstseinsbildung vermehrt nutzen (Fair Trade, Best of the Rest, Kleidertausch.... hervorheben)	laufend	
5.6	auf Mehrzweckgeschirr achten und fördern	laufend	
5.7	Hervorheben von gesunder Jause in Spielgruppen und Lernkaffee	laufend	
5.8	Gegenmaßnahmen zum Phänomen der Wegwerfgesellschaft: Flohmarkt	1x/Jahr	
5.9	Möglichkeit der Einrichtung einer kleinen Leihbibliothek, in der Pfarre mit den übrig gebliebenen Büchern nach dem Flohmarkt	laufend	
5.10	Zusammenarbeit mit dem Verein TOGETHER POINT – gegen Lebensmittelverschwendung (Kühlschrank vor Pfarrzentrum, Brotregal vor KIGA)	laufend	

Umweltprogramm des Pfarrkindergartens St. Marienheim

Nr.	Maßnahme	Termin	Erledigt/geändert
6	Ziel: Garten		
6.1	Erhaltung des Gemeinschaftsgartens F.v.S. (auch in St. Josef sichtbar machen des Gartens, Fotos...)	laufend	
6.2	Ausbau des Gartens – 35 neue Beete ab 2021		erledigt
6.3	neuer Brunnen im neuen Garten-Bereich	bis 2022	
6.4	neues Gewächshaus geplant	2022	
6.5	Pflanzentausch-Börse	laufend	
7	Ziel: Papier		
7.1	Beibehalten von Recyclingpapier bei Pfarrblatt	laufend	
7.2	vermehrt auf Recyclingpapier Einkauf achten	laufend	
7.3	Mehrfachverwendung von Papier unterstreichen, Sammelstelle für Schmierpapier aufstellen	laufend	
7.4	Digitale „Liederzettel“ statt Papier	laufend	
7.5	Büchertausch-Börse	laufend	
7.6	digitales Pfarrblatt & digitaler Versand unseres Pfarrblatts	laufend	
7.7	digitale Werbung via Facebook-Profil und Instagram-Profil der Pfarre	laufend	
7.8	Online-Verkündigung – statt PRINT	laufend	
8	Ziel: Verkehr		
8.1	Teilnahme an „Autofasten“ sollte weiterhin jedes Jahr ein Thema bleiben	jährlich	
8.2	Zukunftsgedanken: Ankauf eines E-Autos für die Pfarre in St. Josef	bis 2025	
8.3	beim Umbau der Kirche auf Fahrradständer vor der Kirche achten; zum sicheren Abstellen und Absperren der Fahrräder	bis 2022	

Nr.	Maßnahme	Termin	Erledigt/geändert
9	Ziel: Kindergarten/Kindertagesstätte der Pfarre		
9.1	Elektroleitungen erneuern (nach Bedarf)	laufend	
9.2	Solaranlage auf das Dach (bei Generalsanierung!)	bis 2025	
9.3	Energiesparlampen LED einbauen	laufend	
9.4	Abwechslungsreicher, saisonaler, biologischer Lebensmitteleinkauf, neben der eigenen Ernte erfolgt der Einkauf auf dem Bauernmarkt in Waidmannsdorf	laufend	
9.5	Eltern und Pfarrangehörige bringen zusätzlich Obst und Gemüse aus ihren Gärten. Was nicht sofort Verwendung findet wird für den Winter eingekocht	laufend	
9.6	Überschüssige Milchprodukte aus den Altenheimen der Caritas in Klagenfurt werden vom Kindergarten verbraucht; Zusammenarbeit mit dem Verein TOGETHER POINT	laufend	
9.7	Bepflanzung und Ernte einer Kräuterspirale sowie von Tomaten, Himbeeren, Brombeeren, Ribiseln und Erdbeeren, Äpfeln und Nüssen	laufend	
9.8	Gesunde Jause in jeder Gruppe	1x/Woche	
9.9	Besuche bei Bauernhöfen und Imkereien, damit den Kindern bewusst wird, woher die Lebensmittel stammen + Waldpädagogik	laufend	
9.10	Vermeidung von Plastikmüll	laufend	
9.11	Veranstaltung von Flohmärkten	2x/Jahr	
9.12	Aus Müll werden kreative Dekorationen und Geschenke gebastelt	laufend	
9.13	Im Kindergarten wird mit Secondhand-Bekleidung „gehandelt“ und „getauscht“	2x/Jahr	
9.14	Verwendung von Papierspenden: Kopierpapier für Büroarbeiten und Schmierpapier zum Malen und Zeichnen für die Kinder	laufend	
9.15	Beim Putzen verwenden wir für die Grundreinigung Reinigungsmittel der Ecco Linie. So oft es geht wird vor allem mit Wasser, Essig, Schmierseife und Mikrofasertüchern gereinigt	laufend	
9.16	Pflanzung neuer Obstbäume	2021 & laufend	
9.17	Sammeln von Nachfüll-Druckerpatronen	laufend	

Pfarre St. Egyden / Št.Ilj

Vorstellung der Pfarre

Die Pfarre liegt in einer ländlichen Gegend, eingebettet zwischen Wörthersee und Drau und gehört zum Dekanat Rosegg. Sie besitzt 7,95 ha Grundfläche davon 5,83 ha Wald, 0,18 ha sind verbaut. Ihr Pfarrgebiet gehört größtenteils zur Gemeinde Velden. Einige Gebiete der Pfarre zählen zur Gemeinde Schiefing und weitere zur Gemeinde Ludmannsdorf.

Die Infrastruktur in der Pfarre hat sich in den letzten dreißig Jahren, wie in vielen Landgemeinden, verschlechtert. So gibt es im Ort weder ein Lebensmittelgeschäft noch andere größere gewerbliche Betriebe. Lediglich ein Hotel, das in den Sommermonaten geöffnet ist, einen Ölhandel und einige wenige Selbstständige ohne Mitarbeiter sind hier angesiedelt. Seit kurzem hat eine Familie wieder ein kleines Gasthaus eröffnet. Auch die landwirtschaftlichen Betriebe leiden unter dem Strukturwandel, so dass die viehhaltenden Betriebe auch immer weniger werden.

Seit 2012 betreut die Pfarre, die im zweisprachigen Gebiet liegt, mit gut 840 Angehörigen, Dechant GR Mag. Johann Alois Krištof. Er ist auch Pfarrer von Ludmannsdorf und hat seinen Wohnsitz im dortigen Pfarrhof. Er ist Dechant des Dekanates Ferlach und auch für überregionale Aufgaben in der Diözese zuständig.

Zur Pfarre gehören vier Filialkirchen, die alte Kirche, die als Aufbahrungshalle verwendet wird und die neue große Pfarrkirche. Auch der für unsere Bedürfnisse zu große Pfarrhof und das Pfarrheim (der Kindergarten der Caritas ist dort unentgeltlich untergebracht) müssen erhalten werden.

Das Pfarrleben

Der PGR bemüht sich gemeinsam mit dem Herrn Pfarrer neben den regelmäßigen Gottesdiensten, die immer wieder dem Anlass entsprechend gestaltet und in beiden Sprachen zelebriert werden, auch ein für eine kleine Landpfarre relativ umfangreiches Angebot für die einzelnen Zielgruppen zu bieten. Es werden viele Aktivitäten für ältere Menschen angeboten (Seniorentreffs, Besuchsdienst).

Eine Jungschargruppe ist aktiv und bringt sich bei den einzelnen Aktionen ein. Im Bereich „Verkündigung“ gibt es immer wieder interessante Vorträge. Gemeinschaftspflege wird in der Pfarre hochgehalten und von den Angehörigen auch sehr geschätzt.

Der Arbeitskreis Verantwortung für die Schöpfung ist seit der letzten PGR-Wahl aktiv und hat in dieser Zeit schon einige interessante Projekte gemeinsam mit den Pfarrmitgliedern entwickelt.

So erhielten unsere Pfarrangehörigen

- viele Informationen durch Vorträge und Diskussionen
- der regionale Lebensmitteleinkauf konnte angeregt werden aber auch ein besonderes Augenmerk wurde auf die Beschaffung von Kleidung gelegt.
- Das Thema Mobilität haben wir mit dem Motto „Wir radeln zur Kirche und lassen die Fahrräder segnen“ aufgefangen.
- Der jährliche Pflanzentauschmarkt motiviert zum Selber tun und ist ein beliebter Treffpunkt für Gartenfreunde. Auch über die selbst angefertigten Allerheiligengestecke aus Naturmaterial freuen sich alle Teilnehmerinnen.
- Unser Kirchturm ist ein Paradies für die Fledermäuse, bei der Renovierung haben wir besonders auf die Erhaltung ihres Lebensraumes geachtet.
- Im spirituellen Bereich konnten wir viele für das Morgenlob im Freien begeistern und das Erntedankfest bietet sich für unser Umweltteam besonders an, mitzugestalten und so die Schöpfungsverantwortung zu thematisieren.



Am Pfarrhof, im Jahr 1983 erbaut, nagt ebenfalls der Zahn der Zeit



Die alte Pfarrkirche dient derzeit als Aufbahrungshalle und wurde 2018 umfangreich restauriert



Unsere Pfarrkirche, die 1973 eingeweiht wurde und auf verschiedene Renovierungsarbeiten wartet.



EMAS-Auftakt in unserer Pfarre im Rahmen des Erntedankfestes 2020 mit Mitgliedern des erweiterten Umweltteams

Kennzahlentabelle der Pfarre St. Egyden / Št.Iij

Nr.	Kennzahl	Einheit	2017	2018	2019	2020
Einrichtungskennzahlen						
1	Mitarbeitende/MA (Vollzeitstellen)	Anzahl	0,3	0,3	0,3	0,3
2	Flächen					
2.1	Grundstück	m ²	12951	12951	12951	12951
2.2	davon: versiegelte Fläche	m ²	2373	2373	2373	2373
2.3	Beheizbare Nutzfläche	m ²	581	611	611	611
Umweltkennzahlen						
3	Wärmeenergie					
3.1	Energieverbrauch gesamt	kWh	12569	15667	12080	19376
3.2	davon aus regenerativen Energiequellen	kWh	6569	9676	6080	14576
3.3	witterungsbereinigter Energieverbrauch (Ges.-Verbr. x Klimafaktor)	kWh	12569	15667	12080	19376
3.4	bereinigter Verbrauch/m ² beheizbarer Fläche	kWh/m ²	22	26	20	32
3.6	Kosten der Wärmeenergie	€	869	1092	834	1365
4	Elektrische Energie					
4.1	Verbrauch gesamt	kWh	16216	17165	16455	18422
4.2	davon aus regenerativen Energiequellen	kWh	16216	17165	16455	18422
4.3	Verbrauch/Fläche	kWh/m ²	28	28	27	30
4.6	Kosten des Stromverbrauchs	€	2616	2758	2634	2695
5	Gesamtenergieverbrauch					
5.1	Energieeffizienz (berreinigter Gesamtverbrauch/m ² beiheizbarer Fläche)	kWh/m ²	50	54	47	62
5.2	Anteil regenerativer Energien	%	79	82	79	87
6	Wasser					
6.1	Verbrauch gesamt	m ³	206	166	149	224
	Verbrauch / m ² beheizbarer Gebäudefläche	m ³ /m ²	0,35	0,27	0,24	0,37
6.3	Kosten Wasser/Abwasser	€	684	508	321	609
7	Papier					
7.1	Verbrauch gesamt	kg	154	158	212	181
7.2.1	Büropapier (Kopieren und Drucken)		17	16	12	12
7.2.3	Werbedrucksachen und Publikationen	%	83	84	88	88
7.4	Anteil Frischfaser-Papier	%	100	100	100	100

Nr.	Kennzahl	Einheit	2017	2018	2019	2020
8	Verkehr					
8.1	Pfarrliche Fahrten gesamt	km	2700	2700	2700	2700
8.4.1	PKW-Fahrten	%	100	100	100	100
9	Abfall					
9.1	Abfall gesamt	t	15	12	10	9
9.2.1	Restmüll (Entsorgung)	t	1,53	1,49	1,42	0,82
9.2.2	Papier	t				
9.2.3	Kunststoffe	t				
9.2.4	Biomüll	t	13,89	10,40	8,44	8,20
9.2.5	gefährliche Abfälle	t				
9.3	Abfall/Mitarbeitende	t/MA	59,33	45,77	38,08	34,69
9.4	Kosten für Abfallentsorgung	€	4630,000	3426,000	3188,000	2666,000
11	CO2					
11.1	Emissionen aus Wärme	t	3,90	4,86	3,74	6,01

n.v.: nicht vorhanden;
vlnb.: vernachlässigbar

Umweltprogramm der Pfarre St. Egyden / Št. Ilj

Maßnahme	Termin
1 Ziel: Verringerung des Heizwärmebedarfes	
1.1. Überlegungen über ein künftiges Heizsystem anstellen, Informationen und Beratung einholen, wie die vorhandenen Heizsysteme optimiert und umweltfreundlich ergänzt werden können.	September 2021
1.2. Einholen eines Kostenvoranschlages um die Wärmezufuhr vom Kindergarten zum Pfarrhof bestmöglich zu gestalten.	September 2021
1.3. Drei Türen im Eingang zum Pfarrsaal erneuern evt. im Rahmen einer gesamten Fenster- und Türenlösung	Hängt von der Genehmigung der Diözese ab; Ende September 2021
2 Ziel: Optimieren der Beleuchtung in der Kirche	
2.1. Einen Fachmann beiziehen und überlegen wie und unter welchen Bedingungen die Kirchenbeleuchtung optimaler organisiert werden kann	September 2021
2.2. Schrittweise weitere Umstellung auf LED-Leuchten und Umsetzung des erarbeiteten Beleuchtungskonzeptes	Die nächsten 5 Jahre bis Anfang 2025
3 Ziel: Reduzierung des Friedhofabfalles	
3.1. Abfallaufkommen beobachten und Tonnenraum weiterhin bedarfsgerecht zur Verfügung stellen	ständig
3.2. Wiederverwertbare Abfälle von Kerzen und deren Hüllen einem Recycling zuführen.	Ab Ende 2021
3.3. Diese Privatinitiative durch entsprechende Öffentlichkeits- und Informationsarbeit unterstützen.	Sobald die Umsetzung absehbar ist
3.4. Grabbesitzer über ökologische Grabbewirtschaftung informieren und diese Initiative bekanntmachen.	regelmäßig
4 umweltgerechte Gestaltung des alten Friedhofes und Vorsehen von Urnengräbern	
4.1. Informationen und Beratung über die Gestaltung des gesamten alten Friedhofes einholen.	Frühjahr 2021
4.2. Planung der Urnengräber gemeinsam mit einem Experten unter Berücksichtigung und Einbindung des gesamten Areales.	Frühjahr 2021
4.3. Beschluss des Vorhabens und dessen Umsetzung	Sommer 2021
4.4. Organisation der Pflegemaßnahmen und Betreuung des Areales.	Mit der Fertigstellung
5 Information und Bewusstmachen der Pfarrangehörigen über ökologische, umweltschonende Vorgänge und Aufzeigen von Möglichkeiten dazu einen eigenen Beitrag zu leisten.	
5.1. Zusammenarbeit der AG Schöpfung mit Grundauftrag Verkündigung: Suche nach interessanten Themen für Bildungsveranstaltungen.	2 Veranstaltungen/Jahr
5.2. Schöpfungsverantwortung in die Jugendarbeit und in die Firmvorbereitung integrieren.	Mindestens eine Aktion /Jahr
5.3. Entsprechende Projekte gemeinsam entwickeln und organisieren	Ende 2022
5.4. Nach Ablauf Rückmeldungen einholen, um bei weiteren Planungen Verbesserungen einfließen zu lassen	Nach der Veranstaltung

Pfarre St. Stephan Stockerau

Die Pfarre Stockerau ist mit annähernd 10.000 Katholiken bei ca 17.000 Einwohnern die größte Pfarre des Weinviertels, sie ist seit 2017 Teil des Pfarrverbandes: „Am Jakobsweg Weinviertel“, zu ihm gehören neben Stockerau die Pfarren Hausleiten, Niederhollabrunn, Leitzersdorf und Haselbach.

Die Pfarre wurde 1014 gegründet, nachdem 1012 der Hl. Koloman auf seinem Weg ins heilige Land in diese Gegend kam. Es waren unruhige Zeiten und die Bevölkerung vermutete einen böhmischen oder ungarischen Spion, sie folterten Koloman und hängten ihn an einem Holunderbaum auf. Später wurde klar, dass es sich um einen Justizirrtum handelt, der Leichnam wurde nach Melk überstellt und in Stockerau eine Pfarre gegründet. Koloman war bis 1663 Landespatron von Niederösterreich.



In der Pfarrgemeinde herrscht heute ein reges Pfarrleben mit vielen unterschiedlichen Gruppen und Aktionen. Dieses Pfarrleben ermöglichen neben zahlreichen Ehrenamtlichen ein Pfarrer, ein Kaplan, drei Pastoralassistenten, eine Sekretärin und eine Mesnerin.

Zusätzlich arbeitet ein ehrenamtlicher Diakon in der Pfarre und im ganzen Pfarrverband mit, das Pfarrteam wird und wurde durch viele Praktikanten verstärkt. Die Seelsorge findet neben der Pfarrkirche auch im Pfarrzentrum statt. Dieses Pfarrzentrum ist 1981 gebaut worden und 2016 renoviert worden.

Im Pfarrgebiet befinden sich ein Kloster der Steyler Missionsschwestern, ein Spital und zwei Pflegeheime, die von der Pfarre seelsorglich mitbetreut werden.

Der Weg der Pfarre St. Stephan zur EMAS Zertifizierung

Das Thema Umwelt und Schöpfungsverantwortung war lange Zeit nur ein Randthema in der Pfarre, das abgesehen von den traditionellen kirchlichen Festen, bei denen die Umwelt auch Thema ist, wie zum Beispiel beim Erntedankfest, nicht groß beachtet wurde. Eine erste größere Diskussion gab es, als die Heizung für den Pfarrhof und für das Pfarrzentrum erneuert

werden musste, da die alten Gasheizkessel auf Grund ihres Alters ausgetauscht werden mussten. Nach längerer Diskussion entschied man sich für die Fernwärme, die mit Holz, also einer nachwachsenden und CO₂-neutralen Energieform befeuert wird.

Das Thema Umwelt bekam einen größeren Stellenwert. Anfang 2013 traf sich zum ersten Mal das EMAS-Umweltteam. Dieser Gruppe gehören neben dem Pastoralassistenten Geri Braunsteiner, Elfi Heindl, Wolfgang Zagler und Norbert Kölbl an. Am 21. September 2013 wurden im PGR die Umweltleitlinien beschlossen und bei der Startveranstaltung am 6. Oktober 2013 wurden diese Leitlinien von Pfarrer Markus Beranek und Erika Trabauer, der stellvertretenden Vorsitzenden des PGR, unterschrieben. 2015 schließlich ließ sich die Pfarre EMAS zertifizieren.

Bei der Renovierung des Pfarrzentrums 2016 war neben den ganz praktischen Überlegungen, das Pfarrzentrum für die Bedürfnisse der Pfarre zu revitalisieren, der Wunsch nach einem barrierefreien Pfarrzentrum und der Wunsch, möglichst Ressourcen-schonend umzubauen und ökologische Aspekte zu berücksichtigen ein Thema. So wurde eine Photovoltaik-Anlage am Dach des Pfarrzentrums montiert und eine Regenwasser-Zisterne installiert, mit deren Wasser die WC-Anlagen gespeist werden.

Das Thema fairer Handel ist dagegen in der Pfarre schon länger fest verankert, schon in den 80er Jahren des letzten Jahrhunderts gab es regelmäßig, von der Jugend organisierte, sogenannte 3. Weltbasare im Pfarrzentrum. Diese Basare wurden von der Gemeinde gut angenommen und sie bewegten eine Selbststeuerungsgruppe, die aus einer Jugendgruppe der Pfarre hervorgegangen ist, dazu, 1993 einen Weltladen in Stockerau zu gründen, der ganz stark von MitarbeiterInnen der Pfarre mitgetragen wurde und wird. Die Pfarre verwendet seit vielen Jahren ausschließlich fair gehandelten Kaffee für den Eigenbedarf aber auch für das wöchentliche Pfarrkaffee, seit 2014 wird auch nur mehr fair gehandelter Orangensaft im Pfarrzentrum ausgetauscht.

Kennzahlentabelle der Pfarre St. Stephan Stockerau

Nr.	Kennzahl	Einheit	2017	2018	2019	2020
Einrichtungskennzahlen						
1	Mitarbeitende/MA (Vollzeitstellen)	Anzahl	8,75	7,25	8,75	8,25
2	Flächen					
2.1	Grundstück	m ²	8 828	8 828	8 828	8 828
2.2	davon: versiegelte Fläche	m ²	6 026	6 059	6 059	6 059
2.3	Beheizbare Nutzfläche	m ²	3 527	3 560	3 560	3 560
Umweltkennzahlen						
3	Wärmeenergie					
3.1	Energieverbrauch gesamt	kWh	122 685	144 578	166 276	160 677
3.2	davon aus regenerativen Energien	kWh	122 685	144 578	166 276	160 677
3.3	witterungsbereinigter Energieverbrauch (Ges.-Verbr. x Klimafaktor, s. Anh.)	kWh	121 458	161 927	199 531	179 958
3.4	bereinigter Verbrauch/Fläche	kWh/m ²	34	45	56	51
3.5	bereinigter Verbrauch/MA	kWh/MA	13 881	22 335	22 804	21 813
3.6	Kosten der Wärmeenergie	Euro	16 859	18 788		21 507
4	Elektrische Energie					
4.1	Verbrauch gesamt	kWh	49 080	54 094	48 661	43 189
4.2	davon aus regenerativen Energien	kWh	0	54 094	48 661	43 189
4.3	Verbrauch/Fläche	kWh/m ²	14	15	14	12
4.4	Verbrauch/Mitarbeitende	kWh/MA	5 609	7 461	5 561	5 235
4.5	Kosten des Stromverbrauchs	Euro				
4.6	Stromerzeugung über Fotovoltaik	kWh	0	541	4 860	4 880
5	Gesamtenergieverbrauch	kwh	171 765	198 672	214 937	203 866
5.1	Energieeffizienz (Gesamtenergieverbrauch/MA)	kWh/MA	19 630	27 403	24 564	24 711
5.1	Energieeffizienz (bereinigter Ges. Verbr./m ² beheizbarer Fläche)	kWh/m ²	48,35	60,68	69,72	62,68
5.2	Anteil regenerativer Energien	%	71,43%	100,00%	100,00%	100,00%
6	Wasser					
6.1	Verbrauch gesamt	m ³	457	531	461	427
6.2	Verbrauch/Mitarbeitende	m ³ /MA	52	73	53	52
6.3	Kosten Wasser/Abwasser	Euro	0	0	0	0
7	Papier					
7.1	Verbrauch gesamt	kg	2 060	2 028	1 517	686
7.2	Verbrauch/MA	kg	235	280	173	83

Nr.	Kennzahl	Einheit	2017	2018	2019	2020
7.3	Anteil Frischfaser-Papier	%				
7.3.1	davon FSC-zertifiziert	%	98	96	100	100
7.4	Anteil Recycling	%	30	14	13	8
7.5	Büropapier (Kopieren und Drucken)	kg	661	275	230	78
7.6	Briefpapier/Vordrucke/Formulare	kg	ne	ne	ne	ne
7.7	Umschläge	kg	0	6	0	4
7.8	Werbedrucksachen und Publikationen	kg	1 399	1 747	1 267	603
8	Dienstreisen					
8.1	Dienstreisen gesamt	km	13 075	12 475	1 700	1 400
8.2	Dienstreisen/MA	km/MA	1 494	1 721	194	170
8.3	Schienerverkehr	km	1 600	1 500	500	500
8.4	Straßenverkehr	km	5 300	4 800	1 200	900
8.5	Flugverkehr	km	6 175	6 175	0	0
8.5.1	Klimaneutraler Flugverkehr	km	ne	ne	ne	ne
8.6	Motorisierter Pendelverkehr	km/MA	551	551	551	450
8.6.1	PKW-Fahrten - Pendeln	%	73	73	73	73
8.6.2	Bahn/ÖPNV - Pendeln	%	27	27	27	27
9	Abfall					
9.1	Abfall gesamt	t bzw. m ³	44	44	44	44
9.2	Kosten für Abfallentsorgung	Euro	0	0	0	0
9.3	Anteile					
9.3.1	Restmüll (Entsorgung)	%	42	42	42	42
9.3.2	Papier	%	29	29	29	29
9.3.3	Wertstoffe (Grüner Punkt)	%	0	0	0	0
9.3.4	Biomüll	%	29	29	29	29
9.3.5	gefährliche Abfälle	%	0	0	0	0
10	Versiegelte Fläche (als Indikator für Artenvielfalt)					
10.1	Versiegelte Fläche/MA	m ²	689	836	692	734
10.2	Versiegelte Fläche/Gesamtfläche	%	68	69	69	69
11	CO2					
11.1	Emission insgesamt (Wärme + elektr. Energie)	t	57	63	68	63
11.2	Emissionsgutschrift für Strom aus Fotovoltaikanlage	(-) t	0	0	2	3

Umweltprogramm Pfarre St. Stephan Stockerau

Maßnahme	Ausführung durch	Arbeitsaufwand	Zieltermin
BEWUSSTSEINSBILDUNG			
Pfarrhof & Pfarrkanzlei			
Ziel: Schonender Umgang mit den im Pfarrhof verwendeten Ressourcen			
Ausgabe / Auflage von Informationsblättern an die Pfarrhofbewohner / -nutzer über die Umweltziele betreffend den Pfarrhof	Pfarrkanzlei	1 Tag	jährlich
Pfarrzentrum			
Ziel: Motivierung der Nutzer des Pfarrzentrums aktiv an den Umweltzielen der Pfarrgemeinde teilzunehmen			
Überprüfung, dass die Umweltziele gut sichtbar ausgehängt sind	Heindl	10 min	erledigt
Aushang Photovoltaik Ertragsergebnis der letzten Jahre und des letzten Monats	Braunsteiner	10 min	monatlich
Information über die EMAS Aktivitäten in einer Veranstaltung parallel zum Pfarrkaffee	Umwelteam	5 h	jährlich
Kirche			
Ziel: Bekanntmachung der Umweltaktivitäten der Pfarre an die Messbesucher			
Aushang der Umweltleitlinien im Eingangsbereich der Kirche und den Schaukästen bei der Kirche	Mesner	10 min	regelmäßig
sowie regelmäßige Kontrolle, ob sie noch ausgehängt sind			erledigt
Ankündigung von EMAS-Veranstaltungen im Wochenblatt (das zur freien Entnahme in der Kirche aufliegt)	Umwelteam	1 h	
Ziel: Bekanntmachung der Umweltaktivitäten der Pfarre an die lokalen Medien (Gemeinde, Bezirk) oder die Kirchenzeitung			
Einladung der lokalen Presse und Journalisten der Kirchenzeitung zu EMAS Veranstaltungen im Pfarrzentrum oder Weitergabe von Information über EMAS Veranstaltungen und EMAS Aktivitäten an dieselben.	Braunsteiner (UMB)	3 h	im Anlassfall

Maßnahme	Ausführung durch	Arbeitsaufwand	Zieltermin
HEIZUNG (WÄRMEENERGIE)			
Pfarrhof & Pfarrkanzlei			
Ziel: Aufrechterhaltung des erreichten Zieles, den Wärmeenergiebedarf auf das witterungsbereinigte Mittel der letzten 4 Jahre (Das sind ca.90.000 Kwh) zu bringen			
Erneuter Hinweis der Pfarrhofbewohner auf das Ziel	Braunsteiner	1 h	09/2021
Pfarrzentrum			
Ziel: Klärung der großen Unregelmäßigkeiten des Wärmeenergieverbrauchs			
Monatliche Kontrolle der Zählerstände	Zagler	10 min	1. Sonntag im Monat
In der Heizperiode wöchentliche Kontrolle der Einstellung der Thermostate	Heindl	10 min/Woche	laufend
ELEKTRISCHE ENERGIE			
Pfarrhof & Pfarrkanzlei			
Einhaltung des erreichten Zieles, den Verbrauch der elektrischen Energie auf 18.000 kWh zu halten			
Erneute Information an die Hausbewohner über Energiesparmaßnahmen	Braunsteiner	2 h	09/2021
Pfarrzentrum			
Anmerkung: nach dem Umbau des PZ ist es durch die höhere Attraktivität zu mehr externen Veranstaltungen gekommen, daher ist der Energieverbrauch angestiegen			
Ziel: Konstant-Halten des Energieaufwandes bei 14.000 kWh			
Kommunikation mit externen Veranstaltern bei der Begehung vor der Veranstaltung	Braunsteiner Heindl		laufend
Subziel: Geringhaltung der Heizenergie für den Geschirrspüler durch Vermeidung von Kalkablagerungen an den Heizstäben.			
Geschirrspüler regelmäßig (jährlich) überprüfen, ob eine Wartung notwendig wird	Heindl		jährlich
Subziel: Geringhaltung der Heizenergie für die Kaffeemaschinen durch Vermeidung von Kalkablagerungen.			
Kaffeemaschinen regelmäßig (mind. jährlich) entkalken und warten.	Heindl		jährlich
Kaffeemaschine 14-tägig reinigen	Heindl	30 min	30 min

Maßnahme	Ausführung durch	Arbeitsaufwand	Zieltermin
Kirche			
Ziel: Reduzierung der elektrischen Energie auf 18.000 kWh bis Ende 2021 und danach konstant halten.			
Subziel: Reduzierung der Heizenergie der Sitzbankheizung			
Überprüfung bei langen Messen (Osternachtsfeier, Christmette), ob die Sitzbänke nicht zu heiß werden – dann abschalten.	Mesnerin		6/2021
PAPIER (EINKAUF)			
Pfarrhof & Pfarrkanzlei			
Ziel: Einsatz umweltverträglicher Papierwaren			
laufende Überprüfung ob umweltverträgliche Papierwaren eingekauft / verwendet werden.	Braunsteiner		2x jährlich
Umstellung der Papierwaren von 50 auf 75 % umweltverträgliche Papierarten.	Braunsteiner		12/2021
Anmerkung: Durch die Bildung des Pfarrverbandes und die dadurch erfolgte Umstellung des Pfarrblattes wurde der gesamt Papierverbrauch erhöht, momentan ist unklar, ob und wenn wie es weitergeführt wird. Deswegen ist die Zielvorgabe schwer zu gestalten			
Ziel: Reduktion des Papierverbrauchs in der Kanzlei.			
Hinweise an die Pfarrkanzlei Mitarbeiter Ausdrücke nur zu machen, wenn unbedingt notwendig und wenn möglich beidseitig drucken.	Braunsteiner		laufend
Verwenden von einseitigen Ausdrucken als Notiz- und Schmierpapier.	Braunsteiner		laufend
Evaluierung des Papierverbrauchs und Erarbeitung eventueller Einsparungsmöglichkeiten	Umweltteam	5 h	09/2021
Pfarrzentrum			
Ziel: Einsatz umweltverträglicher Papierwaren			
Umweltfreundliches WC-Papier anschaffen	Heindl		laufend
Umweltfreundliche Papierservietten anschaffen	Heindl		laufend

Pfarre zur Frohen Botschaft



Kirche St. Elisabeth

Die Pfarre zur Frohen Botschaft (PzfzB) wurde am 1.1.2017 aus den ehemaligen Pfarren St. Elisabeth, St. Florian, St. Thekla und Wieden-Paulaner als Pfarre neu gegründet. Da auch die zum 4. Bezirk gehörenden ehemaligen Pfarrgebiete von St. Karl der neuen Pfarre einverleibt wurden, umfasst sie somit den gesamten 4. und

Teile des 5. Wiener Gemeindebezirkes. Mit 17.000 Katholiken ist sie derzeit die größte Pfarre der Erzdiözese Wien. Die Herausforderungen als Wiener Innenstadtpfarre betreffen vor allem den Schwund an Gläubigen, die Wochenpendler und in Zeiten der Pandemie ganz besonders die hohe Anzahl an Caritasklienten und Obdachlosen.



Kirche St. Thekla

Von den vier Pfarrgemeinden stellt St. Thekla vor allem in Bezug auf das EMAS-Programm eine Besonderheit dar. Sie ist dem Piaristenorden übertragen und nutzt dessen Kirche und Räumlichkeiten des Schulhauses. Die Pfarrgemeinde hat aber keinen Einfluss auf die rechtlichen Bereiche, Beheizung, elektrische Energie und Abfallentsorgung. Getrennt davon gibt es die katholische Jungchar St. Thekla, die in 9 Gruppen ca. 40 Kinder und 50 Jugendliche wöchentlich betreut und mit ihnen im Herbst, zu Pflingsten und im Sommer auf Lager fährt. Sie bringt über die Lagerküche einen eigenen Teilbereich ein.



Kirche St. Florian

Aufgrund der speziellen Struktur der Pfarre wurde der Beschluss zur EMAS-Zertifizierung sowohl auf Pfarr- und Gemeinde- als auch gesondert auf Jungcharleitungsebene gefasst.



Wieden-Paulaner

Bisherige Maßnahmen im Sinne von Schöpfungsverantwortung und Umweltpolitik

Mit der Gründung war es unserer Pfarre ein Anliegen, Akzente im Umweltschutz und in „Eine-Welt-Aktivitäten“ zu setzen. Bereits im Jahr 2016 wurden Projekte zur sozialen und umweltpolitischen Unterstützung und für deutlich stärkere Sorge um Nachhaltigkeit, Schöpfungsverantwortung, Mülltrennung, usw. in das Pastoralkonzept aufgenommen. Durch ein Team Schöpfungsverantwortung wurden seither eine Fülle an Projekten umgesetzt und z.B. im PGR beschlossen, dass alle Pfarrveranstaltungen mit Bewirtung als sogenannte „Öko-Events“ durchzuführen sind. Auch scheinbar kleinere Aktivitäten wie die Verwendung von Bio-Freilandeiern für die Ostereieraktion oder die Umstellung auf „Fair-Trade-Kaffee“ wurden bereits umgesetzt. Das mit Gründung der Pfarre beschlossene „Eine-Welt-Projekt“ Vanakkam entwickelte sich neben der sozialen Zielsetzung der Unterstützung einer Schule in Südindien zu einem intensiven Austausch in Gebet, Umweltschutz und Entwicklung. So wurden gemeinsam Fahrradsegnungen durchgeführt, die Beschaffung von Wassertanks und Auffangbecken für Regenwasser in der Landwirtschaft



Verkaufs- und Infostand des Pfarrprojektes „Vanakkam“

finanziert, sodass heute wieder ertragreiche Feld- und Gartenbewirtschaftung möglich ist und für arme Familien die An-



Pfarrfest als Öko-Event

schaffung von Kühen zum nachhaltigen Überleben ermöglicht wird. In der Seelsorge wurden Wallfahrten und Festgottesdienste zum

Thema Schöpfungsverantwortung organisiert. Informationstage zu E-Mobilität und Impulsabende zu Klimaschutz und Schöpfungsverantwortung werden regelmäßig durchgeführt. Bei Baumaßnahmen wird

bereits seit einiger Zeit auf das Thema Wärmedämmung und Klimaschutz ein besonderes Augenmerk gelegt. Seit der Gründung der Pfarre wird ausschließlich regenerativ erzeugter Strom bezogen und es werden derzeit außerdem alle Leuchtmittel Schritt für Schritt durch LED-Leuchten ersetzt.



Pfarrfest unter den Themen „Pfarrvision und Schöpfung“

Umweltleitlinien der Pfarre

zur Frohen Botschaft

Ausgehend von unserem Bekenntnis zu Gott und seiner Schöpfung ist es uns ein Anliegen, mit unseren Mitmenschen solidarisch zu leben. Auch allen anderen Lebewesen in unserer Umwelt wollen wir mit Verantwortung begegnen und das Zusammenleben mit ihnen rücksichtsvoll gestalten. Gestützt auf die Enzyklika Laudato Si' haben wir in unserer Pfarrvision das Bekenntnis abgegeben, „Verantwortung für Schöpfung und Gesellschaft zu übernehmen“.

Dementsprechend orientiert sich unser Verhalten an folgenden Umsetzungslinien:

- Müllvermeidung- und -trennung,
- Energieeffizienz
- Klimaschutz

- regionale Kreislaufwirtschaft mit Fokus auf Tier- und Pflanzenschutz
- „fairer“ Handel mit den Produzent*innen von Produkten, die in Europa nicht verfügbar sind,
- gelebte Partnerschaft in Form unseres Pfarrprojektes „Vanakkam“ mit der Vidiyal-Gemeinschaft in Südindien.

Unser Umweltmanagementsystem (UMS)

Durch die subsidiäre Gestaltung unseres UMS haben sowohl die Pfarre als auch jeder Teilbereich auf die eigene Situation abgestimmte Umweltprogramme, welche auf der Homepage der Pfarre veröffentlicht sind. Blaue Pfeile stellen Auswirkungen von Beschlüssen dar, gelbe zeigen Kommunikation auf. Aus Platzgründen können in der Umwelterklärung nur die wesentlichsten Bereiche in zusammengefasster Form dargestellt werden.



Fahrradsegnung



Kennzahlentabelle der Pfarre zur Frohen Botschaft

Nr.	Kennzahl	Einheit	2017	2018	2019	2020
Einrichtungskennzahlen						
1	Mitarbeitende/MA (Vollzeitstellen)	Anzahl	14	15	15	14
2	Flächen					
2.1	Grundstück	m ²	6 420	6 420	6 420	6 420
2.2	davon: versiegelte Fläche	m ²	6 208	6 208	6 208	6 208
2.3	Beheizbare Nutzfläche	m ²	4 728	4 728	4 728	4 728
Umweltkennzahlen						
3	Wärmeenergie					
3.1	Energieverbrauch gesamt	kWh	521 621	553 371	543 031	468 595
3.2	davon aus regenerativen Energiequellen	kWh	80 856	71 531	68 786	54 435
3.3	witterungsbereinigter Energieverbrauch (Ges.-Verbr. x Klimafaktor)	kWh	667 675	614 242	667 928	543 570
3.4	bereinigter Verbrauch/m ² beheizbarer Fläche	kWh/m ²	141	130	141	115
3.5	bereinigter Verbrauch/Mitarbeitende	kWh/MA	47 691	40 949	44 529	38 826
4	Elektrische Energie					
4.1	Verbrauch gesamt	kWh	74 926	75 935	78 351	75 221
4.2	davon aus regenerativen Energiequellen	kWh	74 926	75 935	78 351	75 221
4.3	Verbrauch/Fläche	kWh/m ²	16	16	17	16
4.4	Verbrauch/Mitarbeitende	kWh/MA	5 352	5 062	5 223	5 373
4.5	Stromerzeugung über Fotovoltaik	kWh	0	0	0	0
5	Gesamtenergieverbrauch					
5.1	Energieeffizienz (berreinigter Gesamtverbrauch/m ² beheizbarer Fläche)	kWh/m ²	157	146	158	131
5.2	Anteil regenerativer Energien	%	21%	21%	20%	21%
6	Wasser					
6.1	Verbrauch gesamt	m ³	510	510	533	487
6.2	Verbrauch/Mitarbeitende	m ³ /MA	36,43	34,00	35,53	34,79
	Verbrauch/m ² beheizbarer Gebäudefläche	m ³ /m ²	0,11	0,11	0,11	0,10
7	Papier					
7.1	Verbrauch gesamt (geschätzt)	kg	6740	6740	6387	6357
7.2	Anteile					
7.2.1	Büropapier (Kopieren und Drucken)	%	5	5	5	5
7.2.2	Umschläge	%	1	1	1	1

Nr.	Kennzahl	Einheit	2017	2018	2019	2020
7.2.3	Werbedrucksachen und Publikationen	%	94	94	94	94
7.3	Verbrauch/MA	kg	481	449	426	454
7.4	Anteil Frischfaser-Papier	%				
7.5	Anteil Recycling	%	6	6	6	6
8	Verkehr					
8.1	Pfarrliche Fahrten gesamt	km	602 240	377 240	431 240	63 520
8.2	Anteile					
8.2.1	Schienerverkehr	%	57,52	91,82	80,33	91,47
8.2.2	Straßenverkehr	%	5,12	8,18	7,15	8,53
8.2.3	Flugverkehr	%	37,36	0,00	12,52	0,00
8.2.3.1	davon: Klimaneutraler Flugverkehr	%				
8.3	Dienstreisen/Mitarbeitende	km/MA	0	0	0	0
8.4	Motorisierter Pendelverkehr/MA	km/MA	0	0	0	0
8.4.1	PKW-Fahrten	%				
8.4.2	Bahn/ÖPNV	%				
9	Abfall					
9.1	Abfall gesamt	t	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.
9.2	Anteile		n.v.	n.v.	n.v.	n.v.
9.2.1	Restmüll (Entsorgung)	t	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.
9.2.2	Papier	t	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.
9.2.3	Kunststoffe	t	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.
9.2.4	Biomüll	t	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.
9.2.5	gefährliche Abfälle	t	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.
9.4	Kosten für Abfallentsorgung	€	8 054,32	8 054,32	8 368,32	8 368,32
10	Versiegelte Fläche (als Indikator für Artenvielfalt)					
10.1	Versiegelte Fläche/Mitarbeitende	m ² /MA	443	414	414	443
10.2	Versiegelte Fläche/Gesamtfläche	%	97%	97%	97%	97%
10.3	Versiegelte Fläche/Gesamtfläche ohne Felder	%				
11	CO2					
11.1	Emissionen aus Wärme	t	161,70	171,55	168,34	145,26
11.2	Emissionen aus Strom	t	0,00	0,00	0,00	0,00

Nr.	Kennzahl	Einheit	2017	2018	2019	2020
11.4	Emissionen aus pfarrlichen Veranstaltungen	t	98,00	9,00	31,00	2,00
11.5	Emissionen gesamt	t	259,70	180,55	199,34	147,26
11.6	Emissionen gesamt/m ² beheizbarer Gebäudefläche	t/m ²	0,0549	0,0382	0,0422	0,0311
11.7	Emissionen gesamt/Mitarbeitende	t/MA	n.r.	n.r.	n.r.	n.r.

*Sonstige Emissionen:
Zu weiteren Emissionen (NOx, SO2, Staubpartikel, ...) liegen uns keine Angaben vor, aufgrund der vorhandenen Anlagengröße sind diese für die Organisation nicht wesentlich.
n.r.: nicht repräsentativ
n.v.: nicht vorhanden;
vlnb.: vernachlässigbar*

*Name und Zulassungsnummer des Umweltgutachters und Datum der Gültigkeitserklärung
Mag. KANZIAN*

*Kontaktmöglichkeit für zusätzliche Informationen:
Wolfgang.zecha@zurFrohenBotschaft.at*

Umweltprogramm der Pfarre zur Frohen Botschaft

Ziel	Ausführung durch	Kontrolle	Zeitraumen/Anzahl	Maßnahmen
Bildungsmaßnahmen intensivieren	PLT Team Schöpfung	PGR	Jährlich mind. 5 Veranstaltungen	Bildungsabende, Exkursionen, Klausur
Schöpfungsverantwortung pastoral umsetzen	Pastoralteam	PGR	Jährlich 5 Aktivitäten	Segnungen, Laudato si, Öko-Events, Vanakkam, hl. Messen
Energieeffizienz erhöhen	GAs mit VVR	PGR	Ab 2022 jährliche Reduktion bei den Emissionen bei Heizenergie 1 %, bei elektrischer Energie 2 % zu 2019	Solaranlagen, Wärmedämmung, Zählereinstellung, LEDs verwenden
Nachhaltiger ernähren	GAs, Festteams, KJ St. Thekla	UMB	Ab 2021, bei Pfarrfesten 2 veg. Speisen, Umstellung auf biologische Säfte, Kaffee aus Fair Trade	Vegetarische Küche, biologische Getränke, Fair Trade
Abfall reduzieren	GAs, KJ St. Thekla	UMB, PGR	ab 2021 Beamer statt Liedzettel, ab 2023: Pfarrliche Feste nur mehr mit Mehrweg- oder Recycling-Flaschen (Rückgang Plastikmüll jährlich 5 %)	Mehrweggebäude, recyceln
Energie sparen	GAs	UMB	Ab 2021 Einbau Abstrahlfolien in St. Florian und St. Elisabeth	Isolierung, Raumtemperatur, Zähler einbauen
Reduktion Verkehrsemissionen	PGR, GAs	UMB	Ab 2021: An- und Rückreise Pfarrklausur mit öffentlichen Verkehrsmitteln	Jährlich 10 % Steigerung des Anteils öffentlich Reisender
Ressourcenschonendes Papier	Pfarrsekretärinnen	UMB	Ab 2021 schrittweise Umstellung auf 75g-Papier, Umstellung auf Öko-Papier, 2023 80 % Umstellung erfolgt	Absprache/ Vorgabe an Druckerei

Details lassen sich unter folgendem Link nachlesen.
<https://pfzfb.at/emas-umweltmanagement/>

ERKLÄRUNG DES UMWELTGUTACHTERS ZU DEN BEGUTACHTUNGS- UND VALIDIERUNGSTÄTIGKEITEN

RK-005/2022 - EMAS

Der unterzeichnende EMAS-Umwelteinzelgutachter **DI Dr. Rudolf KANZIAN** mit der **Registrierungsnummer AT-V-0021** zugelassen für den **Bereich 94.9 (NACE-Code)** bestätigt folgende Begutachtung

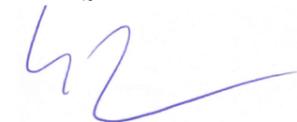
Verein zur Förderung kirchlicher Umweltarbeit

inkl. der
 Pfarre Absdorf
 Pfarre Cyrill und Method
 Pfarre Dechantskirchen
 Pfarre Dornbach
 Pfarre Erlöserkirche
 Pfarre Franz von Sales, Gemeinde Krim
 Pfarre Gratkorn
 Pfarre Lainz-Speising
 Pfarre Graz-Ragnitz
 Pfarre St. Josef-Siebenhügel inkl. Pfarrkindergarten St. Marienheim
 Pfarre Stockerau
 Pfarre St. Egyden
 Pfarre zur Frohen Botschaft
 Pfarre Ober St. Veit

Die Organisation hat, wie in der **Umwelterklärung 2021** angegeben, alle **Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009** des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 **in der Fassung der Verordnung EU 2017/1505 und 2018/2026 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen in einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und die Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllt.**

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009, 2017/1505 und 2018/2026 durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung der Organisation ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.



DI Dr. Rudolf Kanzian
 Feldkirchen, 11. März 2022

DI Dr. Rudolf Kanzian - EMAS-Umwelteinzelgutachter
 Hoferweg 24, 9560 Feldkirchen

